

Festschrift
zur
offiziellen Übergabe
der neuen
Universitätsbibliothek Gießen
am
23. Mai 1984

Gießen

1984

Herausgeber: Ltd. Bibliotheksdirektor Dr. Hermann Schüling

Fotos: Ernst Otto Müller

Druck: Offset-Köhler, Gießen-Wieseck

Vorwort


Das neubezogene Gebäude der Universitätsbibliothek ist in der 375-jährigen Geschichte der Ludoviciana das vierte Bibliotheksgebäude (1880 Brandplatz; 1904 Bismarckstraße, 1944 zerstört; Neubau an gleicher Stelle 1959), nach einer bereits vorangegangenen wechselvollen, mehr als 350-jährigen Geschichte ihrer Unterbringung in den verschiedensten Räumen und Gebäuden.

Während der zweite und dritte Bibliotheksbau markante städtebauliche Akzente gesetzt hatten, ordnet sich der Neubau architektonisch in das Gesamtkonzept unseres Philosophikums ein.

Die innere Gliederung des Gebäudes folgt modernen Entwicklungen im Bibliothekswesen. Anstelle einer reinen Magazinbibliothek, in der der Besucher sich nur anhand des Katalogs über die vorhandenen Bestände informieren kann, sollen ihm nun (im Endausbau) auf drei Geschosse verteilt insgesamt ca. 500.000 Bände direkt zugänglich zur Verfügung stehen. Insbesondere Personal- und Geldmangel verhindern zur Zeit noch den vollen Ausbau dieses Bibliothekstyps. Es ist jedoch zu hoffen, daß diese Schwierigkeiten nicht erst nach Ablauf der nächsten 25 bis 30 Jahre überwunden werden können, nach denen bereits jetzt - gleichbleibenden Bücherzuwachs vorausgesetzt - mit einem notwendigen Anbau gerechnet wird.

Mein besonderer Dank gilt allen am Bau beteiligten Planern und deren Mitarbeitern, ganz besonders jedoch den Mitarbeitern unserer Universitätsbibliothek, die trotz voller Arbeitsbelastung den Umzug bewerkstelligen mußten und in vorbildlicher Zusammenarbeit mit der Umzugsfirma ohne Störung des laufenden Betriebs bewältigt haben.

Es bleibt zu hoffen, daß die traditionellen Verbindungen zwischen der Universitätsbibliothek und den Einwohnern der Stadt Gießen in den neuen Räumen in alter Intensität fortgesetzt und ausgebaut werden können.


Prof. Dr. Karl Alewell
(Präsident der Justus-
Liebig-Universität Gießen)

Vorwort

Als die Hochschule Gießen seit 1959 wieder zu einer Voll-Universität ausgebaut wurde, zeigte sich, daß die erst vor kurzem nach Planungen der frühen fünfziger Jahre an der Bismarckstraße errichtete Bibliothek zu klein geraten war und daß eher als ursprünglich berechnet eine Erweiterung der Bibliothek notwendig werden würde. Der Ausbau der Universität in den nächsten Jahren bewirkte eine Verdreifachung des jährlichen Bücherzuwachses und eine Vervielfachung der täglichen Benutzung. Die rapide Füllung der freien Räume und Flächen zwang die Bibliothekare schon Ende der sechziger Jahre, wieder mit Planungen für einen Neubau zu beginnen. Der Gedanke eines Anbaus wurde, vor allem aus architektonischen Gründen, bald verworfen. So wurde im Jahre 1969 ein Raumprogramm eines völlig neuen Gebäudes erstellt, dessen Standort das Gelände zwischen UB und Universitäts-Hauptgebäude, begrenzt durch Bismarckstraße und Stephanstraße, sein sollte. Dieser Plan hatte nicht nur den Vorteil, daß das alte Gebäude durch eine unterirdische Verbindung voll als Bibliothek hätte weiter genutzt werden können, sondern auch den der größeren Nähe städtischer Benutzer zur Bibliothek. Das Raumprogramm wurde bereits im April 1970 genehmigt, dann aber nicht realisiert, weil neue Überlegungen sich durchzusetzen begannen. Um eine möglichst große Zahl universitärer Benutzer, und zwar der buchintensiven Fächer, in Nähe zur Zentralbibliothek zu bringen, entschied man sich für das Gelände zwischen Philosophikum I und Philosophikum II als neuen Standort.

Nach diesen zeitraubenden Umlanungen und wiederholten Verschiebungen des Baubeginns hatte die Bibliothek dann in den siebziger Jahren mit ständig zunehmender Raumknappheit in allen Abteilungen, vor allem im Büchermagazin zu kämpfen. Sämtliche Raumreserven in Fluren und Kellern waren aufgebraucht. Die Verkehrsflächen im Lesesaal, im Sachkatalog und beim Gießener Gesamtkatalog waren so eng, daß die Benutzer sehr behindert waren. Mehrmals mußten Teilbestände ausgelagert werden. Weitere Auslagerungen, die in Zweijahresabständen erforderlich gewesen wären, hätten den Buchbestand so zersplittert, daß die Benutzung noch weiter erschwert worden wäre. Gleichzeitig gerieten die Bibliotheken

der Institute und Fachbereiche in Stellraumnot. Sie konnten die weniger benötigte Literatur nicht mehr an die Zentralbibliothek abgeben.

Die langen Jahre der Sorge und Ungewißheit, ob die ständig enger und schlimmer werdenden räumlichen Verhältnisse je gebessert und behoben werden würden, endeten im Sommer 1979, als die Entscheidung für den Neubau fiel.

Zu dieser Zeit waren die Bauplanungen längst abgeschlossen, es konnte sofort mit dem Bau begonnen werden. Er ging sehr zügig und ohne nennenswerte Verzögerungen voran und war im Sommer 1983, also nach knapp 3 1/2-jähriger Bauzeit, fertiggestellt.

Bei den Planungen haben wir größtmögliche Zweckmäßigkeit des Gebäudes für Benutzer und Mitarbeiter angestrebt. Dem Benutzer werden fast alle wichtigen Anlaufstellen im Erdgeschoß und in nächster Nähe vom Eingang angeboten, und zwar der Gießener Gesamtkatalog, der Sachkatalog, der Bibliographische Apparat und die wissenschaftliche Auskunft der Fachreferenten, ferner die Lehrbuchsammlung mit Mehrfachexemplaren der wichtigsten Lehrbücher aller Fächer und die Ausleihe. Im 1. Obergeschoß, einer Zone größerer Ruhe, sind die Lesesäle untergebracht. Sie haben im Vergleich zum alten Gebäude die zehnfache Kapazität und enthalten neben den Nachschlagewerken die durch Kauf neuerworbenen Monographien.

Die Räume der Buchbearbeitung, zu denen der Benutzer keinen Zutritt hat, liegen in der hinteren Hälfte des Erdgeschosses und sind in einer solchen Folge angeordnet, daß für das Buch und seine Bearbeiter kürzeste Wege gegeben sind.

Bei der Innen-Einrichtung des Gebäudes ist äußerste Sparsamkeit geübt worden. Alle Kataloge, und fast das gesamte Mobiliar des Altbaus wurden in den Neubau übernommen. Manches mußte vorher repariert werden, ehe es aufgestellt werden konnte.

Den Architekten ist nicht nur dafür zu danken, daß sie auf die vielfachen Wünsche der Bibliothekare eingingen, sondern auch daß bei Rationalität und Sparsamkeit die ästhetische Form und Farbe jetzt m.E. so gut zur Geltung kommen.

In den Monaten Juni bis September 1983 wurde das neue Gebäude bezogen.

Seitdem, also bereits fast ein Jahr, läuft der Betrieb in diesem Gebäude. Mitarbeiter und Benutzer haben sich an die neuen Wege und Einrichtungen gewöhnt. Der ungewöhnliche Anstieg der Benutzung zeigt, daß das Gebäude gut angenommen worden ist.

Nach Abschluß der jahrelangen Arbeiten möchte ich an dieser Stelle allen, die an der Errichtung dieses großen Baues mitgewirkt haben, danken.

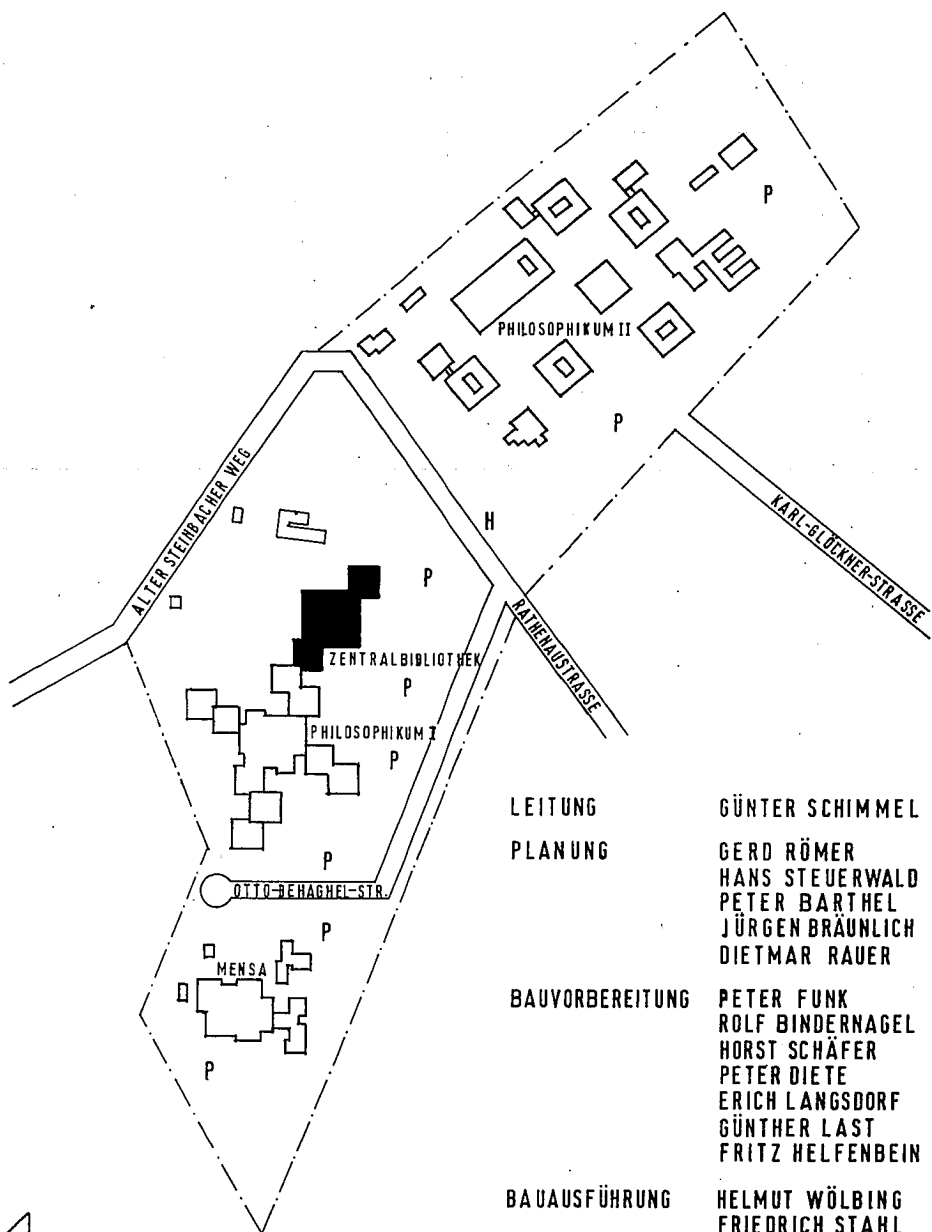
Danken möchte ich dem Hessischen Kultusminister Herrn Krollmann, dem Präsidenten der Justus-Liebig-Universität, Herrn Prof. Alewell, und dem Kanzler der Justus-Liebig-Universität, Herrn Wolf, die die Entscheidung trafen, daß das Gebäude errichtet werde und die der Bibliothek diese Priorität gaben.

Danken möchte ich allen Angehörigen des Gießener Hochschulbauamtes, die in vielen Jahren die Bauplanung durchführten und sie dann in Zusammenarbeit mit den Bibliothekaren und den Firmen realisierten.

Danken möchte ich nicht zuletzt allen Mitarbeitern der Universitätsbibliothek, die bei der Planung, Errichtung und beim Bezug des Gebäudes geholfen haben. Ohne die besondere Anstrengung vieler wäre es nicht vollendet worden.

Dr. Hermann Schüling
(Ltd. Bibliotheksdirektor)

NEUBAU ZENTRALBIBLIOTHEK STAATLICHES HOCHSCHULBAUAMT GIESSEN



LEITUNG

GÜNTER SCHIMMEL

PLANUNG

GERD RÖMER
HANS STEUERWALD
PETER BARTHEL
JÜRGEN BRÄUNLICH
DIETMAR RAUER

BAUVORBEREITUNG

PETER FUNK
ROLF BINDERNAGEL
HORST SCHÄFER
PETER DIETE
ERICH LANGSDORF
GÜNTHER LAST
FRITZ HELFENBEIN

BAUAUSFÜHRUNG

HELMUT WÖLBING
FRIEDRICH STAHL
ERNST RINN
HELMUT BECKER



VERANLASSUNG - 10 -

- 1944 Zerstörung der 1904 eingeweihten alten Bibliothek
- 1959 Neubau an gleicher Stelle nach damaliger Konzeption mit reiner Magazinaufstellung in einem Turm mit 500 000 Büchern
- 1959 - Anstieg der Zahl der Studienplätze von 1 500 auf knapp 15 000
- 1979 an der Justus-Liebig-Universität Gießen
- 1979 - Bau des Neubaus der Zentralbibliothek mit neuer Konzeption:
- 1983 * 500 000 Bände Freihand-Aufstellung mit ausreichenden Leseplätzen
 - * erweiterte Ausleihe mit Katalogen und Bibliographischem Apparat
 - * große Lehrbuchsammlung
 - * mehr Räume und bessere technische Ausstattung für die Bearbeitung des Buches

BAUKONZEPTION

- * Unmittelbare Verbindung mit dem 1972 fertiggestellten Gebäudekomplex Philosophikum I
- * Anpassung an seine gegliederte 3 bis 6-geschossige Baumasse
- * Entwicklung einer selbständigen Einheit mit breit gelagerten Geschossen zur Erfüllung der Nutzungsanforderungen, aber gestalterische Anpassung an die Architektur des Philosophikums I

VERKEHRSERSCHLIESSUNG

- * Stadtbushaltestelle in 200 m Entfernung
- * Fußgängerwege aus den Hauptrichtungen der Stadt Gießen
- * 300 PKW-Plätze in kurzer Entfernung
- * Be- und Entladeplatz am Bucheingang

ERWEITERUNG

- * Interne Erweiterung des Buchbestandes durch späteren Einbau von Kompaktregalanlagen (500 000 Bände)
- * großzügige Erweiterungsmöglichkeiten des Gebäudes für alle Funktionen auf dem östlichen Freigelände

RAUMPROGRAMM

* 1,25 Millionen Bände	6 000 qm
davon 500 000 für Freihandaufstellung	
750 000 für Magazinaufstellung	
 * 435 Leseplätze	2 240 qm
davon 300 für Monographien	
50 für Zeitschriften	
20 für Zeitungen	
8 für Handschriften	
57 für Carrels und Gruppenräume	
 * Kataloge und Bibliographischer Apparat	740 qm
 * Lehrbuchsammlung mit 20 000 Bänden	225 qm
 * Ausleihe	235 qm
 * Eingangszone	180 qm
 * Akzession, Tausch und Dissertation, Titelaufnahme, Einbandstelle, Verwaltung	1 115 qm
 * Buchbinderei, Druckerei, Fotostelle	430 qm
 * Sonstiges	<u>135 qm</u>
 Gesamthauptnutzfläche	<u>11 300 qm</u>

RAUMFUNKTIONEN^{- 12 -}

Eingang für den Benutzer an zentralem Eingangsplatz Philosophikum I

ERDGESCHOSS

diagonale Süd-Westhälfte zur Information für den Benutzer über das Buch:

- * Kataloge
- * Bibliographischer Apparat
- * Fachreferenten
- * Ausleihe des Magazinbestandes
- * Lehrbuchsammlung
- * Garderobe
- * Tageszeitungen
- * Cafeteria

diagonale Nord-Osthälfte für die Bearbeitung des Buches:

- * Orts- und Fernleihe des Magazinbestandes
- * Verbuchung und Kontrolle des Freihandbestandes
- * Anlieferung der Neuerwerbungen
- * Akzession
- * Tauschstelle
- * Datenverarbeitung
- * Titelaufnahme
- * Einbandstelle
- * Buchbinderei
- * Personaleingang und Sozialräume

1. + 2. OBERGESCHOSS

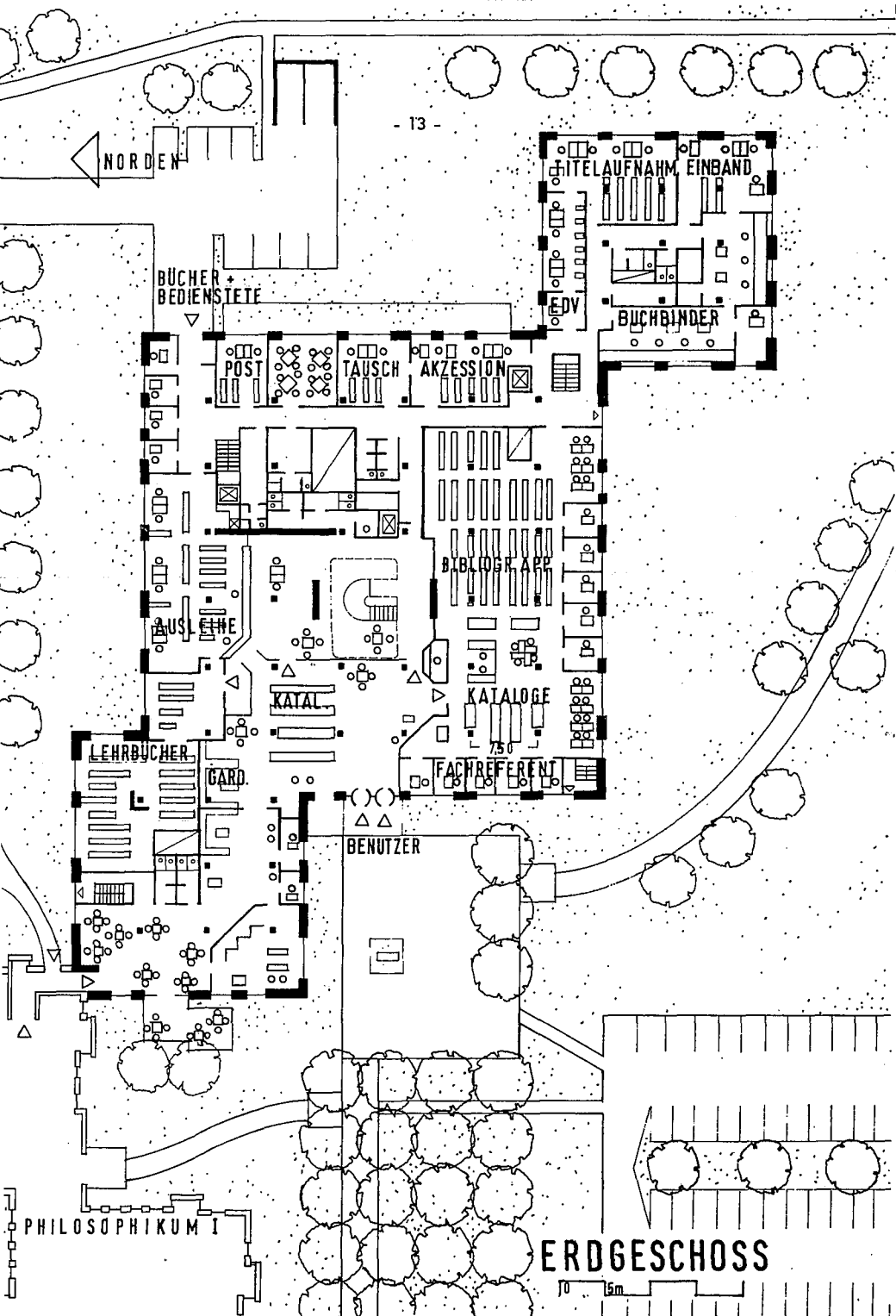
- * Leseplätze
- * Freihandaufstellung für 500 000 Bände
- * Zeitschriftenabteilung mit Akzession
- * Sondermagazin
- * Karten- und Papyrussammlung
- * Verwaltung (nur im 1. OG)

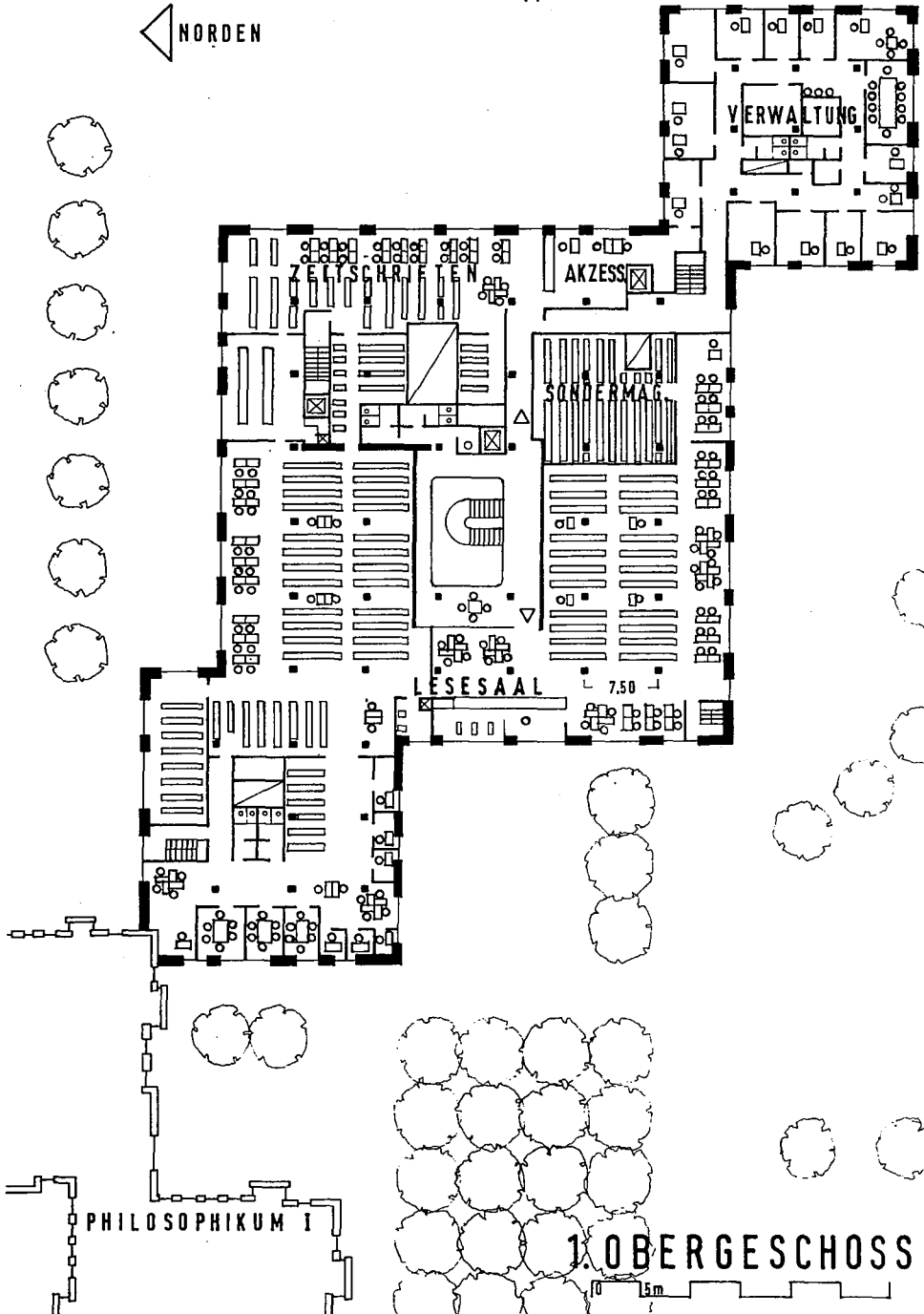
3. OBERGESCHOSS

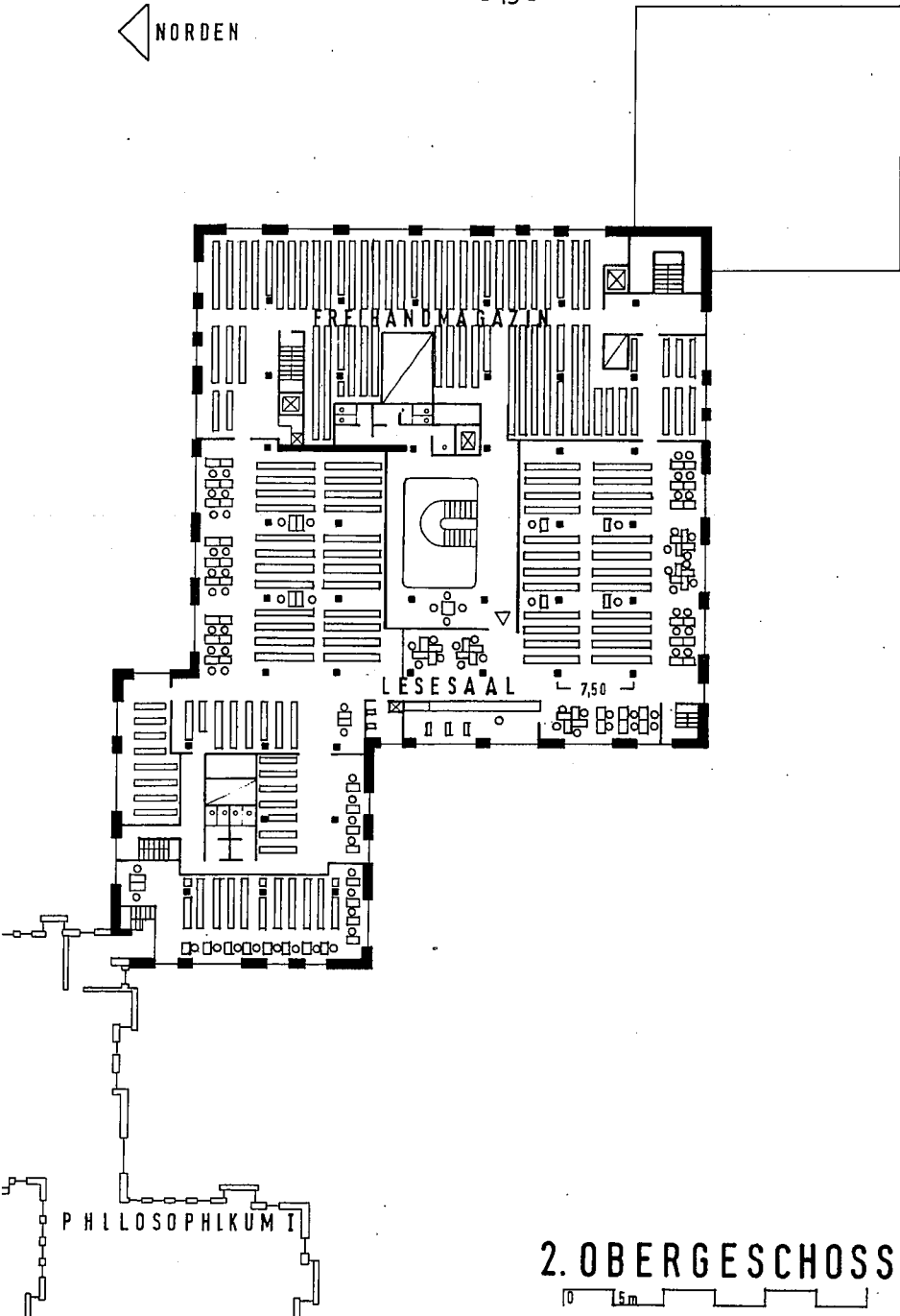
- * Magazinaufstellung für 500 000 Bände
- * auf 850 000 Bände Kompaktaufstellung erweiterbar

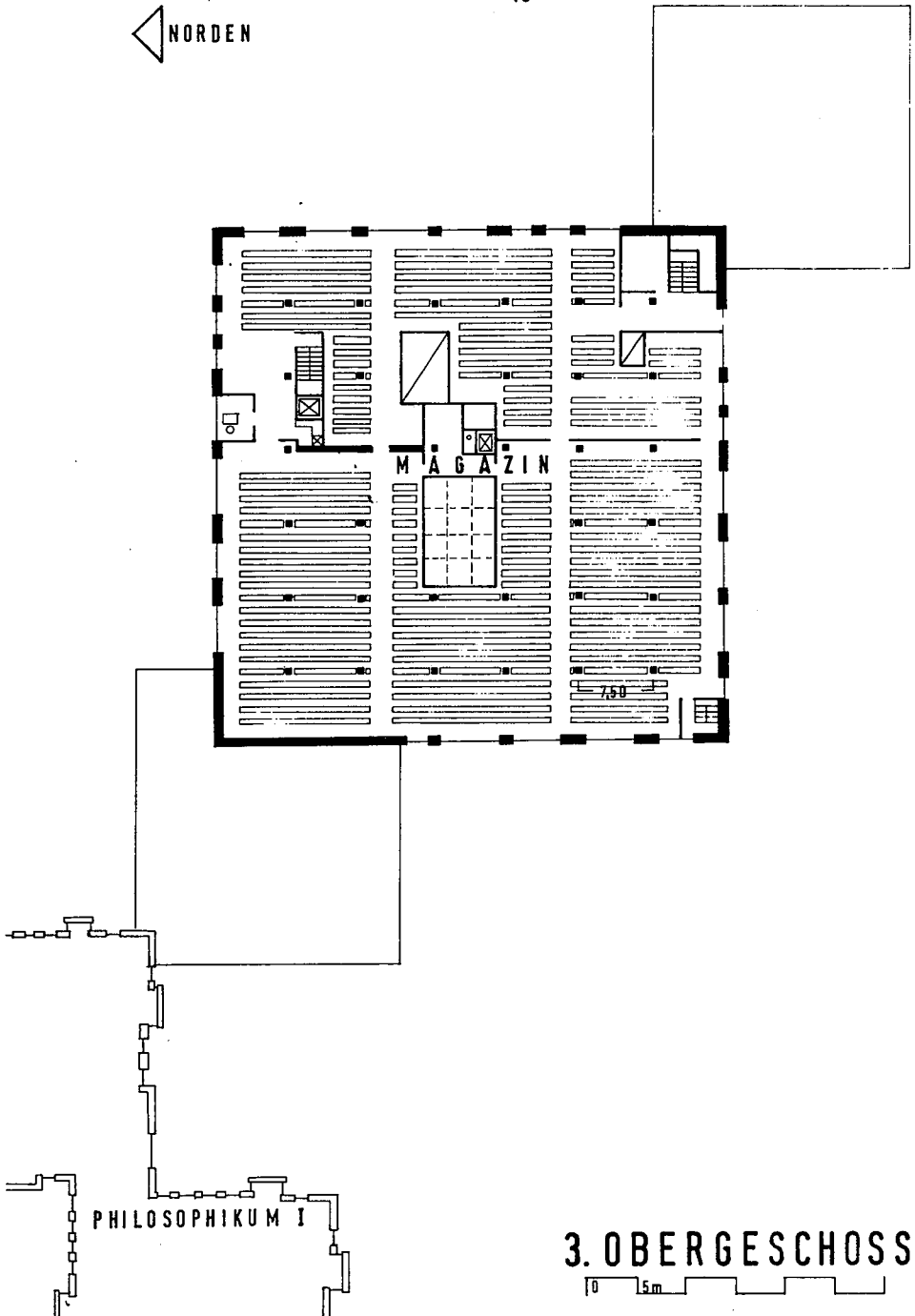
UNTERGESCHOSS

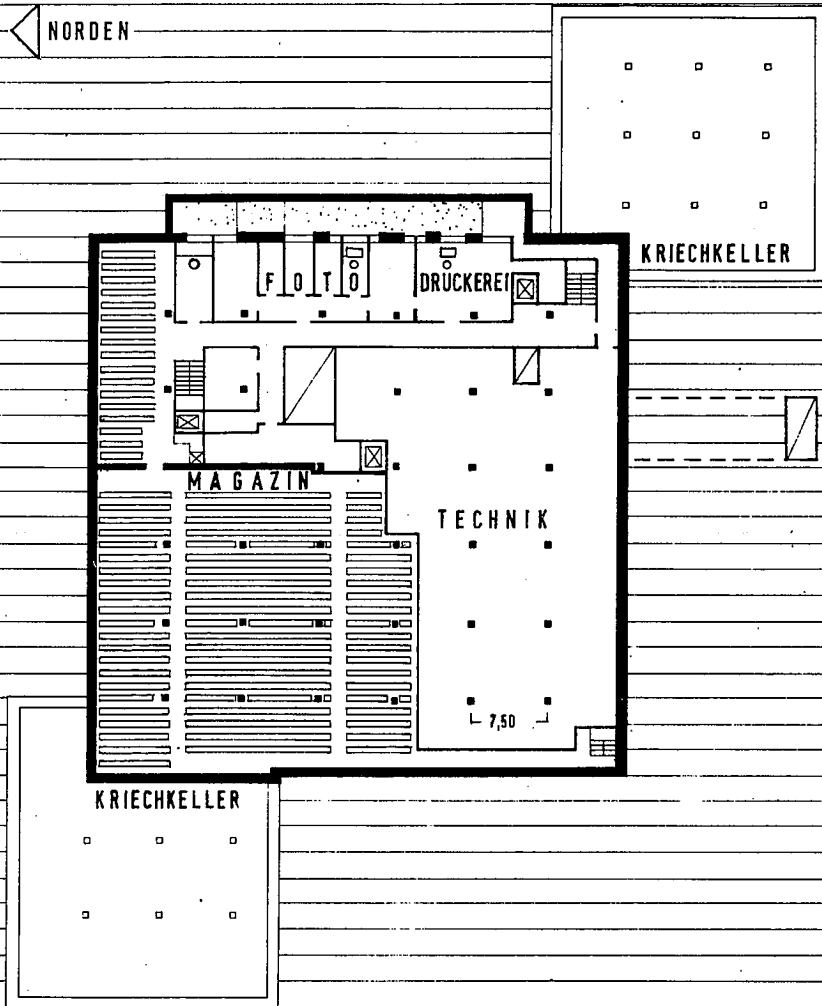
- * Magazinaufstellung für 250 000 Bände
- * auf 400 000 Bände Kompaktaufstellung erweiterbar
- * Fotostelle
- * Buchdruckerei
- * Technische Zentrale -
Heizungsstation Fernwärme, Lüftung und Klima,
Sanitär, Elektro





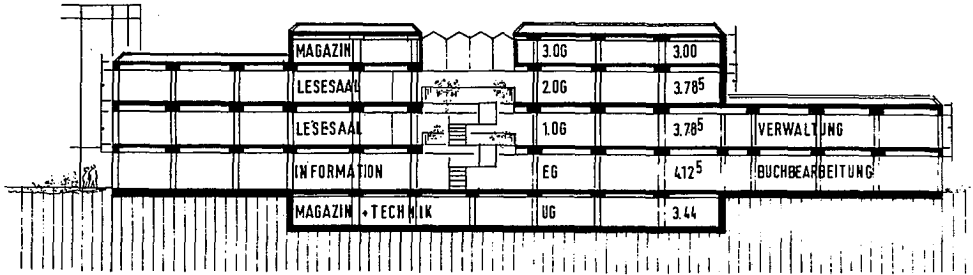




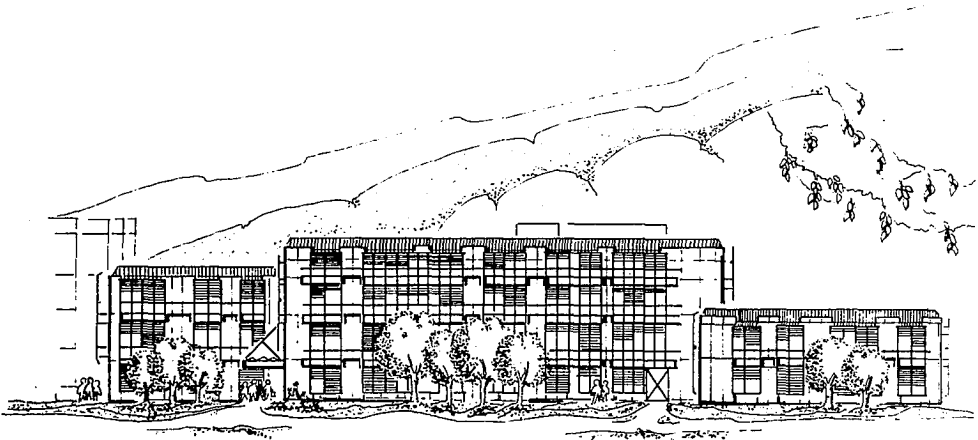


UNTERGESCHOSS

10 15m



SCHNITT



SÜDANSICHT

KONSTRUKTION

* Stahlbetonskelettbau		
* Konstruktionsraster		7,50 m
Regalachsen 5 x 1,50 für Freihandbestände		
6 x 1,25 für Magazinbestände		
* Raumausbauraster		1,25 m
zum Konstruktionsraster versetzt		
* Geschoßhöhen	Erdgeschoß	4,125 m
	1. und 2. OG	3,785 m
	3. OG	3,00 m
	Untergeschoß	3,44 m
* Fußbodenaufbau		0,09 m
* Deckenkonstruktionshöhen		0,45 m
Betondecke 20 cm,		
Unterzüge 137,5/45 cm		
* Installationshöhe		
einschließlich abgehängter Decke		
	Erdgeschoß	0,585 m
	1. und 2. OG	0,545 m
* Lichte Raumhöhen		3,00 m
	Freihandregalbereich	2,70 m
* Dachkonstruktion		
	zweischaliges Holz-Flachdach	
	mit 3 % Gefälle,	
	bekriechbar	
* Gründung	Stahlbetonwanne mit	
	druckwasserdichter Isolierung	
* Deckennutzlast		750 - 800 kp/m ²

TECHNISCHE EINRICHTUNGEN

- | | | |
|-----------------------------------|----------|---|
| * Personenaufzug | 675 kg | Besucher |
| * Aufzug | 1 250 kg | Bücher und Bedienstete |
| * Aufzug | 675 kg | Bücher und Bedienstete |
| * Kasten-Buchförderanlage | | senkrechte Verbindung
Ausleihe - Magazine |
| * Elektro-Transportwagen | | waagrechte Verbindung
innerhalb der Magazine |
| * Rohrpostanlage | | Ausleihe -
Magazine -
Katalogsaal -
Akzession -
Zeitschriften -
Lesesaalaufsicht |
| * Be- und Entlüftungs-
anlagen | | Benutzer-Großräume
Magazine
Innenräume |
| * Klimaanlage | | Sondermagazin |

KUNST

- * Die 34 Original-Linol-Druckstöcke der "Josefs-Legende" von HAP Grieshaber im Haupttreppenraum
- * Stein-Skulptur von Ulrich Rückriem auf dem Eingangsplatz

PLANUNGSDATEN

* Fläche des anteiligen Baugrundstücks	FBG	28 000	qm
* Bebaute Fläche	BF	4 150	qm
* Geschoßfläche	GF	14 550	qm
* Hauptnutzfläche	HNF	11 300	qm
* Nebennutzfläche	NNF	550	qm
* Funktionsfläche	FF	1 700	qm
* Verkehrsfläche	VF	2 850	qm
* Konstruktionsfläche	KF	1 200	qm
* Bruttogrundrißfläche	BGF	17 600	qm
* Bruttorauminhalt	BRI	72 800	cbm
* Gesamtbausumme		31 800 000	DM

Baubeginn

Oktober 1979

Baufertigstellung

Juni 1983

Aufstellung der maßgeblich an der Ausführung des Neubaus der
Universitätsbibliothek Gießen beteiligten Firmen

Firmen:

Ausgeführte Arbeiten:

Arbeitsgemeinschaft
Hochtief AG. Ndl. Wetzlar,
6330 Wetzlar, Siegm. Hiepe,
Philipp Holzmann AG., Ndl.
Gießen; Otto Steinbrecher GmbH.
& Co. KG., 6300 Gießen, Am
Bergwerkswald 2A

Rohbau:
Erd-, Mauer-, Beton- und Stahl-
betonarbeiten, Abdichtungs-
arbeiten.

Siemens AG., TB. Wetzlar,
6330 Wetzlar, Karl-Keller Ring

Erweiterung der Trafostation
Rohrpostanlage
Schwachstromverkabelung

Thyssen-Aufzüge GmbH.
Stuttgart

Aufzugsanlagen
Bücherförderanlage

Th. Gammeler KG.
6320 Alsfeld, Am Ringofen 2

Fernheizung
Gebäudeheizung

Otto Rödiger & Co.
6300 Gießen, Walltorstr. 21

Sanitäre Anlagen

Rheinelektra AG., Büro Gießen
6300 Gießen, Ursulum 20

Elektro-Anlagen
(Stark- u. Schwachstrom, Leuchten)

Eisenbach GmbH. & Co. KG.
Rödelheimer Landstraße 75-85
6000 Frankfurt a.M. 90

Lüftungsanlagen

B. Nuhn AG. Dampfsägewerk
6304 Lollar

Zimmerarbeiten

Herbert Späth
6295 Merenberg 4, Im Grund 3

Dachdeckungsarbeiten

Willwacher-Fußbodenbau GmbH.
5241 Rosenheim/Westerwald

Estricharbeiten

Bertrams AG.
5900 Siegen 1, Eiserfelder Str. 70

Leichte Trennwände

Martin Abermann GmbH. & Co.
KG.
6300 Gießen, Löberstr. 8

Putzarbeiten

Grebenauer Metallbau H. Schreiner 6325 Grebenau 1, Bergstr. 26	LM.-Fenster und -Aussentüren Lisenengerüst
Gg. u. H. Dember 6301 Krofdorf, Fohnbachstr. 55	Fliesenarbeiten
Wagner-Fassaden GmbH. & Co. KG., 3303 Vechelde, Brackestr. 1	Fassadenverkleidung
Akustikbau Lindner 8382 Arnstorf, Bahnhofstr. 29	Abgehängte Deckenverkleidungen
Glasbau Manfred Arend GmbH. 3500 Kassel, Kirchditmolder Str. 35A	F 90-Glaswände
Paul Weber, Metallbau 6303 Hungen-Villingen, Hellbergstr. 5	Stahltüren, Stahlzargen
Kurt Dörfner 6330 Wetzlar 26, Otto-Wels- Straße 13	Wandverkleidungen aus Gips- kartonplatten
Otto Debus, Gewächshausbau 3551 Bad Endbach-Schlierbach	Oberlichter über dem Haupt- treppenhaus
Warema, Renkhoff GmbH. & Co. KG. 8772 Marktheidenfeld, Vorder- bergstr. 30	Sonnenschutzanlagen
Pohlschröder GmbH. & Co. KG. 4600 Dortmund 13 Steinbrinkstr. 61	Magazin-Bücherregale
Ronniger, Regal- u. Stahlbau GmbH. 5249 Hamm/Sieg, Eisenkaul 1	Freihand-Bücherregale
Dr. Starck u. Co. 5439 Hellenhahn, Im Schlag 24	Wärmeisolierungen
teptex-Fußbodenservice GmbH. 6400 Fulda, Damian-Schmidt-Str. 5	PVC-Boden Teppichboden
Gedert GmbH. 5581 Starkenburg, Langeweg	Tischlerarbeiten
Schlosser GmbH. 6315 Mücke 1, Flensunger Weg 53	Bibliothekseinrichtungen

Faber & Schnepf GmbH. & CoKG.
6300 Gießen, Ludwigstr. 51

Aussenanlagen

Meteor-Siegen, Paul Schmeck
GmbH.
5900 Siegen 1, Frankfurter Str.

Fotolabor-Einrichtungen

Hugo Stock GmbH. & Co. KG.
5241 Freusburg, Industriestr.

Metallbauarbeiten

Schaaf & Sames
Asslar

Gebäudereinigung

Aufstellung der bei der Planung und Bauausführung des Neubaus der
Universitätsbibliothek Gießen eingesetzten Ingenieurbüros

Anschriften
der Ing.-Büros

Ausgeführte Ingenieurleistungen

Ing.-Büro Grebner
Beratende Ingenieure VDI
Mainzer Landstraße 167
6000 Frankfurt a.M.

Tragwerkplanung
Statische Berechnung

Ing.-Büro
Karl Heinz Wagner
Alicenstraße 24
6300 Gießen

Entwurfsbearbeitung
der Gas-, Wasser- und Abwasser-
Anlagen

Ing.-Büro
Ingenieur-Partner Frankfurt/M.
Bahnhofsallee 6
6350 Bad Nauheim

Entwurfsbearbeitung Zentral-
heizungs-, Lüftungstechnische und
zentrale Warmwasserbereitungs-
Anlagen

Ing.-Büro M. König
Pappelweg 6
6200 Wiesbaden-Naurod

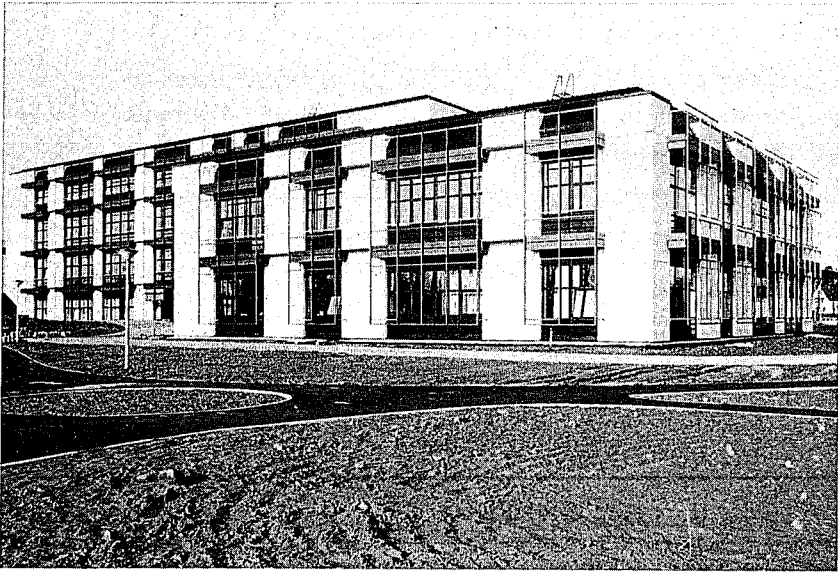
Entwurfsbearbeitung
Elektrische Anlagen

Ing.-Büro
Oskar Gerber & Manfred Hahn
Hans Thoma-Straße 10
6000 Frankfurt a.M.

Entwurfsbearbeitung
Bauakustik u. Raumakustik

Architekturbüro für Landschafts-
und Freianlagen
E.L. Sommerlad u. Partner
Diezstraße 7
6300 Gießen

Planung der Freianlagen

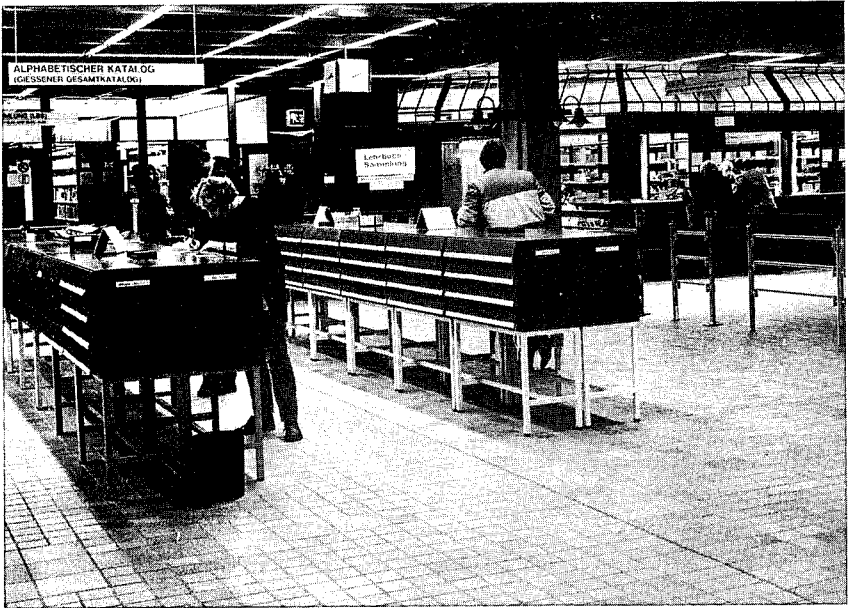


Universitätsbibliothek, von Südosten gesehen

Beschreibung des neuen Bibliotheksgebäudes
von Hermann Schüling

Der Benutzer betritt die Bibliothek vom Vorgelände des Philosophikums I her und befindet sich in einer großen Eingangshalle, von wo die wichtigsten Benutzungsabteilungen (Gieß. Gesamtkatalog, Sachkatalog, Bibliographischer Apparat, Lehrbuchsammlung und Ausleihe) auf kürzestem Wege erreichbar sind.

Besucher des unmittelbar angrenzenden Philosophikums I haben auch einen direkten Zugang zur Bibliothek durch eine Verbindungstür zwischen Gebäude B und nördlichem Seitengebäude der Bibliothek. Bibliotheksbenutzer beider Eingänge finden nach wenigen Metern linker Hand die Garderobe.



Gießener Gesamtkatalog mit Blick auf die Ausleihe

In der Mitte der Eingangshalle steht der Alphanetische Gesamtkatalog der Universität Gießen (GiGK). Er verzeichnet die Bücher und Zeitschriften der Universitätsbibliothek (UB) und den Bestand der Bibliotheken in den Fachbereichen der Universität. Bücher, die in der UB nicht vorhanden oder verliehen sind, werden so in vielen Fällen in einer Instituts- oder Fachbereichsbibliothek nachgewiesen und können dort in der Regel eingesehen werden. Neben dem GiGK steht auch der Katalog der Dissertationen, der etwa 315.000 in der UB vorhandene Dissertationen nachweist.

Ausleihe

Nicht weit von diesen Katalogen entfernt, findet der Benutzer die Ausleihe. Der Warteraum vor der Ausleihe bietet vier Arbeitsplätze und eine Sitzgruppe; Schreibmaschinen ermöglichen es, an Ort und Stelle Fernleihscheine auszufüllen.

Die Theke, mit einer Länge von 14 m, gliedert sich in Buch-Ausgabe und Buch-Rückgabe. Das hat den Vorteil, daß zu den Stoßzeiten des Ausleihbetriebes eine größere Anzahl von Mitarbeitern an der Theke arbeiten und damit Wartezeit der Benutzer verringert werden kann.

In der Ausleihe sind an der Fensterseite 10 Arbeitsplätze der Ortsleihe, Fernleihe und des Autodienstes untergebracht. Sie sind durch ein doppelseitig bestellbares Regal von der anderen Raumhälfte, die die Ablageregale umfaßt, getrennt.

Lehrbuchsammlung

Unweit vom Gießener Gesamtkatalog, unmittelbar links neben der Ausleihe, befindet sich die Lehrbuchsammlung. Sie enthält von den grundlegenden, häufig benutzten Lehrbüchern aller Wissenschaften Mehrfachexemplare. Die Sammlung wurde in den sechziger Jahren mit Mitteln der Volkswagenwerk-

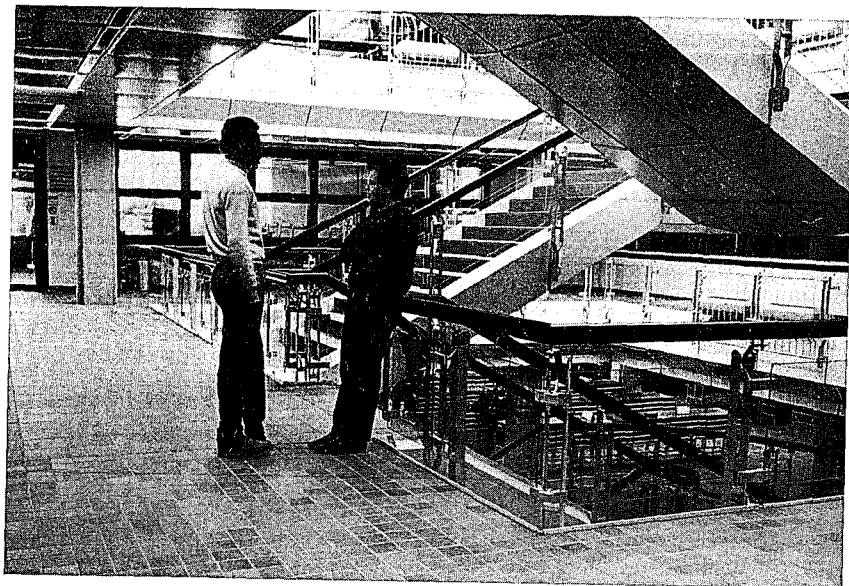
Stiftung gegründet und seit nunmehr fast 20 Jahren weiter ausgebaut. Sie umfaßt ca. 25.000 Bände und erleichtert den Studenten das Studium, da in vielen Fächern die Lehrbücher sehr teuer geworden sind und in immer kürzeren Zeitabständen Neuauflagen erscheinen. Auch ermöglicht sie es, weitere Lehrbücher, über Randgebiete und Nebenfächer, zu konsultieren, um sich mit ihrer Hilfe einen Überblick über entferntere Disziplinen zu verschaffen. Die Wiedereinführung des alten Ein-Exemplar-Prinzips hätte zur Folge, daß Studenten bei dem immer größer werdenden Massenandrang auf wenige grundlegende Titel die wichtigsten Bücher ihres Faches in der UB nicht mehr finden würden, weil sie dauernd ausgeliehen bzw. in Benutzung wären. Die ständige Aktualisierung der Sammlung bleibt eine Hauptaufgabe der Universitätsbibliothek.

Der Benutzer kann die ihn interessierenden Bücher sogleich unter Vorlage seines Leserausweises und nach Erfassung durch die elektronische Ausleihverbuchung ausleihen.

Sachkatalog und Bibliographischer Apparat (Informationszentrum)

Vom Haupteingang erreicht der Benutzer rechtsgehend das Informationszentrum der Bibliothek mit Sachkatalog und bibliographischem Apparat (BAp). In dem nach der Methode Eppelsheimer gegliederten Katalog findet er Literatur zu speziellen Fragen aller Wissensbereiche. Der Katalog, der sich in Sachkatalog, Länder- und Ortskatalog und biographischem Katalog aufteilt, verzeichnet nur die in der UB vorhandenen Monographien.

Der Bibliographische Apparat führt zu weiterer Literatur der fraglichen Thematik, besonders auch zu Zeitschriftenaufsätzen. Während im alten Gebäude wegen Stellraumknappheit zahlreiche Schrifttumsverzeichnisse ins Magazin gestellt werden mußten, wo sie der unmittelbaren Benutzung



Haupttreppe, Stock 1

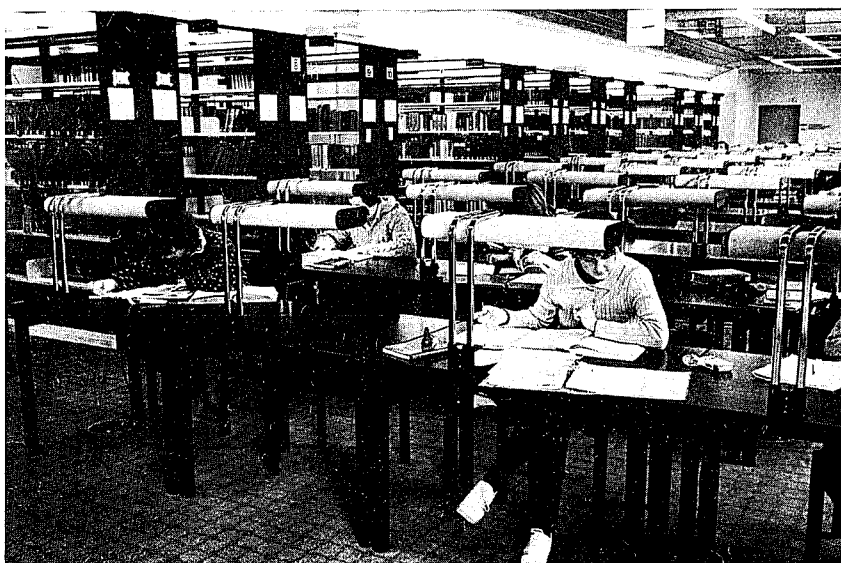
entzogen waren, stehen heute alle wichtigen Bibliographien beim Sachkatalog, der nunmehr 24.429 Bände umfaßt. Literatur aller Länder der Erde, aller Wissensgebiete und aller Zeiten ist hier nachgewiesen. Spezielle Dokumentationsdienste u.a. für Anglistik, Germanistik, Politik, Raumordnung, Romanistik, Sonderpädagogik, ergänzen die Auskunftsmöglichkeiten. Bei bibliographischen Problemen und Schwierigkeiten geben acht Fachreferenten am Informationszentrum in ihren Wissenschaftsdisziplinen spezielle wissenschaftliche Auskunft.

Hauptlesesaal (mit Freihandbestand)

Der Besucher gelangt über das Treppenhaus in den Hauptlesesaal im 1. Stock. Eine Unterbringung dieser Benutzungsabteilung im Erdgeschoß wie im Altbau, näher zum Eingang, war wegen ihrer um ein Vielfaches größeren Fläche nicht möglich.

Der Hauptlesesaal hat eine Stell-Kapazität von ca. 150.000 Bänden, faßt damit ungefähr das Zehnfache des Buchbestandes im alten Lesesaal. Entsprechend werden heute alle wichtigen neuerscheinenden Monographien und die wichtigsten Zeitschriften mit den jeweils letzten 20 Jahrgängen im Lesesaal, d.h. Freihand aufgestellt. Unmittelbar am Eingang befinden sich rechter Hand alphabetischer und systematischer Katalog des Lesesaalbestandes und ein Schlagwortregister. Eine Auskunft gibt Orientierungshilfen bei der Suche der über 1257 m² verteilten Bücher und Zeitschriften.

Der Bestand ist sachlich geordnet, und zwar nach einer neuen verbesserten Systematik, die in den Jahren 1980-82 von den Fachreferenten der UB erarbeitet wurde und 41 Sachgruppen hat, die jeweils durch sprechende Signaturen mit je drei Buchstaben gekennzeichnet sind (z.B. Rechtswissenschaft = jur).



Hauptlesesaal

Die Untergliederung jeder dieser Sachgruppen hat auf der ersten Ebene maximal 25 Gruppen, durch einen Großbuchstaben von A-Z signiert. Auf der nächsten Gliederungsebene sind wiederum 25 Untergruppen möglich, gekennzeichnet mit einem Kleinbuchstaben von a-z. Auf der dritten Ebene ergibt sich durch Verwendung einer Ziffer von 0-9 die Möglichkeit der Differenzierung der Untergruppen nach Formalgruppen. Daran schließt sich als letzte Ebene der numerus currens, wonach alle Bücher der betreffenden Untergruppe nach laufender Nummer aufgestellt werden. Vor Bezug des Lesesaals wurde eingehend geprüft, ob Zeitschriften von den Monographien getrennt in der zweiten Raumhälfte aufgestellt werden sollten. Es wurde die integrierte Aufstellung gewählt. Danach sind bei jedem Fach zunächst die Monographien und am Ende unter dem Buchstaben Z die Zeitschriften nach Alphabet der Zeitschriftentitel zu finden.

Der gesamte vorhandene Lesesaal-Bestand, d.h. Bestände des alten Lesesaals und über tausend Zeitschriften wurden bei Bezug so auf den Raum verteilt, daß bei jedem Fach ein dem verbrauchten Stellraum entsprechend großer Zuwachsstellraum freigehalten wurde. Es wurde großer Wert darauf gelegt, durch klare serielle Anordnung der Regale und Arbeitsplätze die beste Übersichtlichkeit für den Benutzer zu erreichen.

Die Reihenfolge der Fächer entspricht wieder wie in der Lehrbuchsammlung und im Zeitschriftenlesesaal der Gliederung der Fächer in der Fachbereichsfolge der Universität Gießen. Damit trifft der Benutzer auf ein ihm in der Regel bekanntes System, und es sind auch verwandte Fächer zusammengestellt.

Um den Buch- und Zeitschriftenbestand möglichst präsent zu halten, sind drei Kopiergeräte auf der Lesesaalebene in einem eigenen Raum aufgestellt, wo Benutzer sich in Selbstbedienung Kopien herstellen können.

In dem Seitentrakt derselben Ebene befinden sich acht größere und kleinere Gruppenarbeitsräume für gemeinsame Arbeiten und Besprechungen.

Sonderlesesaal

Am Ende des südlichen Lesesaal-Traktes schließt sich der Sonderlesesaal an. Er verfügt über sechs Leseplätze und grenzt seitlich unmittelbar an das Sondermagazin. Hier sind die Handschriften, Nachlässe, Inkunabeln, Postinkunabeln und Rara der Bibliothek untergebracht. Diese Bestände sind nach Auslagerung unversehrt über den Krieg gerettet worden. Die Rara-Sammlung vergrößert sich laufend, da wertvolle Bücher aus dem alten Magazinbestand zur Sicherung herausgezogen und ins Sondermagazin umgestellt werden.

Im Sondermagazin wurde nach nachträglicher leichter Vergrößerung des Raumes auch das Universitätsarchiv aufgestellt.

Die neueren Archivalien, die aus der Verwaltungsarbeit der Nachkriegszeit im Universitätsbereich Gießen anfallen, sollen im Büchermagazin des Altbaus deponiert werden.

Aus Gründen des Schutzes und der Erhaltung der wertvollen Bücher wurde für das Sondermagazin eine Vollklimaanlage installiert.

Zeitschriften-Lesesaal

Gegenüber dem Hauptlesesaal - ebenfalls im 1. Geschoß - liegt der Zeitschriften-Lesesaal. Er bietet 30 Leseplätze. In den 51 Zeitschriftenschränken, die je 48 Titel fassen, sind die noch ungebundnen Hefte von über 1.500 Zeitschriften ausgelegt. Die Fächer der Auslageschränke haben gegenüber üblichen Konstruktionen nur die halbe Höhe, so daß auf gleicher Grundfläche fast die doppelte Anzahl von Zeitschriften untergebracht werden kann und dadurch der Vorteil großer Raumersparnis erzielt wird.



Zeitschriftenlesesaal

Die Ordnung der Auslagezeitschriften erfolgt nach der gleichen Fachsystematik wie im Lesesaal, d.h. nach 41 Großgruppen. Innerhalb dieser Gruppen folgt sie nach dem Alphabet der Titel. Gegenüber dem bisherigen Zustand bringt die neue Auslage den Vorteil, daß dem Benutzer nicht nur das letzte Heft zugänglich ist, sondern sämtliche noch ungebundenen Hefte. Die neuen noch ungebundenen Hefte der weniger benutzten Zeitschriften werden in zwei an der linken Seite gelegenen Räumen abgelegt. Diese Zeitschriften konnten, da sie dem Benutzer nicht unmittelbar zugänglich sind, nach Signaturen geordnet werden.

In der Nähe des Zeitschriftenlesesaal-Eingangs liegen die neuesten Nummern von 40 Tages- und Wochenzeitungen, die die UB laufend hält.

Um Ausleihen von ungebundenen Heften und Nummern möglichst einzuschränken und den Bestand präsent zu halten, wurde auch im Zeitschriftenlesesaal ein Kopiergerät zur Selbstbedienung aufgestellt.

Die Zeitschriften-Bearbeitungsstelle ist vom Zeitschriften-Lesesaal nur durch eine Theke getrennt. So kann personalsparend die Auskunft für Benutzer von den Mitarbeitern der Zeitschriften-Bearbeitungsstelle mit erledigt werden.

Vor der Theke befindet sich der Zeitschriftenkatalog der UB und (mit grünen Schildchen gekennzeichnet) der Katalog der Zeitschriften der Bibliotheken in den Fachbereichen. Der Gesamtkatalog der Zeitschriften aller wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes Hessen ist mit einem Mikrofiche-Lesegerät zu benutzen.

Freihand-Magazin

Die Öffnung einer dritten Etage (des. 2. Stocks) für Benutzer, wie sie durch die Ausweitung der Freihand-Aufstellung nötig wurde, brachte angesichts der

außerordentlich knappen personellen Besetzung der Bibliothek große Probleme mit sich. Um Personal für Auskunft, Katalogführung und Aufsicht im Freihandbestand des 2. Stocks einzusparen, wurden aus dem Bestand des Lesesaals alle vielbändigen Werke herausgenommen und in der dritten Etage im Freihand-Magazin zusammengeführt. Hier stehen auf 680 m² inzwischen 25 Titel solcher Werke (z.B. Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften, Verhandlungen des Reichstages), die der Benutzer ohne Hilfe und ohne langes Suchen finden kann. Die Werke sind nach Alphabet der Titel geordnet. Eine große Übersicht am Eingang gibt Orientierungshilfe.

Magazin

Das Magazin der Bibliothek, das man ohne Übertreibung als Flächenmagazin bezeichnen kann, ist auf drei Etagen verteilt: Keller, 2. Geschoß (Ostseite) und 3. Geschoß. Diese Struktur, die mit der Entscheidung für diesen Standort aus städtebaulichen Gründen (die Höhe des Philosophikums I) zwingend vorgeschrieben war, hat relativ weite Wege für das Personal zur Folge und anders als im Turmmagazin meistens auch ungleichmäßig verteilte Abschnitte.

Nach eingehenden Diskussionen der Frage, wo welche Bestände aufgestellt werden sollten, wurden nach der obersten Maxime, Arbeitswege zu sparen und die Bücher so aufzustellen, daß möglichst lange nicht gerückt und neu geordnet werden muß, die ganze Magazinfläche so verteilt, daß die neueren und auch die stärker benutzten Bestände in Nähe des Aufzugs zur Ausleihe stehen, die älteren und weniger benutzten Bestände dagegen auf den vom Aufzug entfernteren Flächen. Ferner wurde darauf geachtet, daß zu den noch wachsenden Signaturengruppen jeweils Stellfläche für etwa 25 Jahre Zuwachs freigehalten wurde.

Im Kellermagazin wurden Schienen für eine Kompaktus-Anlage eingebaut, so daß, wenn die Stellfläche erschöpft ist, die Regalreihen auf schienenbewegliche Untersätze gestellt werden können und der Platz der Gänge als zusätzlicher Stellraum für weitere (150.000) Bände gewonnen wird. Ist dieser verbraucht, werden sich ältere Bestände in das Turmmagazin des Altbaus an der Bismarckstraße auslagern lassen.

Buchbearbeitungsräume

Der Eingang für Mitarbeiter und Lieferanten befindet sich an der Nordost-ecke des Hauptgebäudes. Er führt in den Ostteil und das dahinter südöstlich gelegene Seitengebäude der Bibliothek, wo sich im Erdgeschoß die Räume für die Buchbearbeitung und im 1. Stock die Verwaltung befinden.

Die Lage dieser Räume wurde so angeordnet, daß beim "Gang des Buches" von der Lieferung durch den Buchhändler bis zur "Schlußstelle" möglichst kurze Wege für Mitarbeiter und Buch-Transport entstehen. Entsprechend liegt die Post- und Packstelle unmittelbar am Lieferanten-Eingang. Von dort gibt es einen kurzen Weg zur Ausleihe mit Fernleihe, von wo Bücher der aktiven Fernleihe und Leihschein der passiven Fernleihe kommen, um in der Post- und Packstelle zum Versand fertig gemacht zu werden, und wohin von auswärtigen Bibliotheken kommende Leihschein der aktiven Fernleihe und Bücher der passiven Fernleihe gehen.

Daran schließt sich die Tausch-Abteilung, d.h. die Bearbeitungsstelle für die im Tausch eintreffenden und zu versendenden Schriften. Die Bibliothek steht mit rund 1.600 Tauschpartnern (Akademien, wissenschaftlichen Gesellschaften und Vereinen, Bibliotheken, Museen) des In- und Auslandes im Verkehr und erhält jährlich über 10.000 Titel von diesen Partnern. Sie versendet dafür etwa 300 Gießener Dissertationen in vielen Exemplaren und

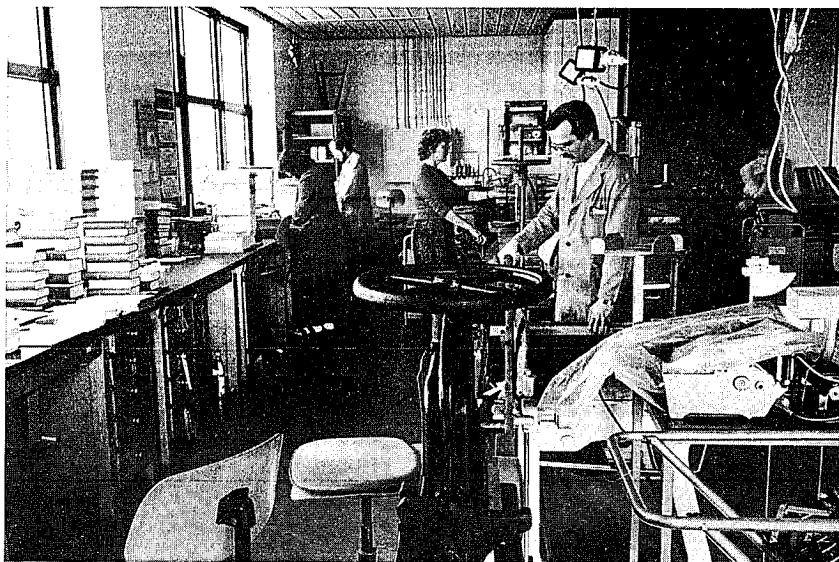
zahlreichen Serien und Einzeltitel, die ihr von der Universität und von Gießener wissenschaftlichen Vereinen zur Verfügung gestellt werden.

An die Tauschstelle grenzt die Akzession, in die so auf kürzestem Weg, die im Tausch eintreffenden Monographien gelangen können und zu der auch die vom Lieferanteneingang kommenden Buchhändler schnellen Zugang haben. Von dort gelangen die inventarisierten, mit Signaturen versehenen Bücher in das über einen Flur zu betretende Eckzimmer des südöstlichen Seitengebäudes zur EDV-Erfassung; nach der Erfassung zur alphabetischen Katalogisierung in die anschließende Titelaufnahme, die sich in zwei im Winkel zueinander an der Nord- und Ostseite des Seitengebäudes liegende Räume gliedert, der erste für die zentrale alphabetische Katalogisierung einiger kleiner Institutsbibliotheken im Philosophikum II, der andere zur Katalogisierung sämtlicher Neuerwerbungen der UB.

Der alphabetischen Katalogisierung wird im nächsten Schritt die Sachkatalogisierung angeschlossen und die Vergabe der Freihandsignaturen, beide erfolgen durch die Fachreferenten.

In dem an die Titelaufnahme anschließenden Raum befindet sich die Einbandstelle. Hier werden die noch ungebundenen Bücher auf die Hausbuchbinderei und fünf Fernbinder verteilt und, nachdem sie gebunden sind, wie die Bücher mit Verlagsseinband beschildert und darauf in der Schlußkontrolle auf Richtigkeit des Einbands und der Signaturen geprüft.

Am Ende der Räume der Buchbearbeitung, im Anschluß an die Einbandstelle, liegt die hauseigene Buchbinderei. Sie ist mit acht Buchbindern, einem Buchbindermeister und einem Lehrling personell so ausgestattet, daß etwa zwei Drittel der anfallenden Bindearbeiten im Hause erledigt werden können, die übrigen Bindearbeiten müssen an fünf Fern-Buchbinder



Buchbinderei

in Auftrag gegeben werden. Zu den vielfältigen Arbeiten dieser Abteilung gehören das Einbinden ungebundener Bücher und Zeitschriften (Broschüren, Halb- und Ganzgewebebände), das Reparieren von beschädigten und verschlissenen Einbänden, das im Zeitalter der Massenbenutzung immer mehr zunimmt, das Herstellen und Reparieren von Kästen, Mappen, Karten und das Schneiden, Falzen von Formularen und Drucksachen, ebenso das Zusammentragen und Binden hauseigener Kataloge, Verzeichnisse und Informationsblätter.

Die Lage der Buchbinderräume im Parterre erweist sich gegenüber der Lage im Altbau als sehr günstig, Ein- und Ausräumen erfolgt ebenerdig und nicht mehr über den Aufzug.

Die gesamte Werkstatt ist in drei Räume gegliedert, zwei große Werkstätt-räume, die im Winkel zueinander liegen und einen Raum für den Meister. Der letztere Raum enthält einen Schreibtisch, die Prägepresse und die Schriftschränke für den Aufdruck der Rückentitel. In den beiden Werkstätt-räumen befinden sich die Arbeitstische, und zwar wie im Altbau wieder an den Fenstern.

Die Maschinenausstattung der Werkstatt setzt sich aus den schon im Altbau verwendeten und aus einigen neuen Maschinen und Geräten zusammen. Neu ist die zweite Papierschneidemaschine. Die hydraulische Pressung, elektrischer Sattelvorbau, Lufttisch und die größere Einsatzhöhe ermöglichen es jetzt, das Schneidegut genauer, schneller und leichter zu bearbeiten. Weil immer mehr Bände klebegebunden werden, wurden auch ein neues halbautomatisches Klebebindegerät und das dazugehörige Trockengerät angeschafft, die die Klebebindung von größerer Stückzahl leichter bewältigen.

Der größeren Haltbarkeit der klebegebundenen Bücher dient die neue Buchblockfräse.

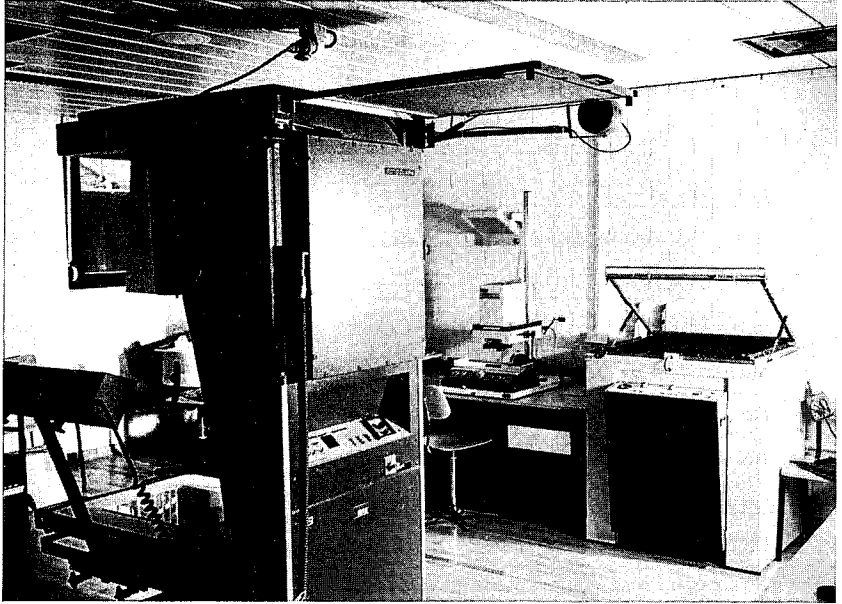
Für das Ein- und Anpressen von größeren Büchern und Zeitungsbänden wurden bisher Tisch- und Stockpressen, sowie die beiden Schneidemaschinen verwandt. Eine zusätzlich angeschaffte hydraulische Zwillingsschneidemaschine sorgt jetzt für eine Beschleunigung dieser Arbeiten. Wegen Zunahme der anfallenden Titeldrucke war es auch notwendig geworden, die alte Prägepresse mit einem neuen Gerät zu entlasten.

Fotolabor

Auch die Geräteausstattung des Fotolabors wurde an die derzeitigen Anforderungen auf dem Gebiet der Reprographie angeglichen. Es ist jetzt möglich, jegliche Art von Büchern, Zeitschriften, Bildvorlagen und Dokumenten dem Benutzer in Form von Mikrofilm, Papiervergrößerung oder Druckfolien in optimaler Weise anzubieten.

Auf dem Gebiet der Mikroverfilmung ist für den Bereich Einzelreproduktion aus Büchern oder Zeitschriften, bei Einzelbildvorlagen oder anderen Objekten in geringerem Umfang, der Einsatz des Gerätes "Reprovit II a" vorgesehen. Eine neue Schrittbildkamera dagegen wird für die Verfilmung von umfangreicherem Schriftgut auf Rollfilm eingesetzt. Mikrofiches werden durch die Kamera GAF-8000 hergestellt. Alle belichteten Mikrofilme und -fiches kommen in einem Filmprocessor zur Fertigstellung. Dieser Schwarz-Weiss-Entwicklungsautomat erlaubt durch sein eng gestaffeltes Walzensystem, einen störungsfreien Filmtransport für Filmlängen von 10 cm bis 30 m.

Die Original-Negative, meist als Mater in der UB archiviert, können jetzt für Ausleihzwecke dupliziert werden. Die ständig steigende Nach-



Fotostelle

frage forderte in den vergangenen Jahren erhebliche Kosten durch Fremdvergabe. Diese bisherige Lohnduplizierung kann nun durch einen eigenen Rollfilmduplizierer und einen eigenen Mikrofiche-Duplikator übernommen werden.

Positive auf Fotopapier werden über den Fachvergrößerer "Faconat II c" (Schwarz-Weiss-Verfahren) gefertigt.

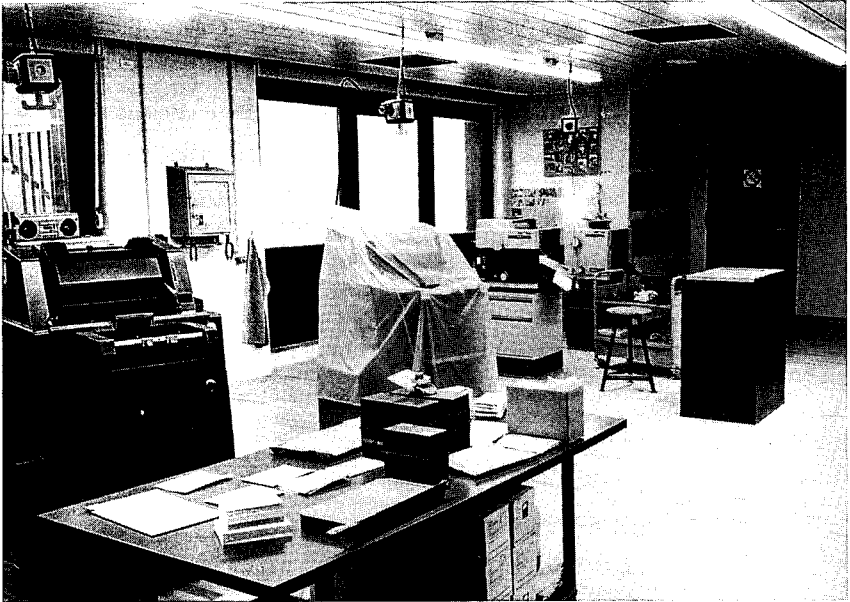
Für die anschließende Positiventwicklung steht jetzt ein Entwicklungsautomat zur Verfügung, der das belichtete Papier in ca. drei Minuten vom Einlauf bis zur Trocknung durch die vortemperierten Bäder transportiert.

Das Offset-Druckverfahren der benachbarten Hausdruckerei erfordert umfangreiche Vorbereitungen für die Druckplattenherstellung, die durch eine neue Reprokamera geleistet werden. Bei der Direktdruckplattenherstellung laufen elektrostatische Aufladung und Belichtung in einem Arbeitsprozeß ab. Rasterreproduktionen und Strichaufnahmen, sowie vergilbte Handschriften, Papyri und Schriften auf farbigem Untergrund können trennscharf und druckreif reproduziert werden.

Zur Herstellung von Schriftsatz für Hinweisschilder, Wegweiser, Informationstafeln und für die graphische Gestaltung allgemein steht schließlich ein Lichtsetzgerät mit z.Zt. acht verschiedenen auswechselbaren Schrifttypen bereit.

Druckerei

In der Druckerei werden im wesentlichen die schon im alten Gebäude eingesetzten Maschinen (Rotaprint R 40 Automat, Roto 611) weiter gebraucht. Lediglich eine Roto 613 für DIN A4-Drucke wurde neu hinzugefügt. Mit dieser Ausstattung ist es möglich, den Anforderungen voll nachzukommen.



Druckerei

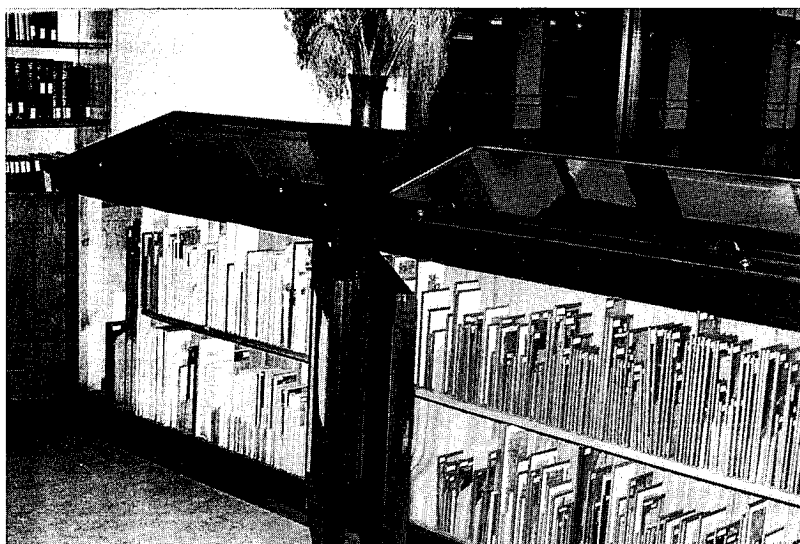
Die Hausdruckerei besorgt in erster Linie die Titeltkarten-Vervielfältigung für die UB selbst, dann die Titeltkarten-Vervielfältigung für 130 Bibliotheken in den Fachbereichen der Universität. Die Zentralisierung des Katalogzetteldrucks erleichtert die Führung des Gießener Gesamtkatalogs (GiGK), da von jedem Instituts-Katalogzettel ein Abdruck in der UB behalten und in den GiGK eingelegt wird, ohne daß Mahnungen notwendig werden. Zu den weiteren Aufgaben der Druckerei gehört die Vervielfältigung von Merkblättern, Vordrucken, Formularen aller Abteilungen des Hauses. Auch stellt sie Vordrucke für die in Gießen weitgehend vereinheitlichten Arbeitsverfahren der Instituts- und Fachbereichsbibliotheken her.

Nicht zuletzt werden hier Verzeichnisse, Kataloge, Dokumentationen und Schriften gedruckt, die die UB im Schriftentausch versendet, um dafür wertvolle Literatur des In- und Auslandes zu beschaffen.

Verwaltungsräume

Im 1. Geschoß des im Südosten gelegenen Seitengebäudes befinden sich die Räume der allgemeinen Verwaltung der Bibliothek: das Sekretariat, das Direktorzimmer, einige Schreibzimmer, die Rechnungsstelle und die Aktenablage, die zu einem Archiv der Universitätsbibliothek ausgebaut wurde. Die Schreibkräfte wurden mit modernen Textspeicher-Schreibmaschinen ausgerüstet, die es ermöglichen, verschiedene Standardtexte und Schema-Briefe automatisch abzurufen. Diese Maschinen sind z.B. für die Bearbeitung der zunehmenden Flut von Bewerbungen auf bibliothekarische Ausbildungsplätze bereits unentbehrlich geworden.

Ferner sind in dieser Etage Räume für folgende Sondersammlungen untergebracht: die Kartensammlung, die Papyri und das Bildarchiv. Im letzteren Raum konnten die im Altbau auf mehrere Stellen zersplitterten Bilder-



Papyrussammlung

sammlungen verschiedenster Art (Kupferstiche, Porträtfotos u. dgl.) endlich vereinigt werden.

In einem größeren Abstellraum im Kern der Etage befindet sich die Reserve der Tauschgaben der Universitätsbibliothek, die so bei Bestellungen von auswärts unmittelbar und ohne Zeitverlust geholt und versandt werden können.

Transport- und Verkehrswege, Treppen

Als vertikale Erschließung des Gebäudes dienen fünf Treppen und Fahrstühle. Die Haupttreppe, die in der Mitte des Hauptgebäudes liegt, führt den Benutzer in das 1. Geschoß mit Hauptlesesaal, Gruppenarbeitsräumen, Sonderlesesaal und Zeitschriftenlesesaal und in das 2. Geschoß mit dem Freihand-Magazin. Sie erhält durch eine Lichtkuppel Tageslicht und wird vor allem auch von den Mitarbeitern des Signierdienstes als Verbindungsweg vom Bibliographischen Apparat und der Signierstelle zum Zeitschriftenlesesaal und umgekehrt benutzt, ferner von Mitarbeitern der Ausleihe, die im Lesesaal zu tun haben. Weil sie aber hauptsächlich Benutzerweg ist, führt sie nicht zu den Magazinen.

Die Treppenhäuser in der Südwest-Ecke des Hauptgebäudes und im nordwestlichen Seitengebäude sind ausschließlich als Fluchtweg aus allen Etagen nutzbar.

Ein Treppenhaus im Nordost-Viertel des Hauptgebäudes dient ebenfalls vorwiegend als Fluchttreppe, kann aber auch von Mitarbeitern des Magazins an Stelle des Lastenaufzugs mit Schlüssel benutzt werden.

Das Treppenhaus im Südost-Viertel des Hauptgebäudes verbindet die Verwaltungsräume, Abteilungen der Buchbearbeitung und die technischen Abteilungen untereinander und führt auch in die Magazinlagen

(UG und 3. OG). Benutzer gelangen durch die Sperre in den hinteren Gang des Erdgeschosses und über dieses Treppenhaus ebenfalls in alle eben genannten Abteilungen.

Für die Beförderung von Leihscheinen und auch anderen Schreiben wurde eine Rohrpostanlage eingerichtet, die insgesamt 17 Stellen in der Bibliothek miteinander verbindet, und zwar neun Stellen im Magazin, die Erwerbungsabteilung, die Ausleihe, den Sachkatalog, die Zeitschriftenstelle, den Hauptlesesaal und das Freihandmagazin.

Den Transport einzelner Bücher und Zeitschriften sowie kleinerer Buchersendungen hat eine vollautomatische Buchkasten-Förderanlage übernommen. Sie bindet Magazingeschosse und Ausleihe aneinander und Magazin und Ausleihe an Lesesaal und Freihandmagazin.

Die neue Bibliothek bedeutet für den größeren Teil der Lehrenden und der Studierenden der Universität kürzere Wege. Sie bietet den derzeit über 10.000 Benutzern wesentlich günstigere Arbeitsbedingungen d.h. ein großer Teil der Literatur ist direkt zugänglich, bessere Kopiermöglichkeiten halten den Bestand mehr als früher präsent und damit jederzeit allen verfügbar. Hinzu kommt der verbesserte, dem modernsten Stand angepaßte Fotoservice.

Zu bedauern ist allerdings, daß die durch den Neubau geschaffenen Möglichkeiten wegen eines großen Personalmangels in fast allen Abteilungen der Bibliothek nicht ausgeschöpft werden können, teilweise ganz zunichte gemacht werden. Eine entscheidende Besserung der Literaturversorgung der Universität ist nur zu erreichen, wenn neben den baulichen auch die personellen Voraussetzungen für ein solches Ziel geschaffen werden.

Einsatz der Elektronischen Datenverarbeitung in der
Ausleihe der Universitätsbibliothek Giessen (Stand: Dez. 1983)
Von Hans-Günter Horn

1. Entwicklung.

Die Aktivitäten zur Anwendung der Elektronischen Datenverarbeitung (EDV) gehen bei der Universitätsbibliothek Gießen bis auf das Jahr 1968 zurück. Als dringlichste Projekte zur Rationalisierung wurden die Erstellung eines Zeitschriftenverzeichnisses und die Ausleihverbuchung angesehen. Erste Kontakte hinsichtlich einer möglichen Zusammenarbeit wurden mit dem Hochschulrechenzentrum der Justus-Liebig-Universität geschlossen. Nach zunächst vergeblichen Bemühungen konnte im Jahre 1969 die erste Lochstreifenschreibmaschine erworben werden. Da die Universitätsbibliothek (UB) Gießen von Beginn an nicht den Ehrgeiz hatte, selbstständig isolierte Projekte zu entwickeln, wurde die Typenbelegung mit der UB Marburg abgestimmt und Überlegungen angestellt mit dem Ziel einer Zusammenarbeit bei der Erstellung eines Zeitschriftenverzeichnisses.

Auf der Ebene des Landes Hessen bahnte sich im Jahre 1969 mit der Vorbereitung des Hessischen Datenverarbeitungs-Verbundes eine neue Entwicklung an. Auf Weisung des Kultusministers erstellte die UB Gießen eine ausführliche Ist-Analyse des Arbeitsablaufes in 5 Bereichen: Orts- und Fernleihe, Zeitschriftenverzeichnis, Zeitschriftenerwerbung und alphabetische Katalogisierung. Für diese Projekte wurden Ansprüche der UB Gießen angemeldet. Der im Jahre 1970 vom Lande Hessen vorgelegte Große Hessenplan "Hessen 80" sah dann auch diese Projekte als automatisierbare Aufgaben vor. Bis zum Ende des Jahre 1970 wurde von dem für das Bibliothekswesen zuständigen Kommunalen Gebietsrechenzentrum (KGRZ) Frankfurt gemeinsam mit der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt ein Verfahren zur automatisierten Ausleihverbuchung entwickelt. Dieses wurde für alle hessischen Hochschulbibliotheken und öffentliche Büchereien für verbindlich erklärt.

2. Derzeit eingesetzte Verfahren.

Nachdem sich durch die rapide steigenden Studentenzahlen die Ausleih-

vorgänge erheblich erhöht hatten und bei gleichbleibender Personalausstattung die Situation in der Ausleihe zunehmend schwieriger geworden war, entschloß sich die UB Gießen, die Vorbereitungen zum Einsatz der EDV in der Ausleihe zügig voranzutreiben.

Bei dem zunächst eingesetzten Verfahren handelt es sich um ein offline-Verfahren mit dezentraler Datenerfassung auf Lochstreifen in der UB und zentraler Verarbeitung im KGRZ Gießen im wöchentlichen Turnus. Die begrenzten Möglichkeiten und Schwächen dieses Verfahrens waren von Anfang an klar; unter den damals gegebenen Möglichkeiten bot es jedoch die einzige Chance, mit relativ geringen Mitteln in absehbarer Zeit den erheblich gestiegenen laufenden Arbeitsanfall wieder in den Griff zu bekommen. Das regelmäßige Einordnen der Leihschein-Stammabschnitte war in der Hauptausleihe nur noch mit großen Schwierigkeiten, in der Lehrbuchsammlung praktisch nicht mehr möglich, das Einsortieren der Kupon-Abschnitte unter der Signatur war zeitweise um viele Wochen in Rückstand geraten. An ein regelmäßiges Mahnen der rückgabepflichtigen Bücher war überhaupt nicht mehr zu denken. Die unter anderem davon abhängigen Verliehen-Bestellungen waren erschreckend gestiegen.

Durch die Finanzierung der VW-Stiftung wurden 2 weitere Lochstreifenschreibmaschinen und zunächst 2 numerische Datenerfassungsgeräte beschafft. Nach Anlaufen der Umstellungsarbeiten für die Lehrbuchsammlung im Frühjahr 1971 konnte zu Beginn des Jahres 1972 die Ausleihverbuchung in der Lehrbuchsammlung umgestellt werden. Die übrigen Bereiche der Ausleihe folgten schrittweise.

Dieses Verfahren erwies sich in der Lehrbuchsammlung mit ihrer zum Teil hohen Anzahl von Mehrfachexemplaren und bei den normalen Ausleihverbuchungsvorgängen einigermaßen problemlos. In Anbetracht der immer noch hohen Anzahl von Verliehen-Bestellungen - bedingt durch die sehr hohen Studentenzahlen und die relativ knappen Etat-Mittel - wird die fehlende Möglichkeit der automatischen Vormerkung auf die Dauer doch sehr vermißt. Die Recherche nach verliehenen Büchern ist nur sehr umständlich durchzuführen und daher auf dringende Fälle beschränkt.

Bei den häufig vorkommenden Leserausweis-Verlusten wird immer wieder von den Betroffenen die Sperrung der betreffenden Lesernummern gefordert. Dieses ist jedoch bei dem derzeitigen Verfahren nicht möglich, dadurch besteht die Gefahr von Buchverlusten. Die Möglichkeiten der Fehlerprüfung sind nur begrenzt, dadurch und durch Maschinenfehler entstehen teilweise sehr umfangreiche Fehlerlisten. Deren Bereinigung erfordert gelegentlich viele Stunden Arbeit. Die schwerwiegendsten Probleme entstanden durch die Überalterung der eingesetzten Lochstreifenerfassungsgeräte. Die Produktion ist bereits vor vielen Jahren ausgelaufen; Ersatzteilversorgung und Reparaturen sind manchmal nur noch unter Schwierigkeiten möglich.

In dieser problematischen Situation erwies es sich als großer Vorteil, daß die hessischen Bibliotheken außer einem einheitlichen Verfahren, das bei den verschiedenen Kommunalen Gebietsrechenzentren im Einsatz ist, auch über einheitliche Gerätetypen verfügen. So war es bis jetzt bei Notfällen möglich, sich gegenseitig durch Ablocharbeiten oder den Austausch von Geräten auszu helfen.

3. Neues Verfahren.

3.1. Planungen für die Umstellung.

In Anbetracht dieser Schwierigkeiten begannen die hessischen Bibliotheken frühzeitig mit den Planungen für ein neues Ausleihsystem. Es wurde vorgesehen, in den Bibliotheken Datensammelsysteme einzusetzen und die Großanlagen in den Kommunalen Gebietsrechenzentren als Hintergrundrechner zu verwenden. Damit sollte neben einer wesentlich komfortableren Datenerfassung "vor Ort" der Aufbau von on-line-Systemen ermöglicht werden. Die Auswahl des Fabrikates erfolgte in einer von der DFG in Verbindung mit der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt im Jahre 1977 durchgeführten Ausschreibung. Die Entscheidung fiel zu Gunsten der Firma CTM, Computertechnik Müller, Konstanz aus.

Bei der Planung der Programme für das neue Datensammelsystem war unter anderem eine Voraussetzung, daß die im KGRZ eingesetzten Programme nicht verändert werden sollten. Bibliothekare der in Frage kommenden hessischen Bibliotheken und Büchereien legten gegen Ende des

Jahres 1977 die Funktionen fest, die von dem Datensammelsystem übernommen werden sollten und faßten sie in einem Pflichtenheft zusammen. Dieses bildete die Grundlage für die von der Firma CTM in Zusammenarbeit mit der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt entwickelte Software. Vertraglich wurde vereinbart, daß dieses Programmsystem allen hessischen Bibliotheken bei Bedarf zur Verfügung steht.

Neben dem weiterhin bestehenden off-line-Bereich, der im KGRZ abgewickelt wird und im wesentlichen die Erstellung der Mahnungen und die statistischen Auswertungen beinhaltet, werden im Datensammelsystem mehrere on-line-Dateien aufgebaut. Die Verbindung zwischen beiden Bereichen im KGRZ und in der UB erfolgt durch Datenfernübertragung (DFÜ).

Die Buchnegativdatei enthält alle zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgeliehenen Bücher. Im betreffenden Buchdatensatz werden die Leser Nummer des belasteten Lesers, das Rückgabedatum und gegebenenfalls bis zu 2 Vormerker gespeichert. Um zum Beispiel im Falle einer Entlastung anläßlich einer Exmatrikulation über die Lesernummer Zugriff zu erhalten, ist zur Ergänzung der Buchnegativdatei eine weitere Datei (Reference-Code-Datei) erforderlich. Bei Verlust eines Ausweises kann die betreffende Lesernummer in einer Lesersperrrdatei registriert werden. Nach jeder Verarbeitung im KGRZ wird die Lesergebührendatei von dort aus aktualisiert. Die beiden letzten Dateien bewirken, daß mit Gebühren belastete oder gesperrte Leser bei jedem Ausleihvorgang sofort erkannt werden. Anfragen hinsichtlich der Verfügbarkeit eines bestimmten Buches ermöglicht die Bestellanfragedatei.

3.2. Datenträger.

Eine grundsätzliche Entscheidung fiel bereits lange vor der Einführung des neuen Verfahrens durch die Festlegung auf OCR-B-Schrift bei den Leser- und Buchnummern. Diese sollen den Einsatz von Lese pistolen ermöglichen und damit zur Beschleunigung und Erleichterung der Eingabe der achtstelligen Leser- und Buchnummern beitragen. Die UB Gießen hat inzwischen die Leserausweise umgestellt und verwendet seit mehreren Jahren für die Ersterfassung von neuen und bereits vorhandenen Büchern Klebeetiketten mit OCR-B-Schrift. Von den früher erfaßten

Büchern mit alten Etiketten ist bereits der größte Teil umgearbeitet worden.

3.3. Konzept der Universitätsbibliothek Gießen.

Im Rahmen eines umfangreichen Antrages auf Beschaffung des Datensammelsystems für die Ausleihe legte die UB dem Ständigen Ausschuß V (EDV) der Justus-Liebig-Universität Gießen ein Konzept für die zukünftige Geräteausrüstung vor. Dieses umfaßte in der Stufe 1 für die Ausleihe 1 Zentraleinheit mit 1 Masterkonsole und insgesamt 5 Bildschirmarbeitsplätzen für die Ausleihverbuchung, von denen eines für die Zweigbibliothek Medizin vorgesehen war. Diese Stufe 1 sollte aus Landesmitteln finanziert werden. In der Stufe 2 waren 2 Bildschirmarbeitsplätze für die Leser- und Bucherfassung als Grundlage für die Ausleihverbuchung und 1 Bildschirmarbeitsplatz für die Zeitschriftenbestandserfassung für das Zeitschriftenverzeichnis vorgesehen, die aus der Geräteliste des Neubaus finanziert werden sollten. Zur Mitarbeit bei dem in der Entwicklung noch nicht abgeschlossenen Verfahren der Monographienkatalogisierung waren in dem Plan 3 Bildschirmarbeitsplätze enthalten mit dem Ziel der Finanzierung aus Neubaumitteln. Diesen Planungen stimmte der Ständige Ausschuß V in seiner Sitzung am 5.2.1981 einstimmig zu. Die weiteren Etappen in dem Genehmigungsverfahren und in der Realisierung erwiesen sich jedoch als äußerst langwierig und schwierig. So wurde der Antrag der Stufe 1 von der Landesregierung abgelehnt. Nachdem im Kultusministerium und im Landesautomationsausschuß inzwischen völlig andere Planungen entwickelt wurden, ein neuer Unterausschuß Hochschulverwaltung gegründet wurde und die in mehreren Bibliotheken mit großem Erfolg eingesetzten Systeme offensichtlich ignoriert wurden, schien zeitweise die Neuausrüstung unserer Ausleihe mit Geräten auf landeseinheitlicher Basis völlig in Frage gestellt zu sein bzw. drohte unter Umständen eine Verzögerung um mehrere Jahre (und damit ein völliger Zusammenbruch der gesamten Ausleihverbuchung), falls ein anderes System entwickelt werden sollte. Zwischenzeitlich konnten aus Neubaumitteln 3 Bildschirmarbeitsplätze und 1 Zentraleinheit für die Ausleihe beschafft werden. Von dem Gesamtpaket der Stufe 1 von ursprünglich rund 215.000 DM blieben

schließlich nach mehrmaliger Beratung durch den Unterausschuß Hochschulverwaltung nur noch rund 27.000 DM für die Beschaffung von 2 Bildschirmen mit einer DFÜ-Einrichtung für die Verbindung zur Zweigbibliothek Medizin übrig. Eine Finanzierung aus zusätzlichen Mitteln entfiel. Sie mußten nachträglich in die 1,7 Mill. DM Gerätemittel für den Neubau eingebaut werden. Die dringend erforderliche OCR-B-Lese-einrichtung - eines der Grundelemente des neuen Verfahrens - wurde jedoch für diese beiden Geräte unverständlicherweise nicht bewilligt. Der Beschaffungsvorgang konnte Anfang Dezember 1983 durch das Staatliche Hochschulbauamt in Gang gesetzt werden.

Die gegenüber der ursprünglichen Planung reduzierte Geräteausstattung gestattete es nicht, bei Bedarf eine weitere Verbuchungsstelle einzurichten. Bei der Bucherfassung und Zeitschriftenbestandserfassung ist mit Engpässen zu rechnen, da es sich bei den Erfassungskräften fast ausschließlich um Halbtagskräfte handelt, die nur vormittags zur Verfügung stehen. Ein paralleles Erfassen an mehreren Geräten ist nur in begrenztem Umfang möglich.

3.4. Einführung und Einarbeitung in das neue System.

Die Installation der neuen Geräte wurde durch eine Elektrofirma und die Herstellerfirma durchgeführt. Die Einrichtung eines Datenhauptanschlusses zur Übertragung der Ausleihdaten an das KGRZ Gießen wurde bereits im Herbst 1982 beantragt und kann auf Abruf erfolgen. Der Antrag auf Errichtung einer Standleitung zwischen UB und Zweigbibliothek Medizin wurde nach Vorliegen der Genehmigung zur Beschaffung der Geräte gestellt. Nach der Lieferung aller erforderlichen Programme konnte mit einer ersten Einführung durch die Firma CTM begonnen werden. Bereits vorher hatte uns die Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt bei den Vorbereitungen unterstützt, indem sie es mehreren Mitarbeitern der Ausleihe ermöglichte, in zum Teil mehrtägigen Besuchen sich mit dem neuen System vertraut zu machen. Eine ursprünglich geplante Zusammenarbeit der Universitätsbibliotheken Gießen und Marburg bei der Einarbeitung kam nicht zustande, da die wiederholten Anträge von Marburg trotz monatelanger Verhandlungen leider nicht genehmigt wurden.

In den kommenden Wochen sollen sich alle von der Umstellung betroffenen Mitarbeiter der UB mit dem neuen Verbuchungssystem vertraut machen und sich gründlich auf den Einsatz vorbereiten.

Die Freihandsystematik

von Bernd Bader

1) Vorgeschichte

Im Ständigen Ausschuß IV der Universität Gießen, der die Funktion einer Bibliothekskommission wahrnimmt, fiel am 21.6.1979 eine grundlegende Entscheidung bezüglich des im Entstehen befindlichen Neubaus der Universitätsbibliothek: "Der Ständige Ausschuß spricht sich für eine möglichst weitgehende und möglichst schnelle Freihandaufstellung aus". Ergänzend kam es am 22.11.1979 zu einem "mehrheitlichen Votum für eine grobsystematische Aufstellung". Nachdem der Ständige Ausschuß IV den Neubau der UB Düsseldorf besichtigt und die Bibliotheksdirektoren der Universitäten Konstanz und Marburg als Gutachter gehört hatte, beschloß er am 12. Februar 1981 die Einsetzung einer Arbeitsgruppe, in der die zuständigen Fachreferenten der UB zusammen mit Vertretern der Fachbereiche exemplarisch Aufstellungssystematiken für die Fächer Anglistik, Geographie und Rechtswissenschaft ausarbeiten sollten. (Einigkeit bestand darüber, daß der Gesamtsystematik als erste Gliederungsebene eine Abfolge von ca 40 Fächern zugrundeliegen sollte.) Erst damit traten die Vorbereitungen in ein konkretes Stadium.

Die eigentliche Pionierarbeit wurde nun im Fach Anglistik geleistet. Entscheidend wurde hier der Wunsch der Fachvertreter, ein Gliederungsschema zu erstellen, das auf alle Sprach- und Literaturwissenschaften anwendbar sein sollte. Daher nahmen an den Besprechungen, die bis Herbst 1981 dauerten, teilweise auch Vertreter des Fachbereichs Germanistik und des Instituts für Romanische Philologie, ferner der Direktor der UB und der für Bibliotheksfragen zuständige Referent des Präsidialamtes teil; in der Endphase allerdings leistete der Fachreferent die Ausarbeitung allein. Am 3. Juni 1981 war die Arbeitsgruppe soweit, daß sie einen Vorschlag für die Grundstruktur der Freihandsystematik vorlegen konnte. Danach sollte die erste Gliederungsebene durch dreibuchstabige sprechende Fächerabkürzungen bezeichnet werden (z.B. Rechtswissenschaft = jur),

die zweite durch einen Großbuchstaben, die dritte durch einen Kleinbuchstaben und die vierte und letzte durch eine Ziffer; auf der vierten Ebene sollten in jeder Gruppe maximal 99 Bände akzessorisch aufgestellt und durch eine ein- oder zweistellige fortlaufende Nummer gekennzeichnet werden. Die Freihandsignatur erhielt damit das Schema "jur Aa9.99". (Als Alternative, von der aber später nirgends Gebrauch gemacht wurde, sollte auch das Schema "jur A99.99" möglich sein.) Sie erfüllte damit die Forderungen einerseits nach Kürze und Merkbarkeit (7-8 Stellen), andererseits nach großer Kapazität (676 000 Signaturen in jedem Fach). Am 11. Juni billigte der Ständige Ausschuß IV diese Vorlage zusammen mit dem endgültigen Fächerkanon und beauftragte die UB, auf dieser Basis die Systematik in den einzelnen Fächern auszuarbeiten und den jeweils zuständigen Fachbereichen zur Stellungnahme vorzulegen. Dieser Aufgabe unterzogen sich die Fachreferenten in den folgenden Monaten.

Nachdem die UB für die durch die Umstellung auf Freihand anfallenden Arbeiten zusätzliche Personalmittel erhalten hatte, trat man am 1. Oktober 1981 in die Phase der Realisierung ein: Die Umarbeitung des Lesesaal-Buchbestands auf die neue Systematik begann, und damit entstand der Grundstock des neuen Freihandbereichs. Auch auf dem Zeitschriften-sektor wurde ein breiter Grundstock geschaffen, indem aus dem Magazinbestand ca 600 stark benutzte Zeitschriften für Freihand ausgewählt wurden; die Zeitschriften sollten, in der Regel beschränkt auf die letzten 20 Jahrgänge, jeweils am Ende eines Faches unter dem Großbuchstaben Z ihre Aufstellung finden. Die Freihandaufstellung aller laufenden Bücher-Neuzugänge sowie (in einer weiteren Phase) aller älteren Erwerbungen ab Akzessionsjahr 1973 war im Prinzip vorgesehen, aber aus Platzmangel vor dem Umzug nicht realisierbar; jedoch wurden die Neuzugänge ab Februar 1982 bereits für die spätere Umstellung vorbereitet.

Schließlich erstellten die Fachreferenten Ende 1982 und Anfang 1983 ein Schlagwortregister zur FH-Systematik, für das eigens ein kleines Regelwerk erarbeitet worden war.

Nach all diesen Vorbereitungen fand der Freihandbestand an Büchern und Zeitschriften im Sommer 1983 seine Aufstellung im 1. Obergeschoß des Neubaus. Das 2. Obergeschoß nahm unter der neuen Bezeichnung "Freihandmagazin" (FH-Mag) einige besonders umfangreiche Periodika und

Sammelwerke auf.

2) Beschreibung der Freihandsystematik

Es handelt sich um eine gewöhnliche monohierarchische Klassifikation. Die Grundstruktur ist bereits oben dargelegt worden. Hier ist die Liste der Fächer (erste Gliederungsebene) mit ihren Abkürzungen in der Reihenfolge der Aufstellung:

hes Hassiaca
all Allgemeines
jur Rechtswissenschaft
oek Wirtschaftswissenschaft
soz Soziologie
pol Politologie
pae Pädagogik
spo Sportwissenschaft
psy Psychologie
phi Philosophie
rel Religionswissenschaft
his Geschichtswissenschaft
vol Volkskunde
spr Allgemeine Sprachwissenschaft
lit Allgemeine Literaturwissenschaft
kla Klassische Altertumswissenschaft
ger Germanistik
ang Anglistik
rom Romanistik
sla Slawistik
ssl Sonstige Sprachen und Literaturen
kun Kunstwissenschaft
mus Musikwissenschaft
tea Theaterwissenschaft
fil Filmwissenschaft
nat Allgemeine Naturwissenschaft
mat Mathematik

phy Physik
che Chemie
bio Allgemeine Biologie, Biochemie, Biophysik
bot Botanik
zoo Zoologie
geo Geologie
ggr Geographie
rau Raumordnung
tec Technik
kyb Kybernetik, Informatik
agr Agrarwissenschaften
umw Umwelt, Naturschutz
ern Ernährungswissenschaften
hsh Haushaltswissenschaften

Die Fächer sind also nicht alphabetisch geordnet, sondern in großen Fächerblöcken und in Anlehnung an die Reihenfolge der Fachbereiche in der Universität. Auffällig sind die großen Unterschiede in der Größe der Fächer: Komplexe wie "all" und "jur" mit damals mehr als 200 Meter Büchern und Zeitschriften stehen Fächer mit nur zwei Metern ("fil", "rau") gegenüber, für die eine Signaturenstruktur mit so großer Kapazität natürlich nicht erforderlich gewesen wäre.

In einigen Fächern wird das bibliothekarische Gliederungsmittel der Schlüsselung angewandt. Es besteht darin, daß ein festes Kategorienschema als sogenannter "Schlüssel" an verschiedenen Stellen der Fachsystematik zur Untergliederung eingesetzt wird. Als verdeutlichendes Beispiel diene der Fachschlüssel Geschichte:

- 0 Allgemeines
- 1 Nachschlagewerke
- 2 Quellen
- 3 Gesamtdarstellungen
- 4 politische Ereignisse, Verfassung, Recht
- 5 Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- 6 Kriegs- und Militärgeschichte

- 7 Kultur- und Geistesgeschichte, politische Ideen
- 8 Biographien

In der Systematik "his" erscheint er beispielsweise so:

H, J Geschichte einzelner europäischer Länder

⋮

Jk + Spanien

Jl + bis etwa 1800

Jm + nach 1800

Jn einzelne Regionen

- 1 Katalonien
- 2 Aragon
- 3 Kastilien

An allen mit + bezeichneten Stellen wird nach dem "Schlüssel" gegliedert, während bei Jn die Gliederung ausdrücklich angegeben ist. Es stehen also z.B. unter Jk1 Lexika zur spanischen Geschichte, Jk3 Gesamtdarstellungen der spanischen Geschichte, Jm5 Bücher zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Spaniens seit 1800.

Das schon erwähnte Gliederungsschema für die Sprach- und Literaturwissenschaften ist ebenfalls eine Art Schlüssel, allerdings ein viel umfangreicherer, der eine Gliederungsebene weiter oben ansetzt. Er folgt hier mit einigen Auslassungen:

Sprach- und Literaturwissenschaft

- a 0 Bibliographien, Dokumentationen, Forschungsberichte, bibliographische Einführungen [soweit nicht im BAp]
- 3 Sachwörterbücher
- 5 Personenwörterbücher [Verzeichnisse von Germanisten, Anglisten usw. siehe b2]
- 7 Sprachwörterbücher [spezielle siehe im allg. dort, z.B. etymologische siehe g5, idiomatische siehe j8, Neologismen siehe h3, stilistische siehe f8, rückläufige, Häufigkeits-, Synonymenwörterbücher siehe g3, Fremdwörter siehe g8]

- [zweisprachige für einen größeren Benutzerkreis siehe "all" Y.
Werke vor ca. 1800 siehe h 0-1]
- 9 Quellenkunde (Verzeichnisse von Handschriften, Editionen, Nach-
lassen usw.)
 - b 0 Wissenschaftsgeschichte [Verzeichnisse von Wissenschaftlern und
Institutionen siehe b2]
 - 1 Methodik, Theorie, Arbeitstechniken [Lexikographie siehe g3,
Literaturtheorie siehe u3]
 - 2 Organisationen, Institutionen, Adressenverzeichnisse; Ausbildung,
Studium, Beruf; Wissenschaftsbetrieb [soweit nicht a9. Einfüh-
rungen in das Studium siehe b7]
 - 4 Gesammelte Schriften mehrerer (z.B. Festschriften)
 - 5 Gesammelte Schriften einzelner
 - 6 Umfassende Darstellungen des Fachs
 - 7 Einführung in das Fach, Einführungen in das Studium des Fachs
 - 9 Beziehungen zu anderen Gebieten
 - c 1 zeitlich begrenzte Darstellungen
 - 3 regional begrenzte Darstellungen

Sprachwissenschaft

- ⋮
 - f 0 Phonetik, Aussprache (hier auch Phonetik und Phonologie insgesamt,
hier auch historische Phonetik)
 - ⋮
 - g 1 Morphologie, Wortbildung, Flexion (hier auch Laut- und Formenlehre
insgesamt, hier auch historische Morphologie)
 - 3 Vokabular, Lexikologie, Lexikographie, Häufigkeits-, Synonymen-
wörterbücher, rückläufige Wörterbücher [Wortgeschichte siehe h]
 - 5 Etymologie insgesamt [Namen siehe k]
 - 7 Etymologie und Bedeutung einzelner Wörter, Wortfelder usw.
 - 8 Fremdwörter, Sprachbeziehungen
 - h 0 Geschichte der Sprache insgesamt, historische Grammatik
 - 1 Geschichte der Sprache: ältere Zeit
 - 2 Geschichte der Sprache: mittlere Zeit
- } Abgrenzung
} fachspezifisch

- 3 Geschichte der Sprache: neuere Zeit]
Gegenwartssprache, Neologismen [allgemeine Grammatiken der
Gegenwartssprache siehe h4]
- 4 Gesamtdarstellungen der Grammatik der Gegenwartssprache
- 6 Syntax (auch historische)
- 8 Textlinguistik
- ⋮
- ⋮
- ⋮
- j 0 Regionen, Dialekte insgesamt (hier auch Sprachatlanten, Sprach-
geographie) [Namen siehe k, Aussprache siehe f0]
- 1 - Einzelne Dialekte nach
- 2 Regionen, Untergliederung
- 3 fachspezifisch -
- 4
- 5 Sprache im Ausland, Sprachinseln
- 7 Fachsprachen
- 8 Sprachgeschichten, Sprache bestimmter Gruppen [soweit nicht j7],
Slang, Idiomatik, Umgangssprache (auch Wörterbücher) [regionale
Darstellungen und Atlanten siehe j 0-4]
- k Onomastik (hier auch Namen in einzelnen Regionen)[Aussprache
siehe f0]
- ⋮
- ⋮
- ⋮
- l --
- m --

Literaturwissenschaft

- n (hier nur Werke zur gesamten Literaturwissenschaft)
- 0 Bibliographien, Dokumentationen, Forschungsberichte, bibliogra-
phische Einführungen [soweit nicht im BAp]
- 3 Sachwörterbücher, Titelmörterbücher, allgemeine Wörterbücher
- 5 Personenwörterbücher, Schriftsteller-, Dichterlexika [Verzeichnisse
von Germanisten, Anglisten usw. siehe b2, von Literaturwissen-
schaftlern siehe 02]

- o (hier nur Werke zur gesamten Literaturwissenschaft)
 - Gliederung wie bei b -
- p 0 Große Gesamtdarstellungen der Literaturgeschichte
 - 1 Kleinere Gesamtdarstellungen der Literaturgeschichte, Bilder zur Literaturgeschichte
 - Einzelne Epochen: Altertum und Mittelalter bzw. Frühmittelalter bzw. Neuzeit bis 1700
 - ca. 3 Gruppen, fachspezifisch -
- q Einzelne Epochen: Neuzeit bis 1945 bzw. Hochmittelalter bzw. Neuzeit 1700-1945
 - ca. 5 Gruppen, fachspezifisch -
- r Einzelne Epochen: Neuzeit seit 1945 bzw. Spätmittelalter
 - ca 5 Gruppen, fachspezifisch -
- s Einzelne Regionen
 - ca. 5 Gruppen, fachspezifisch -
- t Gattungen, Textsorten
 - 0 insgesamt
 - 1 Lyrik
 - 2 Drama
 - 3 Epos, Roman
 - .
 - .
 - .
- u 0 Stoffe, Motive, zeitlose Tendenzen insgesamt
 - .
 - .
 - .
 - .
 - 9 Beziehungen zu anderen Literaturen und Gebieten
 - Vorrangregelung für p2 - u beim Zusammentreffen mehrerer Aspekte: s im allgemeinen vor p-r vor t vor u. -
- v --
- w --
- x Anthologien (Sammlungen von Primärliteratur mehrerer Autoren)
 - Vorrangregelung wie für p-u -
- 0 allgemeine
 - .
 - .
 - .
 - .

- 9 nach Stoffen, Motiven, zeitlosen Tendenzen begrenzte
- y Unterricht, Didaktik
- 0 insgesamt. Schule insgesamt
- ⋮
- 9 Lernmittel (Lehr- und Übungsbücher)
- z --

Dieser Schlüssel enthält detaillierte Vorrangregelungen und Querverweise, um eine möglichst eindeutige Zuordnung der Bücher zu gewährleisten. Nach ihm werden die Großbuchstabengruppen der Fächer "spr", "lit", "ger", "ang", "rom" und "sla" gegliedert (mit Ausnahme der Primär- und Sekundärliteratur einzelner Dichter und Schriftsteller). Seine Anwendung sei am Beispiel der Germanistik erläutert:

- ger A Germanistik und germanische Sprachen insgesamt
- B --
- C Deutsch, Mittelalter
- D Deutsch, Mittelalter, einzelne Autoren
- E Deutsch, Neuzeit. Deutsch insgesamt.
- ⋮

Einführungen in die Germanistik stehen unter ger Ab7, Bücher zum mittelalterlichen deutschen Epos unter ger Ct3, große Gesamtdarstellungen der deutschen Literaturgeschichte unter ger Ep0, usw.

Daß in allen Fächern der Großbuchstabe Z für die Zeitschriften reserviert ist, wurde schon erwähnt. Die Gruppe Y wurde für das Thema Unterricht und Didaktik bestimmt. Eine genormte Untergliederung der Eingangsgruppe A kam in einigen, aber nicht allen Fächern zur Anwendung.

Die Systematik erhebt keinen Anspruch auf Vorbildlichkeit oder Modellhaftigkeit. Dazu hatten ihr von ihrer Entstehung her zu große Mängel an (die sie allerdings mit vielen Systematiken deutscher Bibliotheken gemeinsam haben dürfte): Entwicklung und Ausarbeitung unter Zeitdruck und mit unterschiedlich starker Mitwirkung der Fachbereiche; wenig Koordinierung zwischen den einzelnen Fächern. Ihr einziger Zweck ist es, den Freihand-

bestand der UB Gießen für die nächsten Jahrzehnte in einer sinnvollen und überschaubaren Ordnung darzubieten.¹⁾

Anmerkung

- 1) Zur Freihandaufstellung und -systematik vgl. auch Jahresbericht der Universitätsbibliothek Gießen, Berichtsjahr 1981, S. 3; Berichtsjahr 1982, S. 6-8; Berichtsjahr 1983, S. 7-9.

HAP Grieshabers 'Josefslegende' in der Universitätsbibliothek Gießen

von Ursula Sinnreich

Der Besucher der Universitätsbibliothek Gießen sieht sich mit einer Besonderheit konfrontiert: in einem modernen, profanen Zweckbau steht er einem großformatigen, komplexen Werk sakralen Inhalts gegenüber. Die 36 Platten umfassende Linolschnittfolge 'Josefslegende' wurde 1970 von HAP Grieshaber für die Evangelische Pfarrkirche Stuttgart-Untertürkheim gefertigt.¹ Es war seine umfangreichste Serie für einen Sakralbau, in einer persönlichen, künstlerischen Tradition stehend, die in den fünfziger Jahren mit der Schaffung des 'Engelsfrieses' von Metzingen ihren Anfang nahm und in dem 'Marienteppich' von Friedrichshafen und dem 'polnischen Kreuzweg' der Schloßkirche Bruchsal ihre Fortsetzung fand. Während die Drucke in der Stuttgarter Kirche als Altarwand ihre Bestimmung fanden, hängen die dazugehörigen mit blauer Farbe überzogenen Druckplatten seit 1983 in der Universitätsbibliothek Gießen.

Mit der Josefslegende wählte Grieshaber ein alttestamentarisches Thema, das sowohl in allen Bereichen der bildenden Kunst als auch in der Literatur seit jeher großes Interesse fand. Seit dem vierten Jahrhundert nach Christus finden sich in der bildenden Kunst Darstellungen von Szenen der Josefslegende als Relief, Miniatur (u.a. in der Wiener Genesis) und in zahlreichen Gemälden. Zunächst nur auf den Sakralbereich beschränkt, findet seit der Renaissance die Josefsgeschichte aufgrund ihrer dramatisch-moralischen Qualitäten auch das Interesse der Profankunst. Eine der bekanntesten bildlichen Auseinandersetzungen mit den Themen der Josefsgeschichte neben Tintoretto und Velasquez ist unweit Gießens, in Kassel, zu betrachten: Rembrandts 'Der Segen Jakobs' von 1656. In der Literatur reicht die Bandbreite der literarischen Bearbeitungen dieses Themas von Grimmelshausens 'Des vortrefflichen keuschen Josephs in Egypten erbauliche ... Lebens Beschreibung' (1667) bis zu Thomas Mann, der der umfangreichen Roman-Trilogie 'Joseph und seine Brüder' zehn Jahre seines Schaffens widmete (1933-1943).

Die von Grieshaber zur Darstellung der Geschichte gewählte Linolschnitt-

technik knüpft an die Tradition der mittelalterlichen Holzschnidekunst an. Beim Linolschnitt, wie der Holzschnitt ein Hochdruckverfahren, wird zunächst die Zeichnung seitenverkehrt auf das weiche, aber auf Druck widerstandsfähige reagierende Material von glatter Oberfläche übertragen. Im Anschluß daran werden nichtdruckende Stellen mit einer Spezialfeder, Messer oder Stichel aus der Platte herausgeschnitten. Die Übertragung des Bildes auf Druckpapier erfolgt nach Einfärbung der Oberfläche in der Hand- oder Buchdruckpresse. Für unsere hochtechnisierte Gegenwart bedeutet die Wahl dieser Technik ein Bekenntnis zu einer uns heute nahezu archaisch anmutenden Ausdrucksform. Grieshaber wählte diese Technik in dem Bewußtsein eines nur dem Buchdruck vergleichbaren " ... Beitrag[s] der Graphik zur Verbreitung von Wissen, Imagination, tradiertem Kulturgut, von Religion, Geschichte und Kunst".² Die Einfachheit der Darstellung und die Möglichkeiten der Vervielfältigung machten den Holzschnitt zum weitverbreiteten, für alle zugänglichen Bildungs- und Informationsmedium, aber auch zum Medium der Kritik.

Auch der Linolschnitt, der vor allem auf großflächige Kontrast- und auf Linienwirkung aufbaut, zeichnet sich durch größtmögliche Einfachheit und Direktheit der Darstellung aus. Zu besonderer Bedeutung gelangte er durch die Expressionisten, vor allen anderen aber war es Picasso, der seine spezifischen Möglichkeiten erschloß. Matisse verwendete den Linolschnitt vorzugsweise für seine Buchillustrationen. Durch diese Vorbilder angeregt und von der Einfachheit, der Direktheit und den Verbreitungsmöglichkeiten des Mediums angesprochen, erkannte Grieshaber in der Graphik das stärkste Ausdrucksmittel der Gegenwart. So wurde er nach 1945 einer der herausragendsten deutschen Vertreter dieser Kunstrichtung.

Helmut, Andreas Paul (abgekürzt HAP) Grieshaber, 1909 in Rot, Oberschwaben geboren, lernte zunächst Schriftsetzer bevor er ab 1926 die Kunstgewerbeschule Stuttgart besuchte. 1928-1933 unternahm er Reisen durch Europa, Ägypten und Arabien. Im Krieg Soldat, siedelt er sich nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft auf der Achalm bei Reutlingen an, wo er bis zu seinem Tode 1981 lebte. 1951-1953 Lehrer an der Bernsteinschule Sulz, Neckar, 1956-1960 Lehramt an der Kunstakademie Karlsruhe als Nachfolger Erich Heckels. 1956 Mitglied der Westberliner Akademie der Künste. Grieshaber erhielt zahlreiche Kunstpreise, darunter 1971 den erstmals ver-

gebenen Dürerpreis der Stadt Nürnberg.

Grieshabers bevorzugtes Medium ist der Holzschnitt.³ Von ihm erschienen zahlreiche Holzschnittfolgen und Buchillustrationen, darunter sein nach wie vor bekanntestes und mit vierzig Blättern umfangreichstes Werk: der Totentanz von Basel, 1966. Kennzeichnend für Grieshabers Werk ist das Bemühen um eine künstlerisch glaubhafte Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Er selbst formuliert sein Programm folgendermaßen: "Ich will vier Dinge deutlich machen. Ich will die Figuration nach deutlich machen solange ich lebe. Ich will die großen Themen der Menschheit angegangen haben ... Ich will das Handwerk, also das Machen, aus dem dummlichen Handwerk, wie man das bis jetzt bekannte, herausreißen in eine künstlerische Aktion. Und ich möchte ... mich der Kritik stellen, in dem, was ich eigentlich mache."⁴ 'Die großen Themen der Menschheit', Leben und Tod, Krieg und Frieden, Schuld und Sühne, Freiheit und Unterdrückung begegnen Grieshaber in den nicht enden wollenden Formen des Unrechts - beispielsweise der Kriege -, die für ihn eine beharrliche Wirklichkeit darstellen, der es persönlich und künstlerisch zu widerstehen gilt.⁵

Jedoch kommt es Grieshaber wesentlich darauf an, dieses Engagement - ein Begriff, den er selbst ablehnt - nicht mit Ideologisierung von Kunst zu verwechseln. Er verfißt vielmehr die Autonomie des Kunstwerks, indem er sich als 'betroffener Zeitgenosse' versteht, der "... nicht die Domäne der Kunst verlassen muß, um zur Wahrheit zu finden. Ich nenne es den guten Ernst, der einen mit aller Kreatur verbindet."⁶

Beginnen wir unseren Rundgang im zweiten Obergeschoß. Dort hängen 11 Tafeln⁷, die den Zeitraum der Geschichte vom Verkauf Josefs an die Midjaniter, seinen Weg von der Gefangenschaft über den Traumdeuter zum Statthalter und Kornverkäufer bis zum Zug Jakobs nach Ägypten umspannt. Im ersten Obergeschoß umgreift die ebenfalls elfteilige Tafelreihe denselben Zeitraum. Sie beginnt ganz links mit der Vorstellung Josefs und seiner Brüder, um fortzusetzen mit dem Aufenthalt Josefs als Majordomus im Hause Potiphars, sein Konflikt mit dessen Frau, der Traumdeutung für den Pharao, die Prüfung seiner Brüder und endet mit einer weiteren Darstellung des Zuges Jakobs nach Ägypten. Diese chronologische Beschreibung entspricht nicht der Hängung, die in jeder der beschriebenen Reihen bewußt verschiedene Zeitebenen miteinander in Beziehung setzt bzw. konfrontiert.

Leider bleibt der Betrachter durch die örtlichen Gegebenheiten auf die jeweils einzelne Reihe verwiesen, da eine vertikale bzw. anderweitig symmetrische Inbeziehungsetzung beider Reihen über ihre räumliche Getrenntheit hinweg nur in beschränktem Maße zugelassen ist. Am Fuße der Treppe finden wir die beiden Tafeln 'Jakob segnet Pharao' und 'Josefs Mumie'. Rechts von dem im Anschluß zu besprechenden Block von acht Tafeln sehen wir vier Tafeln, deren Themen die Träume Josefs, der Traum des Mundschenks und das Ende der Träume des Pharao sind.

An der Stirnseite des Erdgeschosses hängen acht Tafeln, die uns Josef in wichtigen Stationen seiner Geschichte zeigen. Schon die Anordnung dieser Tafeln zeigt uns, daß es Grieshaber nicht darum geht, eine Geschichte chronologisch nachzuerzählen. Vielmehr werden aus deren Verlauf alle wichtigen Schlüsselszenen zur Darstellung gebracht, die dann untereinander mannigfaltigste Verbindungen einzugehen vermögen. So umspannt diese Tafelfolge einen Dreigenerationenschritt: Jakob, Josef und seine Brüder, sowie Josef und seine Söhne.

Bevor Jakob, von Gott Israel genannt, stirbt, segnet er die Söhne seines Lieblingssohnes Josef und sagt ihnen eine große Nachkommenschaft voraus. Josef selbst hat den Grundstein für diese Zukunft gelegt. Von seinen neidischen Brüdern nach Ägypten verkauft, gewinnt er durch seine Fähigkeit der Traumdeutung die Gunst des Pharao und rettet - von diesem als Statthalter Ägyptens eingesetzt - das Land vor der Hungersnot. Er prüft seine zum Kornkauf nach Ägypten kommenden Brüder, gibt sich ihnen zu erkennen, verzeiht ihnen und gibt seiner Familie Nahrung und Land, auf dem sie ihrer Weise gemäß leben können. So wird Josef zum Mittler zwischen Israel und Ägypten.

Diese acht Tafeln erzählen in konzentrierter Kurzform die gesamte Geschichte der Urfamilie des Stammes Israel in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft: eine Geschichte von Schuld und Vergebung, Träumen und Sehern, Leben und Tod, Getrenntsein und Zueinanderfinden.

Die seltene Möglichkeit der direkten Auseinandersetzung mit den Druckplatten macht die Kraft der geschnittenen Schwünge unmittelbar anschaulich erlebbar. Die Linie, von der diese Kunstform getragen wird, ist hier Ausdrucks-, ja Bedeutungsträger. Als weiteres Gestaltungsmittel ist der Linie lediglich der Kontrast zugeordnet - in unserem Fall besteht er in

dem leuchtenden Blau der Plattenoberfläche und den die eigentliche Farbe des Linols freilegenden bräunlichen Schnittlinien. In diesem Spannungsfeld der beiden Darstellungsmittel Linie und Kontrast, die in unlöslicher Einheit und gleichzeitiger Differenz zueinander sich verhalten, gewinnt diese von Grieshaber gewählte Bildform die ihr eigene Dynamik.

Nehmen wir als Erläuterungsbeispiel eine der komplexesten Platten der schon beschriebenen Reihe, die Tafel 'Jakob segnet'. Auf den ersten Blick sichtbar ist die ausgeprägte Flächengebundenheit von Linie und Kontrast, die den Künstler zu einer ursprünglichen, höchst einfachen Bildfindung drängt. Die Massierung von Figuren im linken und rechten Bildteil läßt nur die Wahl, Hintereinanderstehende durch eine Übereinanderordnung in einer Art Reihungsprinzip, das dem der alten Bildordnungstradition verwandten Isokephalie ähnelt, darzustellen. Räumliche Entwicklung und damit auch Volumen ist zwar durch das Mittel der Überschneidung von Linien und durch die Entschiedenheit des Konturs in Verbindung mit dem Unbearbeitetlassen der Binnenform assoziativ immer mit im Spiel, wächst sich jedoch nie zur Eindeutigkeit aus. Die Linie ist potentiell mehrdeutig, gerade auch in ihren Überschneidungen vermag sie sowohl Körpergrenze als auch abstraktes Zeichen zu sein. Wechselseitige Durchdringung der durch die Linie angedeuteten möglichen verschiedenen motivischen Bildraumebenen bringt so die Eindimensionalität der Fläche zum Klingen.

Wie bewußt Grieshaber die Fläche ins Spiel bringt, zeigt das im gesamten Zyklus durchgehaltene Angeschnittensein des Dargestellten ebenso wie das vertikale Einspannen aufrechtstehender Einzelfiguren in das Bildfeld. So wird eine Maßnahme, die an sich notwendigerweise eine Fragmentarisierung mit sich brächte zur Monumentalität umgedeutet. Diese Monumentalität erfährt ihre Bestimmung als unmittelbare Präsenz dadurch, daß Grieshaber keine Individuen darstellt, die dem Betrachter die Möglichkeit zur Identifikation geben, sondern seine Darstellungsform in der Reduktion auf rudimentärste universell kommunikable Zeichen findet. Ihren besonderen Reiz erfährt die Linienführung an denjenigen Stellen, an denen das Material der das Messer führenden Hand Widerstand entgegengesetzt zu haben scheint und der weiche Fluß der Linie in abbreviierende, rhythmisch dem Stakkato gleichende Riffelung übergeht. Diese Art der



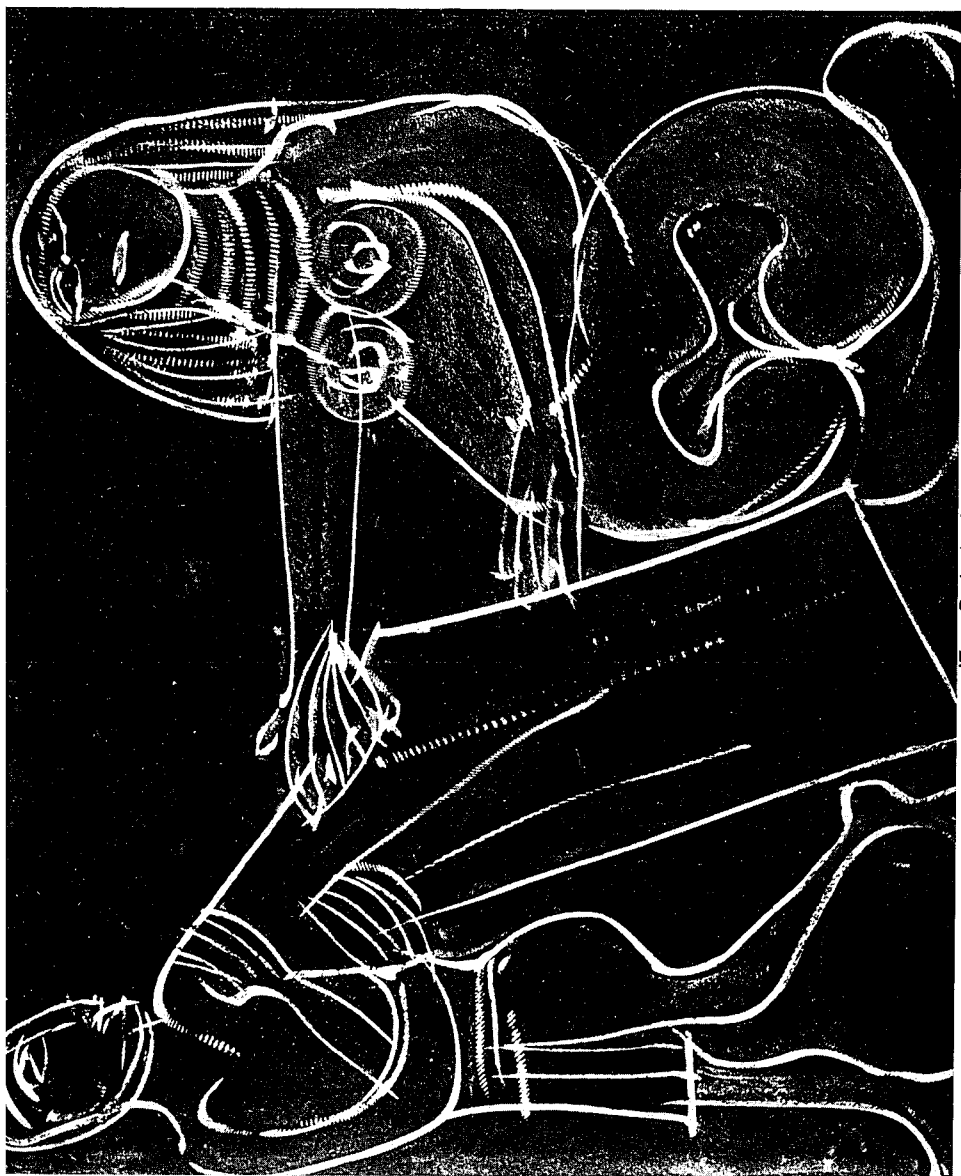
'Jakob segnet'

Linienführung bzw. -unterbrechung kann wirkungsmäßig sowohl von besonderer Vehemenz als auch von besonderer Zartheit sein (das sich zu drehen scheinende Rad; Geschmeide der Frau Potiphar's). Wo immer diese Riffelung auftaucht bereichert sie, neben der die Fläche in eindeutiger Weise durchschneidenden geschlossenen Linie, die Darstellung um eine neue Form der Transparenz, die die Fläche partikelweise ins Spiel bringt. So lädt denn die Viellinigkeit der Darstellung in ihrer Ambivalenz von Ruhe und Bewegung, Teil und Ganzem, Bezeichnendem und Eigenständigem den Betrachter zum dechiffrieren ein.

Grieshaber baut auf diese Weise eine eigene neue Welt von Zeichen, deren allgemeine Verständlichkeit ihm am Herzen liegt. Sah er schon den Kreuzweg als eine Sache der Volkskunst, so berührt die Josefsgeschichte den unmittelbaren Ursprung und das Schicksal eines ganzen Volkes: des Volkes Israel. Dem entspricht seine durch die Hängung deutlich unterstrichene Erzählweise, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in ein für alle Stadien gleichermaßen gültigen Bildzustand überführt. Auf der Ebene und mit den Mitteln der Kunst schafft Grieshaber einen Naturzustand, der nicht geschichtslos, der aber, da ohne Zeitbewußtsein, zeitlos ist. So wird die Begegnung zwischen Israel und Ägypten auch auf die Gegenwart übertragbar. Die Direktheit und Einfachheit seiner Zeichensprache ist gleichbedeutend mit einer Reduktion auf das Wesentliche. Die erzählte Geschichte tritt uns nicht als weit von uns entfernte, nur der Sphäre des Glaubens zugehörige gegenüber, sondern wird als etwas immer Gültiges und damit auch Weltliches erfahrbar.⁸ Damit hat sich Grieshaber in erweitertem Sinne der alten künstlerischen Einsicht verschrieben, daß das Bild immer von Wirkung und stets sinnfälliger als das gedruckte Wort sei, denn: "... es spricht nicht nur von Realität, es ist vielmehr identisch mit ihr."⁹



'Pharaos Geschenk für Jakob'



'Frau Potiphar'

Anmerkungen

- 1) 1972 erschien die das Werk begleitende Publikation: HAP Grieshaber, Josef. Übertr. v. M. Buber, Nachwort von K. u. K. Esslinger, Stuttgart.
- 2) Koschatzky, W.: Die Kunst der Graphik. Technik, Geschichte, Meisterwerke. Salzburg 1972, S. 16.
- 3) vgl. hierzu: HAP Grieshaber, Der Holzschnitt
in: Spielmann, H.; HAP Grieshaber, Herrsching/Ammersee 1976. S. 66-69.
weitere Publikationen zu Person und Werk Grieshabers:
Boeck, W.: HAP Grieshaber. Holzschnitte. Pfullingen 1959,
Sandberg, W./Fuerst, M.: Grieshaber. Der betroffene Zeitgenosse.
Stuttgart 1978,
Rothe, W. (Hg.): Schnittlinien. Für HAP Grieshaber. Hamburg 1979.
- 4) Sandberg/Fuerst, S. 24/25.
- 5) Grieshaber befindet sich hier in Übereinstimmung mit T.W. Adorno:
"Kunst heißt ... durch nichts anderes als ihre Gestalt, dem Weltlauf
widerstehen, der dem Menschen immerzu die Pistole auf die Brust
setzt."
Adorno, T.W.: Engagement, in: ders.: Noten zur Literatur III. Frankfurt a.M. 1976, S. 114.
- 6) Sandberg/Fuerst, S. 50.
- 7) Maße der einzelnen Platten: 120 x 150 cm.
- 8) Somit erhält die Plazierung eines auf den ersten Blick vornehmlich
sakralen Werkes in einem Profanbau auch seine inhaltliche Berechtigung.
- 9) Koschatzky, S. 18.

Tauschpartner der Oberhessischen Gesellschaft
für Natur- und Heilkunde mit den Titeln der von ihnen laufend
gesandten Zeitschriften und Serien in der UB Gießen

von Maria Elisabeth Abbing

Aargauische Naturforschende Gesellschaft
CH - Aargau (Schweiz)

- Mitteilungen der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft

Aberdeen University Library
Meston Walk
GB - Aberdeen (Great-Britain)

- Northern Scotland
- O'Dell memorial monograph

The Reid Library
Rowett Research Institute
Greenburn Road
Buckburn
GB - Aberdeen AB 2 9SB (Scotland)

- Annual report of studies in animal nutrition and allied
sciences

Royal Society of South Australia
State Library Building
North Terrace
AUS - Adelaide, South Australia 5000 (Australia)

- Transactions of the Royal Society of South Australia

The Academy of Zoology
Khandari Road
IND - Agra - 2 (Indien)

- Annals of Zoology

Akademija Nauk Kazachskoj
Central'naja Nauchnaja Biblioteka
Ul. Sevcenko 28
SU - Alma-Ata (UdSSR)

- Izvestija Akademii nauk Kazachskoj SSSR. Ser. biol.

Mauritianum
Naturkundliches Museum
DDR - 74 Altenburg/Bezirk. Leipzig

- Abhandlungen und Berichte des Naturkundlichen
Museums "Mauritianum"

Artis-Bibliotheek
Plantage Middenlaan 45a
NL - 1018 DC Amsterdam (Netherlands)
- Bijdragen tot de dierkunde

Koninklijke Akademie van Wetenschappen
NL - Amsterdam (Netherlands)
- Verhandelingen der Koninklijke Akademie van Wetenschappen. Afd. natuurkunde

Koninklijk Instituut voor de Tropen
Mauritskade 63
NL - 1092 AD Amsterdam Oost 5 (Niederlande)
- Annual report
- Bulletin. Department of Agricultural Research. Koninklijk Instituut voor de Tropen
- Communication of the Department of Agricultural Research

University of Michigan Library
Exchange and Gift Section
USA - Ann Arbor, Michigan 48109 (USA)
- Contributions from the Museum of Paleontology, Univ. of Michigan
- Michigan Academician
- Miscellaneous publications. Museum of zoology. Univ. of Michigan
- Occasional Papers of the Museum of Zoology. Univ. of Michigan
- Papers of the Michigan Academy of Science, Arts and Letters
- Papers on paleontology. Museum of Paleontology

Koninklijke Maatschappij voor Dierkunde van Antwerpen
Koningin Astridplein 26
B - 2000 Antwerpen 1 (Belgien)
- Acta zoologica et pathologica Antverpiensia
- Zoo

Université de Bordeaux
Inst. de biologie Marine
F - Arcachon Gironde (France)

Académie des Sciences, Lettres et Arts d'Arras
Palais Saint-Vaast
F - 62000 Arras (France)

Naturwissenschaftliches Museum der Stadt Aschaffenburg
Postfach 63
8750 Aschaffenburg

- Nachrichten des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg

Institut Phytopathologique Benaki
Kifisia
GR - Athenes (Griechenland)

- Annales de l'Institut Phytopathologique Benaki

Naturforschende Gesellschaft
Vogelmauer 33
8900 Augsburg

- Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg

Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben
Staats- und Stadtbibliothek
Schäzlerstr. 25
8900 Augsburg

- Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben

Natural History Research
Center & Museum
Bab Al-Muadham
IRQ - Baghdam (Irak)

-

Institut für Tierzucht
Hauptbibliothek
PL - 32-083 Balice k/Krakowa (Polen)

-

Staatliche Bibliothek
Tauschstelle
Naturforschende Gesellschaft
Neue Residenz, Domplatz 8
8600 Bamberg

- Bericht. Naturforschende Gesellschaft Bamberg

Instituto Municipal Barcelona Museo de Zoologia
Biblioteca
Apartado de correos 593
Parque de la Ciudadela
E - Barcelona - 3 (Spanien)

- Miscellânea zoológica. Museu de Zoologia

Biblioteca della Facoltà di Lettere e Filosofia
Università di Bari
I - 70100 Bari (Italien)

Basler Botanische Gesellschaft
Postfach
CH - 4000 Basel 20 (Schweiz)

- Bauhinia. Zeitschrift der Basler Botanischen Gesellschaft

Naturforschende Gesellschaft Basel
Universitätsbibliothek
Tauschstelle
Schönbeinstr. 18-20
CH - 4056 Basel (Schweiz)

- Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel

Louisiana State Univ. Library
Acquisitions Division
Serials Department, Gift & Exchange
Louisiana 70803
USA - Baton Rouge - 3 (USA)

- Louisiana rural economist
- Proceedings of the Louisiana Academy of Sciences

Stadtmuseum
DDR - 86 Bautzen

-

Naturwissenschaftliche Gesellschaft
Universitätsbibliothek
Postfach 3008
8580 Bayreuth

- Berichte der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu
Bayreuth

Botanicki zavod i basta Prisodno-matematickog fakulteta
Prof. Dr. Budislav Tatic
Takoska 43
YU - Belgrad (Jugoslawien)

-

Serbien Academy of Sciences
Central Library
Knez Mihailova 35
YU - Belgrad (Jugoslawien)

- Academie serbe des sciences. Bulletin. Classe des sciences naturelles et mathematique
- Srpska Akademija nauka i umetnosti. Izdanja biblioteke. Darin: Pregled izdanja
- Recueil des travaux de l'institut ethnographique = Zbornik radova etnografskog instituta

Société Serbe de Biologie
Nemenjina 24 II
YU - Belgrad (Jugoslawien)

- Arhiv bioloških nauka Srpsko biološko društvo

Museu de Historia Natural
Caixa Postal 2475
BR - Belo Horizonte (Brasilien)

- Arquivos do Museu de historia natural. Universidade federal de Minas Gerais
- Boletim do Museu de historia natural da Universidade federal de Minas Gerais. (Ser.) Zoologia

Universitetsbiblioteket
N - Bergen (Norwegen)

- Årsmelding ... fra det Akademiske Kollegium. Universitetet i Bergen

University of California Berkeley
Serials Dept.
Main Library
USA - Berkeley 94720 (California, USA)

- University of California Publications in ...
 - botany
 - entomology
 - geography
 - geological sciences
 - mathematics
 - zoology

Aktien-Verein des Zoologischen Gartens
Herrn Direktor Dr. H.G. Klös
Hardenbergplatz 8
1000 Berlin 12

Bibliothek der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft
Königin Luise Str. 19
1000 Berlin 33

-

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg
Königin Luise Str. 6-8
1000 Berlin 33

- Verhandlungen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg. Ab 1982 ff u.d.T.: Verhandlungen des Berliner Botanischen Vereins

Deutsche Akademie der landwirtschaftlichen Wissenschaften
Krausenstr. 38-39
DDR - 108 Berlin W 8

- Fortschrittsberichte für die Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft
- Naturschutzarbeit in Berlin und Brandenburg
- Tagungsberichte. Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR
- Zeitschrift für die Binnenfischerei der DDR

Deutsche Staatsbibliothek
Tauschstelle
Postfach 1312
Unter den Linden 8
DDR - 108 Berlin

-

Gesellschaft für Erdkunde
Bibliothek
Arno-Holz-Str. 14
1000 Berlin 41

- Die Erde

Humboldt Universität
Zweigstelle im Zoologischen Museum
Invalidenstr. 43
DDR - 104 Berlin

- Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin

Tierpark Berlin
Am Tierpark 125
DDR - 1136 Berlin-Friedrichsfelde 1

- Milu

Zentrales Geologisches Institut
Zentralbibliothek
Invalidenstr. 44
DDR - 104 Berlin

Naturhistorisches Museum Bern
Berner Str. 15
CH - 3000 Bern (Schweiz)

- Jahrbuch. Naturhistorisches Museum der Stadt Bern
- Kleine Mitteilungen

Stadt- und Universitätsbibliothek
Münstergasse 61
CH - 3000 Bern 7 (Schweiz)

- Denkschriften der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
- Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern. Neue Folge
- Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Ab 1978 ff: Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher Teil

Institut des Sciences Naturelles
Faculté des Sciences
F - 25030 Besançon (Cedex, Frankreich)

- Annales scientifiques de l'Université de Besançon.
3. Série,
 - Botanique
 - Géologie
 - Mathématiques
 - Mécanique et physique théorique
 - Physique

National Library of Medicine
Technical Services Division
8600 Rockville Pike
USA - Bethesda, Maryland 20014

Naturwissenschaftlicher Verein für Bielefeld und Umgebung e.V.
Naturkundemuseum
Kreuzstr. 38
4800 Bielefeld 1

- Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgebung. + Sonderhefte

Royal Netherlands Meteorological Institute
Library
Utrechtsweg 237
NL - De Bilt (Niederlande)

Birmingham Natural History Society
Midland Institute
Margaret Street
GB - Birmingham 3

National Museum
P.O. Box 266
ZA - Bloemfontein (South Africa)

- Navorsinge van die Nasionale Museum
- Researches of the National Museum. Memoir. Ab 3ff.:
Memoir. National Museum, Bloemfontein

Academia Columbiana de Ciencias
Exactas, Fisicas y Natural
Apartado Nacional 2584
CO - 1 Bogota D.E. (Kolumbien)

Accademia delle scienze
Classe di scienze fisiche
Via Zamboni 31
I - 40126 Bologna (Italien)

- Atti della Accademia delle scienze dell'istituto di Bologna. Rendiconti
- Atti. Classe di scienze fisiche. Memorie

Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie
Konstantinstr. 110
5300 Bonn - Bad Godesberg

- Jahrbuch für Naturschutz und Landschaftspflege
- Jahresbericht. Bundesforschungsanstalt für Naturschutz
und Landschaftsökologie
- Schriftenreihe für Vegetationskunde

Naturhistorischer Verein der Rheinlande und Westfalens
Nussallee 15a
5300 Bonn

- Decheniana. + Beiheft

Kniznica Slovenskeho
Narodneho Muzea
Vajanskeho nabrezie 2
CS - 81436 Bratislava (Tschechoslowakei)

- Zborník Slovenského národného muzea. Prírodné vedy

Zentrálbibliothek
Slovenska Akademia Vied
Klemensova 27
CS - 81467 Bratislava (Tschechoslowakei)

- Acta botanica Slovaca Academiae scientiarum Slovaca
 Ser. A = Taxonomica, geobotanica
 Ser. B = Physiologica, pathophysiologica
- Biologia
- Biologické práce
- Entomologické problémy
- Quaestiones geobiologicae

Bibliothek der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft
Messeweg 11-12
3300 Braunschweig

- Amtliche Pflanzenschutzbestimmungen
- Jahresbericht der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Braunschweig
- Jahresberichte des Deutschen Pflanzenschutzdienstes
- Merkblatt. Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft
- Nachrichtenblatt des Deutschen Pflanzenschutzdienstes
- Pflanzenschutzmittelverzeichnis
- Publications de l'Organisation Européenne et Méditerranéenne pour la protection des plantes. Ser. A.B.C.D.

Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft
Mühlenpfordtstr. 23
3300 Braunschweig

- Abhandlungen der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft
- Sitzungsberichte und Mitteilungen der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft

Staatliches Naturhistorisches Museum
Pacaisstr. 10a
3300 Braunschweig

- Braunschweiger naturkundliche Schriften

Universitätsbibliothek
Tauschstelle
Breitenweg 27
Postfach 33 01 60
2800 Bremen 33

- Abhandlungen. Hrsg. vom Naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen

Die Wittheit zu Bremen
Abt. Naturwiss. Verein zu Bremen
Bibliothek der Hansestadt
Postfach 852
2800 Bremen

- Information zu Energie und Umwelt. T. A.B.C.
- Mathematik - Arbeitspapiere
- Tagungsberichte. Universität Bremen

Ateneo di Brescia
12, Via Tosio
I - 25100 Brescia (Italien)

- Commentari dell Ateneo di Brescia
- Monumenta Brixiae historica. Fontes

Queensland Herbarium
Meiers Road
Indocroopilly
AUS - Brisbane 4068 (Australien)

- Annual report. Queensland/Department of Primary Industries
- Austrobaileya

Moravské Museum v Brně
Naturwissenschaftliche Abtlg
Otdělení entomologické
Přeslova 1
CS - Brno (Tschechoslowakei)

- Časopis moravského Muzea v Brně. Vědy přírodní
= Acta musei Moraviae. Scientiae naturales

Académie Royale de Belgique
Palais des Académies
B - 1000 Bruxelles (Belgien)

-

Centre National de Documentation
Scientifique et Techn.
4, bd. de l'Empereur
B - 1000 Bruxelles (Belgien)

-

Institut Royal des Sciences Naturelles de Belgique
Service de Documentation
Rue Vautier 31
B - 1040 Bruxelles (Belgien)

- Institut Royal des Sciences Naturelles de Belgique.
<Bruxelles>
Bulletin = Mededelingen
 - Biologie
 - Entomologie
 - Sciences de la terre = Aardwetenschappen

Koninklijke Academie voor Wetenschappen, Letteren en schone Kunsten
van België
Palais der Academien
Hertogstraat 1
B - 1000 Brüssel (Belgien)

- Mededelingen. Kl. d. Wetenschappen van de Koninklijke
Academie voor Wetenschappen, Letteren en Schone
Kunsten van België
- Verhandelingen. Kl. d. Wetenschappen van de Koninklijke
Academie voor Wetenschappen, Letteren en Schone
Kunsten van België

Société Belge de Géologie, de Paléontologie et d'Hydrologie
Rue Jenner 13
B - 1040 Bruxelles (Belgien)

- Bulletin de la Société belge de géologie, de paléontologie
et d'hydrologie

Société Royale Belge d'Anthropologie et de Préhistoire
31, rue Vautier
B - 1040 Bruxelles (Belgien)

- Bulletin de la Société royale belge d'anthropologie et
de préhistoire

Société Royale Zoologique de Belgique
Avenue F.D. Roosevelt, 50
B - 1050 Bruxelles (Belgien)

- Annales de la Société Royale zoologique de Belgique

Academia Republicii Socialiste Romania
Centrul de Documentara Stiintifica
Str. Gutenberg 3
R - Bucuresti (Rumänien)

-

Academia R.S. Romania Inst. de Biologie "Traian Savulescu"
Splaiul Independentei 296
R - Bucuresti 17 (Rumänien)

-

Academie de La R.S. de Romania Revue Roumaine de geologie, géophysique et de géographie
Calea Victoriei nr 125

R - 71021 Bucuresti (Romania)

- Revue roumaine de géologie, géophysique et géographie
 - Ser. Géographie
 - Ser. Géologie
- Studii si cercetari de geologie, geofizica, geografie
 - Ser. Geografie
 - Ser. Geologie

Biblioteca Centrala de Stat. á Republicii Socialista Romania

Str. Ion Ghica Nr 4 - Sector 4

R - Bucuresti (Rumänien)

- Analele Universitatii Bucuresti
 - Biologie
 - Chimie
 - Fizica
 - Geografie
 - Geologie
 - Matematica, mecanica
 - Stiintele naturii
- Revue roumaine de ...
 - biochimie
 - biologie
 - Ser. botanique
 - Ser. zoologie
 - ab 1976: biologie animale
 - biologie vegetale
- Revue roumaine de ...
 - chimie
 - géologie
 - Ser. de géographie
 - Ser. de géologie
 - Ser. de géophysique
 - mathématiques pures et appliquées
 - médecine
 - Ser. médecine interne
 - Ser. endocrinologie
 - Ser. virologie
 - morphologie, d'embryologie et de physiologie
 - physique

Biblioteca Muzeului national de Istoria naturala "Gregori Antipa"

Biblioteca centrala

Strada Serghei Kirov Nr 1

Calea Victoriei 88

R - Bucuresti (Rumänien)

Institutul de Cercetari Veterinare si Biopreparate "Pasteur"
Sos. Giulesti 333 Raionul s
16 Februarie
R - Bucuresti (Rumänien)

Institutul de Geologie si Geofizica
Str. Caransebes nr 1, sector 1, of 32
Cod. 78344
R - 7000 Bucuresti (Jud. Ilfov Rumänien)

- Anuarul Institutului de geologie si geofizica
- Dari de seama ale sedintelor. Comitetul del stat al geologiei. Institutul geologic
- Memoires. Institut de géologie et géophysique = Memorii. Institutul de geologie si geofizica
- Studii tehnice si economice. Ser. ...
 - A = Prospectiuni si explorari geologice
 - B = Chimie
 - C = Pedologie
 - D = Geofizice
 - E = Hidrogeologie
 - F = Geologie tehnica
 - G = Geologia cuaternarului
 - I = Mineralogie - petrografie
 - J = Stratigrafi

Institutul National de Informare si Documentation
Cosmonautilor 27-29, Sector 1
Of. Postal 22
R - Bucuresti (Rumänien)

- Revista de cresterea animalelor
- Productia vegetala
 - Cereale si plante tehnice
 - Horticultura

Magyar Tudomanyos Akademia Könyvtara
Akademia utca 2
H - 1143 Budapest 5 (Ungarn)

- Acta ... Academiae scientiarum Hungaricae
 - biologica
 - chimica
 - medica
 - microbiologica
 - physica
 - physiologica
 - technica
 - veterinaria

Ministry of Education, Information and Documentation
Centre for Education
Str. Gutenberg 3, Sector 6
R - Bucuresti (Rumänien)

-

Revue Roumaine de Biologie
Sêné de Botanique
Rédaktion
Calea Victoriei Nr 125
R - Bucuresti (Rumänien)

-

Bibliothèque de l'Institut Geologique de Hongrie
Népstadion ut 14
H - 1143 Budapest (Ungarn)

- A Magyar Allami Földtani Intezet. Evi jelentese. =
Jahresbericht

Eötvös Lorand Tudományegyetem Allatrendszertani Intézet
Inst. Zoosyst. Universitatis
Puskin Utca 3
H - 1088 Budapest VIII (Ungarn)

- Annales Universitatis Scientiarum Budapestinensis de
Rolando Eötvös nominatae. Sectio biologica
- Opuscula zoologica Instituti zoosystematici universita-
tis Budapestinensis

Library of the Hungarian
National History Museum
Baross u. 13
H - 1088 Budapest VIII (Ungarn)

- Annales historico-naturales Musei Nationalis Hungarici
= A Természettudományi Múzeum evkönyve
- Folia entomologica Hungarica
- Parasitologia Hungarica
- Studia botanica Hungarica

Ungarisches Ornithologisches Institut
Madártani Intézet
Költö u. 21-23
H - 1143 Budapest XII (Ungarn)

-

Museo Argentino de ciencias naturales "Bernardino Rivadavia"

Avda. Angel Gallardo 470

Casilla de Correo 220

RA - 1405 Buenos Aires (Argentinien)

- Comunicaciones des Instituto Nacional de Investigacion de las Ciencias Naturales y Museo Argentino de Ciencias Naturales "Bernardino Rivadavia". (Ser.) ...
 - Botanica
 - Ecologia
 - Entomologia
 - Geologia
 - Hidrobiologia
 - Paleontologia
 - Parasitologia
 - Zoologia
- Revista del Instituto Nacional de Investigacion de las Ciencias Naturales y Museo Argentino de Ciencias Naturales "Bernardino Rivadaira. (Ser.) ...
 - Ciencias botanicas
 - Ciencias zoologicas
 - Ecologia
 - Entomologia
 - Geologia
 - Hidrobiologica
 - Paleontologia
 - Parasitologia

Société Linnéenne de Normandie. Univ. de Caen, Fac. des Sciences
Laboratoire de Geologie

F - 14032 Caen/Cedex (Frankreich)

- Bulletin de la Soc. Linnéenne de Normandie

Cambridge Philosophical Society

Scientific Periodicals Libr.

Bene't Street

GB - Cambridge CB2 3PY (Großbritannien)

- Biological reviews of the Cambridge Philosophical Society
- Mathematical proceedings of the Cambridge Philosophical Society
- Cambridge University Library. Report of the library syndicate for the year

Museum of Comparative Zoology

Agassiz Museum

Harvard Univ.

USA - Cambridge Massachusetts 02138 (USA)

- Breviora. Museum of comparative zoology
- Bulletin of the museum of comparative zoology at Harvard College

Houghton Poultry Research Station
Houghton, Huntingdon
GB - Cambs PE 17 2DA (Großbritannien)

- Report of the Houghton Poultry Research Station

National Library of Australia
AUS - Canberra A.C.T. 2600 (Australien)

South African Museum
P.O. Box/Postbus 61
ZA - Cape Town/Kaapstad (8000 South Africa)

- Annals of the South African Museum
- Report of the South African Museum
- South African journal of science

Acta biologica Venezuelica
Universidad Central de Venezuela
Facultad de Ciencias
Instituto de Zoologia Tropical
Apartado 47058
YV - Caracas 1041 - A (Venezuela)

- Acta biologica Venezuelica

Universidad Central
Biblioteca
YV - Caracas (Venezuela)

- Boletin de la Academia de ciencias, fisicas, matematicas
y naturales. Republica de Venezuela

The Hon. Librarian
Cardiff Naturalists' Society
National Museum of Wales
GB - Cardiff CFI 3NP (Großbritannien)

- Reports and transactions. The Cardiff Naturalists'
Society

Accademia Gioenia di scienze naturali
Palazzo delle Scienze
Corso Italia 55
I - 95129 Catania/Sizilien (Italien)

Biblioteca Centrale di Scienze Geologiche
Frau Dr. Vera Casale
Corso Italia 55
I - 95129 Catania/Sizilien (Italien)

Krajské Vlastivedné Museum

Dukelska 1

CS - České Budejovice (Tschechoslowakei)

- Sbornik. Jihočeského Muzea v Ceskych Budějovicich.
Přírodní vědy

Illinois Natural History Survey Library

Natural Resources Building

607 East Peabody

USA - Champaign/Illinois 61820

- State of Illinois. Department of registration and education. Natural History Survey Division. Bulletin

University of North Carolina at Chapel Hill

Serials Department

Wilson Library 024-A

USA - Chapel Hill, NC 27514

- Journal of the Elisha Mitchell Scientific Society

Société Nationale des Sciences Naturelles et Mathématiques.

21, Rue Bonhomme

F - 50100 Cherbourg (Frankreich)

- Mémoires de la Société nationale des sciences naturelles
et mathématiques de Cherbourg

The Chicago Academy of Sciences

Lincoln Park - 2001 N

Clark St.

USA - Chicago 14, Illinois

- Bulletin of the Chicago Academy of Sciences
- Museum activities. The Chicago Academy of Sciences
- Natural history miscellanea

Field Museum of Natural History Library, Gifts and Exchanges

Roosevelt Road at Lake Shore Drive

USA - Chicago, Illinois 60605

-

The John Crerar Library

35 West, 33 rd Street

USA - Chicago, Illinois 60616

-

Center for Research Libraries (Midwest Inter-Library Center)

5721 Cottage Grove Avenue

USA - Chicago 60637, Illinois

- The University of Chicago. Department of geography.
Research Paper

Canterbury Museum
Rolleston Avenue
NZ - Christchurch 1 (Neuseeland)

-

Biblioteca "Romulo Raggio"
Facultad de Ciencias Agrarias
Universidad Nacional del Comahue
RA - 8303 Cinco Saltos (Argentinien)

- Phyton. Revista internacional de botanica experimental

Universitätsbibliothek
Leibnizstr. 2
3392 Clausthal-Zellerfeld

- Mitteilungen. Technische Hochschule <Clausthal>.
Bibliothek
- Mitteilungsblatt der Technischen Hochschule Clausthal

Biblioteca Centrala Univers.
Serviciul de schimb cu strainatatea
Str. Miko Nr 2
R - Cluj (Rumänien)

- Contributii botanice. Universitatea "V. Babes"-Cluj
Facultatea de Stiinte naturale-geografie. Gradina
Botanica

Naturwissenschaftliches Museum der Landesstiftung Coburg
Park 6
8630 Coburg

-

Museu e Laboratório Zoológico da Universidade
Instituto de Zoológico
P - 3049 Coimbra/Codex (Portugal)

- Ciencia biológica
B Ecology and systematics
C Molecular and cellular biology

Entomological Society of America
4603 Calvert Road
USA College Park/Maryland 20740

-

Société d'Histoire Naturelle de Colmar Bibliothèque
1, Place des Matyrs de la Résistance
F - 68000 Colmar (Frankreich)

- Bulletin de la Société d'histoire naturelle de Colmar

Exchange Librarian -Tutt-
Library, Colorado College
USA - Colorado Springs, Colorado 80903

Academia Nacional de Ciencias
Sr. Secretario
Casila de Correo 36
RA - Cordoba 5000 (Argentinien)

- Boletin de la academia nacional de ciencias. <Cordoba, Argentina>
- Miscelanea. Academia nacional de ciencias. <Cordoba, Argentina>

Hessische Landesbibliothek
Schloß
6100 Darmstadt

Institut für Naturschutz
Hessische Landesstelle für Naturschutz und Landespflege
Havelstr. 7
6100 Darmstadt

- Bericht. Naturwissenschaftlicher Verein Darmstadt
- Hessische faunistische Briefe
- Hessische floristische Briefe
- Schriftenreihe des Instituts für Naturschutz, Darmstadt. + Beih.

Naturwiss. u. Historischer Verein für das Land Lippe
Lippische Landesbibliothek
Hornsche Straße
4930 Detmold

Académie des Sciences, Arts et Belles-Lettres
5, Rue de l'Ecole-de-Droit
F - 21000 Dijon (Frankreich)

- Mémoires de l'Académie des sciences, arts et belles-lettres de Dijon

National Information and Documentation Centre
Exchange and gifts librarian
Al-Tahrir St.
ET - Dokki-Cairo (Egypt)

- Egyptian Journal of animal production
- Egyptian Journal of chemistry
- Egyptian Journal of pharmaceutical sciences

Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar
in Donaueschingen
7710 Donaueschingen

- Schriften des Vereins für Geschichte und Naturgeschichte
der Baar in Donaueschingen

Bibliothek des Staatlichen Museums für Tierkunde
Augustus Str. 2
DDR - 8010 Dresden

- Entomologische Abhandlungen
- Faunistische Abhandlungen
- Zoologische Abhandlungen

Sächsische Landesbibliothek
Marienallee 12
DDR - 806 Dresden

-

Staatliches Museum für Mineralogie und Geologie
Augustus Str. 2
DDR - 801 Dresden

- Abhandlungen des Staatlichen Museums für Mineralogie
und Geologie zu Dresden
- Blick ins Museum. Mitteilungen aus den Staatlichen
Wissenschaftlichen Museen Dresden

Royal Dublin Society
Library
GB - Dublin (Irland)

-

Royal Irish Academy
19, Dawson Street
GB - Dublin (Irland)

- Annual report. Royal Irish Academy
- Proceedings of the Royal Irish Academy. Zitiert.:
Minutes of proceedings. Sect. A.B.C.D.

University College Dublin
Main Library
Belfield
GB - Dublin, 4 (Irland)

Arbeitsgemeinschaft Rhein.-westf. Lepidopterologen
Löbbecke Museum, Aquarium
Museumsbunker am Zoo
4000 Düsseldorf

Gesellschaft Rheinischer Ornithologen
Geschäftsstelle
Schlesische Str. 80
4000 Düsseldorf 1

- Charadrius

Landesamt für Wasser und Abfall NW
Bibliothek
Postfach 5227
Auf dem Draap 25
4000 Düsseldorf 1

- Deutsches gewässerkundliches Jahrbuch
 - Allgemeiner Teil. Forts.: Jahrbuch der Bundesrepublik Deutschland
 - Donaugebiet
 - Küstengebiet der Nord- und Ostsee
 - Rheingebiet
 - T. 1 - Hoch- und Oberrhein
 - T. 2 - Main
 - T. 3 - Mittel- und Niederrhein mit Ijsselgebiet
 - Unteres Elbegebiet
 - Wesergebiet

East London Museum
Library
319 Oxford Street
ZA - 5201 East London (South Africa)

- Annals of the Cape provincial museums

Commonwealth Scientific and Industrial Research Organization
P.O. Box 89
314 Albert Street
AUS - East Melbourne 3002 Vic. (Australien)

- Australian journal of agricultural research

Institut für Pflanzenschutzforschung
Abtlg. Taxonomie d. Insekten
Entomologische Bibliothek
Schicklerstr. 5
DDR - 1300 Eberswalde-Finow

- Beiträge zur Entomologie

Royal Botanic Garden and Botanical Society
GB - Edinburgh EH3 5LR (Schottland)

- Notes from the Royal Botanic Garden Edinburgh
- Transactions and proceedings of the Botanical Society of Edinburgh

The Royal Society of Edinburgh
22/24 George Street
GB - Edinburgh EH2 2PQ (Schottland)

- Communications. Physical sciences. Royal Society of Edinburgh
- Proceedings of the Royal Society of Edinburgh
A Mathematics
B Biology

Sankt Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft
Dr. phil. O. Keller
Sonderstr. 22
CH - 9034 Eggersriet (Schweiz)

- Bericht über die Tätigkeit der Sankt Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft

Universität Eichstätt
Universitätsbibliothek
Tausch- und Geschenkstelle
Am Hofgarten 1
8833 Eichstätt

-

N.V. Philips' Gloelampenfabriken
Bibliotheekscentrale RL
NL - Eindhoven (Niederlande)

- Philips Journal of research

Academija Nauk Armjanskoj SSR
Fundamental'naja Biblioteka
Barekamutjan, 24
SU - Erevan 19 (UdSSR)

- Patma-banasirakan Handes. Istoriko-filologiceskij zurnal

Universitätsbibliothek
Universitätsstr. 4
8520 Erlangen

- Erlanger Forschungen. Reihe B: Naturwissenschaften
- Forschungsbericht. Universität Erlangen

Geological Survey of Finland
Library
SF - 02150 Espoo 15 (Finnland)

- Bulletin of the Geological Society of Finland

Accademia Toscana die Scienze e lettere "La Colombaria"
Via S. Egidio 21
I - 50100 Firenze (Italien)

- Atti e memoire dell'Accademia toscana di scienze e lettere La Colombaria

Biblioteca Nazionale Centrale di Firenze
I - 50100 Firenze (Italien)

Deutsche Bibliothek
Zeppelin-Allee 8
6000 Frankfurt/Main

Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft
Abtlg. Schriftentausch
Senckenberg-Anlage 25
6000 Frankfurt/Main

- Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft
- Aus Natur und Museum
- Senckenbergiana
 (Ser.:) Biologica
 (Ser.:) Lethaea
- Sitzungsberichte der Wissenschaftlichen Gesellschaft an der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main

Vogelkundliche Beobachtungsstation "Untermain" e.V.
Am weißen Turm 3
6000 Frankfurt/Main 60

- Luscinia. Jahresbericht der Vogelkundlichen Beobachtungsstation Untermain

Physikalischer Verein
Robert Mayer Str. 2-4
6000 Frankfurt/Main

- Jahresbericht des Physikalischen Vereins zu Frankfurt am Main

Senckenbergische Bibliothek
Poststelle Universität
6000 Frankfurt/Main 1

- Neuerwerbungen Biologie, Botanik, Zoologie
- Zeitschriftenverzeichnis Biologie

Universität Frankfurt
Geographisches Institut
Senckenberg-Anlage 36
6000 Frankfurt/Main 1

- Frankfurter geographische Hefte
- Frankfurter geowissenschaftliche Arbeiten. Ser. D= Physische Geographie
- Rhein-mainische Forschungen

Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
CH - 8500 Frauenfeld (Schweiz)

- Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft

Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz
Gerberau 32
7800 Freiburg im Br.

- Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz

Geologisches Landesamt in Baden-Württemberg
Bibliothek
Albert Str. 5
7800 Freiburg im Br.

- Abhandlungen des Geologischen Landesamtes Baden-Württemberg
- Jahreshefte des Geologischen Landesamtes in Baden-Württemberg

Universitäts-Bibliothek
Naturforschende Gesellschaft
Schließfach 1629
7800 Freiburg im Br.

- Berichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg

Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles
Bibliothèque Cantonale et Universitaire
CH - 1700 Fribourg (Schweiz)

- Bulletin de la Société Fribourgeoise des sciences naturelles

Arbeitskreis Wetterau
Hess. Ges. f. Ornith. u. Nat.
D. Bund f. Vogelschutz
Herrn Gerd Bauschmann
Wetterastr. 22
6360 Friedberg 3

- Beiträge zur Naturkunde der Wetterau

Stadtarchiv
6360 Friedberg/Hessen

Verein für Naturkunde in Osthessen
Landesbibliothek
Heinrich-von-Bibra-Platz 12
Postfach 665
6400 Fulda

- Beiträge zur Naturkunde in Osthessen

University of Florida
Exchange and gifts department
USA - Gainesville Fl. 32806 (Florida, USA)

Akademii Medycznej w Gdansk
Biblioteka Główna
Ul. Debinki 1
PL - 80-952 Gdansk (Polen)

Société de Physique et d'histoire naturelle de Genève
Muséum d'Histoire Naturelle
CH - 1208 Genève (Schweiz)

- Archives des sciences et compte rendu des séances de la société.
Ed. par la Société de physique et d'histoire naturelle de Genève

Accademia Ligure di Scienze e lettere di Genova
Via Balbi 10
I - 16126 Genova (Italien)

- Atti della Reale Accademia ligure di scienze e lettere

Istituto di Geologia della Università
Palazzo delle Scienze
Caso Europa 30
I - 16132 Genova (Italien)

- Atti dell'Istituto di geologia della Università di Genova
- Quaderni dell'Istituto di geologia della Università di Genova

Bibliotheek van de Rijksuniversiteit
Rozierstraat 9
B - 9000 Gent (Belgien)

-

Geographisches Institut
Landgraf-Philipp-Platz 2
6300 Gießen

-

Hannah Research Institute
Ayr
GB - Glasgow KA6 5HL (Schottland)

- University of Glasgow. Hannah Research Institute for studies relating to the production and utilization of milk. Report

Staatliches Museum für Naturkunde
Forschungsstelle
Postschließfach 425
DDR - 89 Görlitz

- Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums, Forschungsstelle Görlitz

Kungl. Vetenskaps- och Vitterhetssamhälle
Universitetsbibliotek
P.O. Box 5096
S - 40222 Göteborg 5 (Schweden)

- Acta Regiae Societatis scientiarum et litterarum Gothoburgensis
 - Humaniora
 - Zoologica
- Arsbok. Kungl. Vetenskaps- och Vitterhetssamhället i Göteborg

Akademie der Wissenschaften
Schriftentausch
Theaterstr. 7
3400 Göttingen

- Jahrbuch der Akademie der Wissenschaften in Göttingen
- Nachrichten von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Math.-phys. Kl.

Föderation der Natur- und Nationalparke Europas
z. Hdn Herrn Dr. H. Köpp
Guldenhagen 23
3400 Göttingen

- Natur- und Nationalparke (ab 1982 gegen Berechnung)

Museum der Stadt Gotha
Museum der Natur
Postschloßfach 217
DDR - 58 Gotha

- Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur,
Gotha

Albany Museum Library
Somerset Street
ZA - Grahamstown 6140 (Südafrika)

- Annals of the Cape provincial museums

Denison Scientific Association
Denison University
USA - Granville (Ohio, USA)

- Journal of scientific laboratories

Steiermärkische Landesbibliothek
Schriftentausch
Postfach 861
A - 8011 Graz (Österreich)

- Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Abteilung am
Joanneum

Institut für systematische Botanik der Universität Graz
Holteigasse 66
A - 8020 Graz (Österreich)

Landesmuseum Joanneum
Zoologisch-Botanische Abteilung
Rauber Gasse 10
A - 8010 Graz (Österreich)

- Jahresbericht. Landesmuseum Joanneum, Graz
- Mitteilungen der Abteilung Botanik am Landesmuseum
"Joanneum" in Graz
- Mitteilungen der Abteilung Zoologie am Landesmuseum
"Joanneum" in Graz

Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark
Universitäts-Bibliothek
A - 8020 Graz (Österreich)

- Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark

Universitätsbibliothek
Tauschstelle
Rubenow Str. 4
DDR - 22 Greifswald

- Wissenschaftliche Zeitschrift der Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald.
Mathem.-naturwiss. Reihe

Rijks-Universiteit
Bibliotheek
Oude Kijk in't Jatstraat
NL - Groningen (Niederlande)

-

Heves Megyei Múzeumok Igazgatósága Mátra Múzeum
Kossuth u. 48
H - Gyöngyös (Ungarn)

-

Bibliotheek van Teylers
Stichting
P.O. Box 333
NL - Haarlem (Niederlande)

- Netherlands-journal of zoology
- Verhandelingen. Uitg. door Teylers tweede Genootschap.
Nieuwe reeks

Academia de Ciencias de Cuba
Instituto Geologia
Apartado 3607
C - Habana 3 (Cuba)

-

Academia de Ciencias de Cuba
Museo "Felipe Poey"
Capitole Nacional
C - Habana (Cuba)

-

Science Library
Dalhousie University
Nova Scotia
CAN - Halifax B3H 4J3 (Kanada)

- Proceedings of the Nova Scotian Institute of science

Deutsche Akademie der Naturforscher (Leopoldina)
August Bebel Str. 50a
DDR - 401 Halle/Saale

- Acta historica Leopoldina
- Leopoldina. Reihe 3. Mitteilungen der Deutschen Akademie der Naturforscher
- Nova acta Leopoldina. + Suppl.

Martin-Luther-Universität
Landwirtschaftl. Fakultät
Bibliothek
Ludwig Wucherer Str. 2
DDR - 402 Halle/Saale

- Archiv für Acker- und Pflanzenbau und Bodenkunde

Universitätsbibliothek
Tauschstelle
August Bebel Str. 13
DDR - 402 Halle/Saale

- Wissenschaftliche Beiträge der Martin-Luther-Univ., Halle-Wittenberg
- Wissenschaftliche Zeitschrift der Martin-Luther-Univ., Halle-Wittenberg. Mathemat.-naturwiss. Reihe

Universitäts- und Landesbibliothek
Zweigstelle Sektion Biowissenschaften
Geiseltalmuseum
Domstr. 5
DDR - 402 Halle/Saale

- Hallesches Jahrbuch für Geowissenschaften
- Hercynia. N.F.

Universitäts- und Landesbibliothek
Zweigstelle Sektion Biowissenschaften
UB Geobotanik und Botanischer Garten
Neuwerk 21
DDR - 402 Halle/Saale

- Hercynia. N.F.

Bibliothek des Staatsinstituts für Allgemeine Botanik und Botanischer Garten
Jungiusstr. 6-8
2000 Hamburg 36

- Mitteilungen aus dem Institut für Allgemeine Botanik, Hamburg

Biologische Anstalt Helgoland
Zentrale Hamburg-Altona
Bibliothek
Notkestr. 31
2000 Hamburg 52

- Helgoländer Meeresuntersuchungen

Deutscher Wetterdienst
Seewetteramt
Bernhard-Nacht-Str. 76
2000 Hamburg 4

- Einzelveröffentlichungen. Deutscher Wetterdienst. Seewetteramt

Geographische Gesellschaft
Bibliothek
Bundesstr. 55
2000 Hamburg 13

- Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in Hamburg

Naturwissenschaftlicher Verein
Zoologisches Museum
Von Melle Park 10
2000 Hamburg 13

- Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg
- Verhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg

Universität Hamburg
Geologisch-Paläontologisches Institut
Bibliothek
Bundesstr. 55
2000 Hamburg 13

- Mitteilungen der Universität Hamburg

Verein für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg
Zoologisches Institut
Martin-Luther-King-Platz 3
2000 Hamburg 13

- Bombus. Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Wetterauische Gesellschaft für die gesamte Naturkunde
Schloßplatz 2
6450 Hanau/Main

- Jahresberichte der Wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde zu Hanau am Main

Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe
Bibliothek
Stilleweg 2
Postfach 510153
3000 Hannover 51

- Geologisches Jahrbuch. Reihe A = Allgemeine und regionale Geologie der Bundesrepublik Deutschland und Nachbargebiete, Tektonik, Stratigraphie, Paläontologie

Deutsche Geologische Gesellschaft e.V.
Alfred Bentz Haus
Stilleweg 2
3000 Hannover 51

- Nachrichten. Deutsche Geologische Gesellschaft
- Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft

Deutsche Quartärvereinigung
Postfach 510153
3000 Hannover 51

- Eiszeitalter und Gegenwart

Geographische Gesellschaft
Schneiderberg 50
3000 Hannover 1

- Jahrbuch der geographischen Gesellschaft zu Hannover

Technische Universität Hannover
Universitätsbibliothek
Tausch - Naturhist. Gesellschaft
Welfengarten 1 B
3000 Hannover 1

- Bericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover

Universitätsbibliothek
Naturhistorisch-Medizinischer Verein
Postfach 105749
6900 Heidelberg

- Heidelberger geographische Arbeiten
- Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Mathemat.-naturwiss. Klasse

Societas Biologica Fennica "Vanamo"

Austauschzentrale für wiss. Lit.

Rauhankatu 15 B

SF - 00170 Helsinki 17 (Finnland)

- Annales botanici Fennici
- Annales zoologici Fennici

Societas Geographica Fennica

Austauschzentrale für wiss. Lit.

Rauhankatu 15 B

SF - 00170 Helsinki 17 (Finnland)

- Fennia
- Terra

Societas Entomologica Helsingforsiensis, Vetenskapliga

Austauschzentrale für wiss. Lit.

Rauhankatu 15 B

SF - 00170 Helsinki 17 (Finnland)

- Notulae entomologicae

Societas pro Fauna et Flora Fennica

Austauschzentrale für wiss. Lit.

Rauhankatu 15 B

SF - 00170 Helsinki 17 (Finnland)

- Acta botanica Fennica
- Acta zoologica Fennica
- Memoranda Societatis pro fauna et flora Fennica

Societatis Scientiarum Fennica

Bibliotheca

Austauschzentrale für wiss. Lit.

Rauhankatu 15 B

SF - 00170 Helsinki 17 (Finnland)

- Arsboek, Societatis scientiarum Fennica
- Commentationes biologicae
- Commentationes physico-mathematicae

Suomalainen Tiedeakatemia

Austauschzentrale für wiss. Lit.

Rauhankatu 15 B

SF - 00170 Helsinki 17 (Finnland)

- Annales Academiae scientiarum Fennicae
 1. Mathematica
 2. Chemica
 3. Geologica - Geographica
 4. Biologica
 5. Medica
 6. Physica

Zoological Laboratory
Hiroshima University Library
1-89, Higadhisenda-machi
I chome, Naka-ku
J - Hiroshima 730 (Japan)

- Journal of science of the Hiroshima University.
Ser. B: Zoology

Royal Society of Tasmania
Library
G.P.O. Box 1166 M
AUS - 7001 Hobart, Tasmania (Australien)

- Papers and Proceedings of the Royal Society of Tasmania

Natural Science
Box 48
N - 3301 Hokksund (Norwegen)

- Natural Science (1977 Erscheinen eingestellt)

University of IFE
Library
Ibadan Branch
WAN - Ibadan (Nigeria)

-
Geoloski Zavod + Sarajewu
Biblioteka
Postanski fah 36
YU - Ilidza (Jugoslawien)

- Geoloski glasnik = Bulletin geologique

Naturwissenschaftlich-Medizinischer Verein
Universitäts-Str. 4
A - 6020 Innsbruck (Österreich)

- Berichte des naturwissenschaftlich-medizinischen Vereins in Innsbruck

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
Museumstr. 15
A - 6020 Innsbruck (Österreich)

- Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum

State University of Iowa
University Library
USA - Iowa City

Cornell University
Agricultural Experiment Station
USA - Ithaca, New York 14853

- New York's food and Life sciences bulletin
- Search. (Ser.) Agriculture

Jenaoptik
Postfach 190
DDR - 6900 Jena

-

Thüringische Botanische Gesellschaft
Universität
DDR - 6900 Jena

-

Universitätsbibliothek
Goethe Allee 6
DDR - 6900 Jena

- Wissenschaftliche Zeitschrift der Friedrich-Schiller-Universität. Mathemat.-naturwiss. Reihe

Muzeum Vysociny v Jihlave
reditel 3606 Pobočka 148
CS - Jihlave (Tschechoslowakei)

-

Universidade Federal da Paraiba
Departamento de Biologia
Campus Universtário, CCEN
BR - 58000 Joao Pessoa (Paraiba, Brasilien)

- Revista Nordestina de Biologia

South African Geographical Society
P.O. Box 5013
ZA - Johannesburg (Südafrika)

-

Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege Rhein-
land-Pfalz
Günther W.K. Preuß
Pfaffenberger Str. 103
6750 Kaiserslautern

-

Linda Hill Library
Exchange Division
5109 Cherry Street
USA - Kansas City Mo. 64110

- Daedalus. Journal of the American Academy of Arts and Sciences

Museum für Naturkunde
Schließfach 25
DDR - 904 Karl-Marx-Stadt

- Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde, Karl-Marx-Stadt

Botanisches Institut und Botanischer Garten der Univ.
Kaiserstr. 2
7500 Karlsruhe

- Fridericiana. Zeitschrift der Universität Karlsruhe

Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg
Bibliothek
Postfach 210752
7500 Karlsruhe 21

- Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg

Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg
Institut für Wasser- und Abfallwirtschaft
Bannwaldallee 32
Postfach 210752
7500 Karlsruhe 21

- Deutsches gewässerkundliches Jahrbuch. Rheingebiet. T. 1: Hoch- und Oberrhein
- Führer durch Natur- und Landschaftsschutzgebiete Baden-Württembergs
- Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg. Beihefte

Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe e.V.
Erbprinzenstr. 13
7500 Karlsruhe 1

- Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland, + Beih.

Technische Hochschule
Bibliothek
Kaiserstr. 12
7500 Karlsruhe

- Oberrheinische geologische Abhandlungen

Naturkundemuseum der Stadt Kassel
Steinweg 2
3500 Kassel

- Philippia. Abhandlungen und Berichte aus dem Naturkundemuseum im Ottoneum zu Kassel

Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.
Neue Universität Kiel
Biologiezentrum N 41 A
2300 Kiel

- Kieler Notizen zur Pflanzenkunde Schleswig-Holsteins
- Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg

Bibliothek und Archiv der Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft
Hermann-Weigmann-Str. 3-11
2300 Kiel

-
Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte
Schloß
2300 Kiel

-
Institut für Meereskunde
Bibliothek
Düsternbrooker Weg 20
2300 Kiel 1

- Berichte aus dem Institut für Meereskunde an der Christian-Albrechts-Universität, Kiel
- Collected reprints. Institut für Meereskunde an der Universität Kiel
- Kieler Meeresforschungen. Sonderh.

Naturwissenschaftlicher Verein für Schleswig-Holstein
Universitätsbibliothek
2300 Kiel

- Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein

Akademija Nauk Ukrainskoj SSR
Central'naja Naucnaja Bibliot.
Vladimirskaja 62
SU - Kiev 17 (UdSSR)

- Doklady Akademii nauk Ukrainskoj SSR.
Ser. A: Fiziko-matematičeskie i techničeskie nauki
Ser. B: Geolog., chim. i biol. nauki
- Mikrobiologičnyj žurnal
- Ukrain's'kyj botaničnyj žurnal
- Vestnik zoologii

The Library of the Goulandris Natural History Museum
13, Levidon St.
GR - Kifissia (Griechenland)

- Annales Musei (Angelos) Goulandris

Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten
Museumsgasse 2
A - 9010 Klagenfurt (Österreich)

- Carinthia II. Naturwiss. Beiträge zur Heimatkunde
Kärntens. + Sonderh.

Botanisk Centralbibliotek
Sølvgade 83, opg. 5
DK - 1307 København-K. (Dänemark)

- Botanisk tidsskrift
- Lindbergia

Dansk Naturhistorisk Forening
Universitetsparken 15
DK - 2100 København-O (Dänemark)

- Videnskabelige Meddelelser fra Dansk Naturhistorisk
Forening i København

Det Kgl. Danske
Geografiske Selskab
Haraldsgade 68
DK - 2100 København-O (Dänemark)

- Geografisk Tidsskrift

Kgl. Danske
Videnskabernes Selskab
Dantes plad 5
DK - 1556 København-V (Dänemark)

- Matematiske-fysiske meddelelser
- Oversigt over Selskabets virksomhed. Det Kongelige
Danske Videnskabernes Selskab

Den Kgl. Veterinaer-og Landbohøjskole
Afteling for Plantekultur
Rolighedsvej 23
DK - 2100 København-V (Dänemark)

- Current research projects

University Library
Scientific and medical department
DK - 2100 København-V (Dänemark)

-

Zoological Museum
Universitetsparken 15
DK - 2100 København-O (Dänemark)

- Steenstrupia. Zoological Museum. University of Copenhagen

Bundesanstalt für Gewässerkunde
Kaiserin Augusta Anlagen 15
5400 Koblenz

- Besondere Mitteilungen zum Deutschen Gewässerkundlichen Jahrbuch
- Hydrologische Bibliographie
- Jahresbericht. Bundesanstalt für Gewässerkunde

Universitäts- und Stadtbibliothek Köln
Albertus-Magnus-Platz
5000 Köln-Lindenthal

- Mitteilungen. Universität zu Köln

Geoprieskum-Mineralia Slovaca
P.O. Box A 21
CS - 04051 Košice (Tschechoslowakei)

- Mineralia Slovaca

Institutum Botanicum
Academiae Scientiarum Polonae
Universitas Jagellonicae
PL - 31512 Kraków, Lubicz-46 (Polen)

- Acta palaeobotanica
- Fragmenta floristica et geobotanica
- Prace botaniczne. Uniwersytet Jagiellonski
- Publicationes Instituti Botanici Universitatis Jagellonicae Cracoviensis

Polish Academy of Sciences
Institute of systematic and experimental zoology
Slawkowska 17
PL - 31016 Krakow (Polen)

- Acta zoologica Cracoviensia
- Folia biologica. Polish Academy of Sciences. Department of experimental zoology
- Monografie fauny Polski

Polskie Towarzystwo Geologiczne
ul. Oleandry 2 a
PL - 30063 Krakow (Polen)

- Rocznik Polskiego towarzystwa geologicznego

Geologisches Landesamt Nordrhein-Westfalen
Bibliothek
de-Greif-Str. 195
Postfach 1080
4150 Krefeld

- Fortschritte in der Geologie von Rheinland und Westfalen

Sarawak Museum
Library
Kuching, Sarawak (Borneo)

- The Sarawak Museum Journal

The Hitotsubashi Academy
Hitotsubashi University
J - Kunitachi, Tokyo (Japan)

- Hitotsubashi Journal of Arts and Sciences

Kumamoto University Library
Kumamoto-Shi
J - Kurokami-Machi (Japan)

Okayama University
Institute for Agricultural and Biological Sciences
Library

J - Kurashiki, 710 Okayama-Ken (Japan)

- Berichte des Ohara-Instituts für landwirtschaftliche
Biologie, Okayama Universität

Naturwissenschaftlicher Verein
Altstadt 79, Residenz
8300 Landshut

- Naturwissenschaftliche Zeitschrift für Niederbayern

University of Wyoming Library
Gift and Exchange
University Station
Box 3334
USA - Laramie, Wyoming 82070

- Contributions to geology

Société des sciences naturelles de la Charente-inférieure
28, Rue Albert 1
F - 17000 La Rochelle (Frankreich)

- Annales de la Société des sciences naturelles de la
Charente-Maritime. N.S.

Société vaudoise des sciences naturelles
Palais de Rumine
CH - 1005 Lausanne (Schweiz)

- Bulletin de la Société Vaudoise des sciences naturelles
- Mémoires de la Société Vaudoise des sciences naturelles

Lauterbacher Museum
Hohhaus
6420 Lauterbach

- Lauterbacher Sammlungen

University of Kansas Libraries
Serials Exchange
USA Lawrence-Kansas 66045

- Annals of the Missouri Botanical Garden
- Miscellaneous Publications. University of Kansas.
Museum of Natural History and State biological survey
- Occasional papers of the Museum of Natural History,
University of Kansas
- Transactions of the Kansas academy of science
- University of Kansas paleontological contributions
 - Article
 - Monograph
 - Paper
- University of Kansas Science Bulletin

Rijksherbarium
Schelpenkade 6
Postbus 9514
NL - 2300 RA Leiden (Niederlande)

- Blumea. Tijdschrift voor de systematiek en de geografie
der planten

Rijksmuseum van Natuurlijke Historie
Raamsteeg 2
NL - Leiden (Niederlande)

- Zoologische Mededelingen. Leiden

Deutsche Bücherei
Deutscher Platz
DDR - 701 Leipzig

-

Geographisches Institut
Abt. Geogr. Zentralbibliothek
Georgi-Dimitroff-Platz 1
DDR - 701 Leipzig

- Beiträge zur Geographie. Akademie der Wissenschaften der
DDR. Institut für Geographie und Geoökologie

Karl-Marx-Universität
Bibliothek
Tauschstelle
Beethovenstr. 6
DDR - 701 Leipzig

- Beiträge zur tropischen Landwirtschaft und Veterinärmedizin

Sächsische Akademie der Wissenschaften
Beethovenstr. 6
DDR - 701 Leipzig

- Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Mathemat.-nat. Kl.
- Sitzungsberichte der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Mathemat.-nat. Kl.

Biblioteka Akademii Nauk SSSR
Exchange Department
Birgevaja Linija, D. 1
SU - 199164 Leningrad V 164 (Sowjetunion)

- Doklady Akademii nauk SSR. N.S.
- Trudy matematicheskogo Instituta imeni V.A. Steklova

Société Royale des Sciences
Institut Mathématique
15, avenue des Tilleuls
B - 4000 Liège (Belgien)

- Bulletin de la Société Royale des sciences de Liège

Université de Liège
Département de Botanique
Unité Documentat.
Sart Tilman
B - 4000 Liège (Belgien)

University Libraries
Receiving Section
USA - Lincoln, Nebraska 68508

- Proceedings of the Nebraska Academy of Sciences and affiliated societies. Annual meeting
- Transactions of the Nebraska Academy of Sciences and affiliated societies
- University of Nebraska Studies. N.S.

Magistrat der Landeshauptstadt Linz
Naturkundliche Station
Roseggerstr. 22
A - 4020 Linz/Donau (Österreich)

- Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz

Oberösterreichisches Landesmuseum
Bibliothek
Museumstr. 14
A - 4020 Linz (Österreich)

- Jahrbuch des oberösterreichischen Musealvereines

Academia das Ciências Lisboa
R. Academia das Ciencias, 19
P - Lisboa 2 (Portugal)

-

Museu, Laboratório a Jardim Botânico da Universidade de Lisboa
P - Lisboa 2 (Portugal)

-

Sociedade de Geografia de Lisboa
P - Lisboa (Portugal)

- Boletim. Sociedade de geografia de Lisboa

Glasshouse Crops Research Institute
Worthing Road
Rustington
GB - Littlehampton BN 16 3PU (West Sussex/Groß Britannien)

- Annual Report. The Glasshouse Crops Research Institute

Biblioteka Slovenska Akademija
znanosti in umetnosti
Postni predal 323
YU - 61001 Ljubljana (Jugoslawien)

-

Bulletin scientifique
B.P. 199
YU - 61001 Ljubljana (Jugoslawien)

- Conseil des Academies de la RSF de Yougoslavie.
Bulletin scientifique. Sect. A: Sciences naturelles,
techniques et médicales

Geoloski Zavod Lrs
Parmova Ul. 33-VI
YU - 61001 Ljubljana (Jugoslawien)

- Geologija. Ljubljana

Prirodoslovno Drustvo Slovenje

P.O. Box 238-V

YU - 61001 Ljubljana, Novi TRG 4/IV (Jugoslawien)

- Proteus. Ilustriran casopis za poljudno prirodoznanstvo

University of Ljubljana

Institute of Biology

P.O. Box 141/III

YU - 61001 Ljubljana (Jugoslawien)

- Biološki vestnik

Linnean Society of London

Burlington House

Picadilly W 1

GB - London (Groß Britannien)

- Biological journal of the Linnean Society

- Botanical journal of the Linnean Society

The Science Library

Science Museum

South Kensington

GB - London SW 7 (Groß Britannien)

-

University of California

Serials Department

University Research Library

USA - Los Angeles, Calif. 90024

-

Instituto de Investigacao

Cientifica de Mocambique

P.O. Box 1780

Laurenco Marques

Mocambique

-

Naturhistorisches Museum

Mühlendamm 1-3

2400 Lübeck

- Berichte des Vereins "Natur und Heimat" und des Naturhistorischen Museums zu Lübeck

Naturwissenschaftlicher Verein für das Fürstentum Lüneburg e.V. v. 1851

Geschäftsstelle

Wilschenbrucher Weg 61 A

2120 Lüneburg

- Jahrbuch des naturwissenschaftlichen Vereins für das Fürstentum Lüneburg e.V. von 1851

K. Universitets-Biblioteket
Tauschstelle
S - Lund (Schweden)

- Botaniska Notiser (Erscheinen eingestellt)

Institut Grand-Ducal de Luxembourg
Section des Sciences naturelles
Place Auguste Laurent
L - Luxembourg

- Institut Grand-Ducal de Luxembourg. Section des sciences naturelles, physiques et mathématiques. Archives. N.S.

Musée d'histoire naturelle
Service de la carte des groupements végétaux
Marché aux Poissons
L - Luxembourg

-

Zentralbibliothek Luzern
Akzession für die Naturforschende Gesellschaft
Sempacher Str. 10
CH - 6002 Luzern (Schweiz)

- Mitteilungen der naturforschenden Gesellschaft Luzern

Muséum d'histoire naturelle
28, Boulevard des Belges
F - 69006 Lyon (Frankreich)

- Nouvelles archives du museum d'histoire naturelle de Lyon

Société Linnéenne de Lyon
33, Rue Bossuet
F - 69006 Lyon (Frankreich)

- Bulletin mensuel de la Société Linnéenne de Lyon

Naturhistorisch Genootschap in Limburg
Bogaardenstraat 43
NL - 5000 Maastricht (Niederlande)

- Natuurhistorisch Maandblad

Tamagawa University
Faculty of Agriculture
Library
Machida-shi
J - Tokyo (Japan)

- Bulletin of the faculty of agriculture, Tamagawa University

Wisconsin Academy of Sciences, Arts and Letters
Memorial Library
USA - Madison, Wisconsin 53706

- Transactions of the Wisconsin Academy of sciences,
arts and letters

Real Academia de Ciencias
Exactas, Físicas y Naturales
Valverde, 22

E - Madrid 13 (Spanien)

- Revista de la Real academia de ciencias exactas,
físicas y naturales de Madrid

Instituto Geológico y Minero de España
Sec. Publicaciones
Ríos Rosas, 23

E - Madrid 3 (Spanien)

- Boletín geológico y minero

Consejo Superior de Investigaciones Científicas
Cambio Internacional de Publicaciones
Vitruvio 8

E-Madrid 6 (Spanien)

- Anales de edafología y agrobiología

Real Sociedad Geográfica
Valverde, 22

E-Madrid (Spanien)

- Boletín de la Real Sociedad de geográfica

Kulturhistorisches Museum
Otto von Guericke Str. 68-73
DDR - 3000 Magdeburg

-

Akademie der Wissenschaften und der Literatur
Bibliothek
Postfach 1220
Geschwister-Scholl-Str. 2
6500 Mainz

- Akademie der Wissenschaften und der Literatur
Abhandlungen der math.-naturwiss. Klasse
- Mikrofauna des Meeresbodens

Geologisches Landesamt Rheinland/Pfalz
Emmeransstr. 36
Postfach 2045
6500 Mainz

- Mainzer geowissenschaftliche Mitteilungen

Naturhistorisches Museum Mitternacht
Reichklarastr. 1
6500 Mainz 1

- Mainzer naturwissenschaftliches Archiv

Stadtbibliothek
Rhein-Allee 3
6500 Mainz

-

Bibliothèque de l'Académie et Société Lorraines
8, Rue des Magnolias
F - 54220 Malzéville (Frankreich)

- Bulletin de l'Académie et de la société lorraines des sciences

The Manchester literary and philosophical society
57, Mosley Street
GB - Manchester (Großbritannien)

-

Verein für Naturkunde Mannheim e.V.
Leibnizstr. 21
6800 Mannheim 1

-

Gesellschaft zur Förderung der gesamten Naturwissenschaften
Universitäts-Bibliothek
3550 Marburg/Lahn

-

Société Royale de Botanique de Belgique
Bibliothèque
Brusselsesteenweg 38
B - 1860 Meise (Belgien)

- Bulletin de la Société Royale de botanique de Belgique
- Mémoires de la Société Royale de botanique de Belgique

Royal Society of Victoria
9, Victoria Street
AUS - Melbourne, Victoria (Australien)

- Proceedings of the Royal Society of Victoria. N.S.

Société d'histoire naturelle de la Moselle
25, Rue Dupont-des-Loges
F - 57000 Metz (Frankreich)

- Bulletin de la société d'histoire naturelle de la Moselle

Instituto Panamericano de Geografia e Historia
Comision de Historia
Ex-Arzobispado 29
MEX - Mexico 18, D.F.

Biblioteca Instituto geologica
Ciudad Universitaria
6/a del Cipres 176
Cod Postal 06400
MEX - Mexico 20, D. F.

- Palaeontologia mexicana

Sociedad Geologica Mexicana
Cipres 176
Cod Postal 06400
MEX - Mexico 4, D.F.

- Boletin de la Sociedad geologica Mexicana

Michigan State University
Libraries
Gift and Exchanges
East Lansing
USA - Michigan 48824

- Michigan State University. Publications of the museum.
Biological series

Hill Farming Research Organisation
Bush Estate
Penicuik
GB - Midlothian EH26 0PY (Schottland)

- The Hill Farming Research Organisation. Biennial
report

Istituto Lombardo
Accademia di Scienze e lettere
Via Borgonuovo 25
I - 20121 Milano (Italia)

- Accademia di scienze e lettere. Istituto Lombardo.
Rendiconti. Scienze chimiche e fisiche, geologiche,
biologiche e mediche

Società Italiana di Scienze Naturali
Corso Venezia, 55
I - 20121 Milano (Italia)

- Atti della Società Italiana di Scienze naturali e del
museo civico di storia naturale di Milano
- Natura. Revista di Scienze Naturali

Milwaukee Public Museum
Reference Library
800 West Wells Str.
USA - Milwaukee, Wis. 53233

- Milwaukee Public Museum. Contributions in biology and geology

Academy of Sciences of the BSSR
Yakub Kolas
Central Sciences Library
International Book Exchange
Surganova Street 15
SU - 220601 Minsk 0-348 (BSSR)

- Vesci akademii navuk Belaruskaj SSR
Ser.: Bijalagicznych navuk

Tezukayama University
Library
J - Mitsugarasu-cho, Nara shi (Japan)

-

Accademia Nazionale di Scienze, Lettere e Arti
Palazzo Coccapani
Corso Vittorio Emanuele II 59
I - 41100 Modena (Italien)

-

Societa dei naturalisti e matematici di Modena
Palazzo Universitario
I - 41100 Modena (Italien)

- Atti della Societa dei naturalisti e matematici di Modena

Bibliothèque Interuniversitaire, Section Sciences
Place Eugène-Bataillon
F - 34060 Montpellier, Cedex (Frankreich)

- Annales du parc national des Cévennes

Museo Nacional Historia Natural
Casilla de Correo 399
U - Montevideo (Uruguay)

- Comunicaciones ... del museo de historia natural de Montevideo
 - ... antropologicas ...
 - ... botanicas ...
 - ... paleontologicas ...
 - ... zoologicas ...

Sociedad de Biología Montevideo
Casilla de Correo 567
U - Montevideo (Uruguay)

-

Tohoku National Agricultural
Experiment Station
J - Morioka (Japan)

- Bulletin of the Tohoku national agricultural experiment station

Academy of Sciences of the USSR
Library of Natural Sciences
Exchange Department
ul. Frunze 11
SU - 121019 Moskva (UdSSR)

- Istorija i metodologija estestvennych nauk

Central'naja Naucnaja
Sel'skochozjajstvennaja Bibl.
Orlikov per. 1/11
SU - Moskva 1 139 (UdSSR)

- Kartofel i ovošči

Gosudarstvennaja Ordena Lenina
Biblioteka
Ul. Kalinina 3
SU - Moskva G 19 (UdSSR)

- Bjulleten moskovskogo Obščestva ispytatelej prirodny.
 - Otdel biologičeskij
 - Otdel geologičeskij
- Akademija nauk SSSR
 - Botaničeskij žurnal
 - Zoologičeskij žurnal
 - Žurnal obščej biologii
- Veterinarija. Moskva

Bayerische Akademie der Wissenschaften
Marstallplatz 8
8000 München 22

- Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Math.-nat. Abtlg

Bayerische Botanische Gesellschaft
Menzinger Str. 67
8000 München 19

- Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft
- Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft zur floristischen Kartierung Bayerns

Westfälisches Museum für Naturkunde
Bibliothek
Sentruper Str. 285
4400 Münster

- Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde, Landschaftsverband Westfalen-Lippe
- Natur und Heimat. Münster

Academie de Stanislas
43, Rue Stanislas
F - 54000 Nancy (Frankreich)

- Mémoires de l'academie de Stanislas, Nancy

Société des Sciences naturelles de l'Ouest de la France
12, Rue Voltaire
F - 44000 Nantes (Frankreich)

- Bulletin. Société des sciences naturelles de l'ouest de la France. N.S.

Società dei Naturalisti in Napoli
Via Mezzocannone, 8
I - 80100 Neapel (Italien)

- Bollettino della società dei naturalisti in Napoli

Società Nazionale Scienze, Lettere e Arti
Via Mezzocannone, 8
I - 80100 Neapel (Italien)

- Società Nazionale die scienze, lettere e d'arti in Napoli.
Rendiconto dell'Accademia delle scienze fisiche e matematiche

Stazione Zoologica
I - 80100 Neapel (Italien)

- Pubblicazioni della stazione zoologica di Napoli

Università di Napoli
Annuario dell'Istituto e museo di zoologia
Via Mezzocannone 8
I - 80100 Napoli (Italien)

- Annuario dell'istituto e museo di zoologia dell'università di Napoli

University of Western Australia
The Library
Dept. for Exchanges
AUS - Nedlands, W.A. 6009 (Australien)

Société Neuchâtoise des sciences naturelles
3, Place Numa Droz
CH - 2000 Neuchâtel (Schweiz)

- Bulletin. Société neuchâtoise des sciences naturelles

The New York Botanical Garden
The Library
Bronx Park
USA - New York 10458

- Bulletin of the Torrey botanical club

American Museum of Natural History
Library, Serials Department
Central Park West at 79th street
USA - New York 10024

- Natural history. The magazine of the American Museum
of Natural History. New York

John Innes Institute
Colney Lane
Norwich, NR4 7UH
GB - Norwich 52571 (Großbritannien)

- Annual report. John Innes Institute

Akademija nauk SSSR Sibirskoe otdelenie
Gosudarstvennaja publicnaja
Biblioteka
Ul. Voschod, 15
SU - Novosibirsk 200 (UdSSR)

- Akademija nauk SSSR. Trudy zoologiceskogo Instituta

Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.
Luitpoldhaus
Gewerbemuseumsplatz 4
8500 Nürnberg

- Abhandlungen der Naturhistorischen Gesellschaft zu
Nürnberg

Staatliches Museum
Damm 40-44
2900 Oldenburg

- Drosera

Krajski vlastivedni muzeum
nam Republiky C. 5, 2
CS - Olomouc (Tschechoslowakei)

- Prace odboru prirodnich ved Vlastivedneho Ustavu v
Olomouci
- Zpravy Krajského vlastivedneho musea v Olomouci

Universita Palackého
Přirodovědecká fakulta
Ústřední knihovna
Gottwaldova 15
CS - 77200 Olomouc (Tschechoslowakei)

- Sborník prací přírodovědecké fakulty University
Palackého v Olomouci = Acta Universitatis Palackianae
Olomucensis. Facultas rerum naturalium

Det Norske Videnskapsakademi
Drammenveien 78
N - Oslo (Norwegen)

- Årbok. Det Norske Videnskaps-Akademi i Oslo

Universitets-Biblioteket
Drammenveien 42 b
N - Oslo (Norwegen)

- Norsk meteorologisk Årbok
- Universitetet i Oslo Årsberetning

Bibliothek des Naturwissenschaftlichen Vereins
Markt 6-7
4500 Osnabrück

- Osnabrücker naturwissenschaftliche Mitteilungen

Verlagsgruppe Zeller
Postfach 1949
Jahnstr. 15
4500 Osnabrück

-

Energy, Mines and Resources Canada
601 Booth Street
CDN - Ottawa K1A 0E8 (Kanada)

- Geological survey of Canada. Bulletin

Fisheries Research Board of Canada
116, Lisgar Street
CDN - Ottawa 4 Ontario (Kanada)

-

Library Exchanges
National Museums of Canada
CDN - Ottawa 4 Ontario (Kanada)

- National Museum of natural sciences
 - Publications in biological oceanography
 - Publications in botany
 - Publications in zoology
- Syllogeus

Oulu University Library
Tauschabteilung
Kasarmintie 7
SF - 90101 Oulu 10 (Finnland)

- Aquilo. Ser. botanica. Ser. zoologica
- Nordia
- Acta universitatis Ouluensis. Ser. A = Scientiae rerum naturalium. Ser. B = Humaniora. Ser. C = Technica. Ser. D = Medica
- Oulun yliopiston kirjaston Julkaisuja = Publications of the Oulu University Library

Accademia di Scienze, Lettere e Arti
Palazzo de Simone
Piazza Indipendenza 17
I - 90137 Palermo (Italien)

Cahiers des naturalistes
45, Rue de Buffon
F - 75005 Paris (Frankreich)

- Cahiers des naturalistes. N.S.

Museum National d'Histoire Naturelle
Bibliothèque centrale
Service d'échange
38, Rue Geoffroy-Saint-Hilaire
F - 75005 Paris (Frankreich)

- Bulletin du Muséum national d'histoire naturelle
 - Botanique
 - Miscellanea
 - Zoologie

Office international des Epizooties
12, Rue de Prony
F - 75017 Paris (Frankreich)

Société de Géographie
Secrétariat
184, Boulevard St. Germain
F - 75006 Paris (Frankreich)

- Acta geographica. Paris

Institute of Scientific and Technical Information of China
P.O. Box 640
Peking (China)

- Acta zoologica Sinica
- China yearbook

The Academy of natural sciences of Philadelphia
Nineteenth and the Parkway
USA - Philadelphia, Pennsylvania 19103

- Notulae naturae. The Academy of natural sciences of Philadelphia
- Proceedings of the Academy of natural sciences of Philadelphia

American Philosophical Society Library
105 South 5th Street
USA - Philadelphia, Pennsylvania 19106

- Proceedings of the American Philosophical Society

University of Pennsylvania
Library
Periodical Department
36, Walnut Street
USA - Philadelphia, Pennsylvania 19104

- American Quarterly

Societa Toscana di Scienze Naturali
Via S. Maria, 53
I - 56100 Pisa (Italien)

- Atti della Società Toscana di scienze naturali, residente in Pisa. Ser. A.B.

Marine biological Station
University of Liverpool
GB - Port Erin, Isle of Man (Groß-Britannien)

-

Stazione di Biologia Marina
I - 73100 Porto Cesareo, Lecce (Italien)

- Thalassia Salentina

Bezirksheimatmuseum
Abt. Naturwissenschaft
Wilhelm Kütz Str. 10/11
DDR - 1500 Potsdam

-

Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften Berlin
Inst. f. Landesforschung und Naturschutz Halle, Zweigstelle Potsdam
Wichgrafstr. 6
DDR - 1502 Potsdam-Babelsberg

- Naturschutzarbeit in Berlin und Brandenburg

Wissenschaftliche Allgemeinbibliothek
Dortusstr. 30-34
DDR - 1500 Potsdam

- Wissenschaftliche Zeitschrift der Pädagogischen Hochschule "Karl Liebknecht" Potsdam

Czechoslovak Academy of Sciences
Institute of Biology
Library
Na Cvicisti 2
CS - Prag XIX (Tschechoslowakei)

- *Biologia plantarum*
- *Folia biologica*
- *Folia microbiologica*

Ceskoslovenska Akademie
zemel'skych ved-Ustredni
zemel'ska knihovna
Slezská 7
CS - Prag (Tschechoslowakei)

- Preslia. Ceskoslovenská Botanická Společnost

Narodni Museum
Entomologické oddeleni
Veclawské nám. 1700
CS - Prag (Tschechoslowakei)

Société entomologique Tschécoslovaque
Vinicma 7 - Zoolog. Ustav
CS - Prag (Tschechoslowakei)

- *Acta entomologica Bohemoslovaca*

Staatsbibliothek der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik
Uni-Bibliothek
190, Klementinum
CS - Prag I (Tschechoslowakei)

Tschechoslowakische Akademie der Wissenschaften
Vodickova 40
CS - Prag I (Tschechoslowakei)

Ustav vedecko-technických
informací-Ustřední zemědělská
lesnická knihovna

Slezska, 7

CS - Prag (Tschechoslowakei)

- Lesnictví
- Sborník Československé Akademie zemědělských věd.
Praha
 - Rostlinná výroba
 - Živočišná výroba
 - Zemědělská technika
- Veterinární medicína

Ustřední Ústav Geologický

Malostranské 19

CS - 11000 Prag 1 (Tschechoslowakei)

- Sborník geologických věd. Rada P.: Paleontologie

Ustřední Vyzkumný Ústav

rostlinné výroby

Knihovna

CS - Prag-Ruzyne 507 (Tschechoslowakei)

- Vědecké práce Ústředního Vyzkumného Ústavu Rostlinné Výroby CSAZV v Praze-Ružyni (Dt. Nebent.:)
Wissenschaftliche Arbeiten der Forschungsanstalt für
Pflanzenzüchtung der CSAZV in Prag-Ruzyne

Základní knihovna UVI CSAV

Národní tr. 3

CS - 11522 Praha 1 (Tschechoslowakei)

-

Nature Conservation

Private Bag 209

ZA - Pretoria (Jihoafrická)

-

Transvaal Museum

P.O. Box 413

ZA - Pretoria (Jihoafrická)

- Annals of the Transvaal-Museum = Annale van die
Transvaal-Museum

Washington State University

Library

Acquisitions Section

USA - Pullman 99164, Washington, USA

- Melanderia
- Northwest Science
- Research Studies. A quarterly publication of Washington
State University

Naturwissenschaftlicher Verein
Bibliothek
Haidplatz 8
8400 Regensburg

- Acta Albertina Ratisbonensia

Universitätsbibliothek
Erwerbungsabteilung
Geschenk- und Tauschstelle
Universitätsstr. 31-33
8400 Regensburg

- Hoppea. Denkschriften der Regensburger Botanischen
Gesellschaft

Société Scientifique de Bretagne
Faculté des Sciences
F - 35000 Rennes (Frankreich)

- Bulletin de la Société scientifique de Bretagne. Sciences
mathématiques, physiques et naturelles

U.S. Geological Survey Library
Nat. Center
Mail Stop 950
12201 Sunrise Valley Drive
USA - Reston, Virginia 22092

- Earthquake Information Bulletin
- Geological survey bulletin
- Geological survey professional paper
- Smithsonian Contributions to ...
- ... anthropology
- ... botany
- ... earth sciences
- ... paleobiology
- ... zoology

Akademija Nauk Latvijas SSR
Fundamental'naja Biblioteka
Ul. Kommunal'naja 4
SU - Riga (UdSSR)

- Latvijas Padomju Socialistiskās Republikas Zinatnu
Akademijas Vestis
Ser. chimiciskaja
Ser. fiz. i techn. nauk

Rochester Academy of Science
Univ. of Rochester Library
River Campus Station
USA - Rochester, New Jersey 14627

- Proceedings of the Rochester Academy of Science

Accademia Nazionale dei Lincei
Palazzo Corsini
Via della Lugara 10
I - 00165 Rom (Italien)

- Atti della Reale Accademia nazionale dei Lincei.
Memorie. Cl. di scienze fisiche, matematiche e naturali.
Sez. 1a: Matematica ...
2a: Fisica, chimica ...

FAO of the UNO
Via delle Terme di Caracalla
I - 00100 Roma (Italien)

Biblioteca Servizio Geologico d'Italia
Largo S. Susanna, N. 13
I - 00187 Rom (Italien)

- Bollettino della Società geologica italiana

Biblioteca d. Società Geologica Italiana
Citta Universitaria
C.C. postale N. 1/1543
I - 00185 Rom (Italien)

- Memorie della Società geologica Italiana
- Rendiconti della Società geologica Italiana

South African Ornithological Society
P. Fitzpatrick Institute
University of Cape Town
ZA - Rondebosch, Cape (Südafrika)

Accademia Roveretana degli Agiati di lettere, scienze e arti
Caso Bettini 43
I - 38068 Rovereto (Italien)

- Atti della Accademia Roveretana degli Agiati. Fasc.
A u. B

Wilhelm-Pieck-Universität
Universitätsbibliothek
Tauschstelle
Universitätsplatz 5
DDR - 2500 Rostok

- Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg

Universität des Saarlandes
Fachrichtung Geographie
6600 Saarbrücken

- Arbeiten aus dem geographischen Institut der Universität des Saarlandes

Missouri Botanical Garden
P.O. Box 299
USA - St. Louis MO 63166

- Annals of the Missouri Botanical Garden

University of Zimbabwe
Library
Exchange Deptm.
P.O. Box MP 45
Mount Pleasant
Salisbury (Zimbabwe)

- Transactions of the Zimbabwe Scientific Association

Universitätsbibliothek
Tauschstelle
Universitätsplatz 1
A - 5020 Salzburg (Österreich)

- Berichte der Naturwissenschaftlich-Medizinischen Vereinigung in Salzburg

Natural History Museum
Library
P.O. Box 1390
USA - San Diego, California 92112

- Transactions of the San Diego Society of Natural History

California Academy of Sciences
Golden Gate Park
USA - San Francisco, California 94118

- Occasional Papers of the California Academy of Sciences
- Proceedings of the California Academy of Sciences

The Wasmann Collector
University of San Francisco
USA - San Francisco, California 17

- Wasmann Journal of biology

Instituto Botanico Darwinion
Lavardén 200
RA - San Isidro, Sucursal Martinez FCNGBM (Argentinien)

- Darwiniana
- Hickenia

Museu de Zoologia
Universidade de São Paulo
Avenida Nazareth, 481
Caixa Postal, 7172
BR - 01000 São Paulo (Brasilien)

- Arquivos de zoologia do Estado de São Paulo
- Papéis avulsos de zoologia

Biološki Institut
Pöštanski fah 281
YU - Sarajevo (Jugoslawien)

- Godišnjak Biološkog Instituta Universiteta u Sarajevu

Geologiska Zavod Biblioteka u. Sarajevu
Institut Geologique
YU - Sarajevo (Jugoslawien)

- Geološki Glasnik. Zavod za geološka istraživanja i ispitivanja građevinskih materijala i tla NRBiH

Naturforschende Gesellschaft
Grubenstr. 1
CH - 8200 Schaffhausen (Schweiz)

- Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen
- Neujahrsblatt. Hrsg. v. d. Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen

Forschungsstation
Künanzhaus
Hoherodskopf/Vogelsberg
6479 Schotten 12

- Das Künanz-Haus

Tohoku University
Faculty of engineering
Library
J - Sendai (Japan)

- The technology reports of the Tohoku University
Sendai, Japan

Tohoku University
Inst. of Geology and Paleontology
Faculty of Science
J - Sendai (Japan)

- The science reports of the Tohoku University Sendai.
2. ser. <Geology>

Waseda University
Science and Engineering
Research Laboratory
17 Kihui-Che
J - Shinjuku-Ku, Tokyo, 162 (Japan)

- Bulletin of science and engineering research laboratory

Bundesforschungsanstalt für Rebenzüchtung
Geilweilerhof
6741 Siebeldingen

- Vitis. Berichte über Rebenforschung

Prirodonaučni Muzej na Makedonija
Bulevar Ilinden 86
YU - 91000 Skopje (Jugoslawien)

- Acta Musei Macedonici scientiarum naturalium
- Fauna na Makedonija
- Fragmenta balcanica

Académie Bulgare des Sciences
Bibliothèque Centrale
1, Rue 7 Noemvri
BG - Sofia (Bulgarien)

- Abstracts of Bulgarian scientific literature.
(Ser.) Biology

Zentralbibliothek der Naturforschenden Gesellschaft
CH - 4500 Solothurn (Schweiz)

- Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft des
Kantons Solothurn

Pfälzische Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften
Landesbibliothek
Johannes Str. 22a
6720 Speyer

- Mitteilungen der Pollichia des Pfälzischen Vereins
für Naturkunde und Naturschutz

Carnegie Institution of Washington
Department of Plant Biology
USA - Stanford, California 94305

Stanford University
Library
Exchange Department
USA - Stanford, California 94305

-

Arkeologisk museum i Stavanger
Biblioteket
P.O. Box 478
N - 4001 Stavanger (Norwegen)

- Stavanger Museum Årbok
- Stavanger Museums Skrifter
- Sterna. Stavanger Museum

Service de la recherche en defence des cultures
Exchanges Phytoprotection
Complexe Scientifique
2700 rue Einstein
CDN - Ste-Foy, Quebec G1P 3W8 (Kanada)

- Phytoprotection

Kungl. Biblioteket
S - 10405 Stockholm (Schweden)

-

Kungl. Vetenskapsakademien
Bergianska Trädgården
Hortus Bergianus Tj.-br.
S - 10405 Stockholm (Schweden)

-

Stockholm University Library with the Library of the Academy
of Sciences
Exchange Department
S - 10691 Stockholm (Schweden)

- Ambio. A journal of the human environment, research
and management
- Chemica scripta

Sveriges Meteorologiska och Hydrologiska Institut
Biblioteka
P.O. Box 12108
S - 10223 Stockholm 12 (Schweden)

- Årsbok. Sveriges Meteorologiska och Hydrologiska
Institut
 1. Månadsöversikt över väderlek och vattentill-
gång i Sverige
 2. Meteorologi
 3. Hydrologi och hydrografi

Swedish Geotechnical Institute
Library
Banérgatan 16
S - 11526 Stockholm NO (Schweden)

-
Meereskundliches Museum und Aquarium
Katharinenberg 14a
DDR - 2300 Stralsund
(Sondergenehmigungsnummer 39)

-
Deutscher Kältetechnischer Verein e.V.
Universität Stuttgart
Institut für Wärmetechnik
Keplerstr. 17
7000 Stuttgart 1

-
Geologisches Landesamt in Baden-Württemberg
Zweigstelle Stuttgart
Bibliothek
Urbanstr. 53
7000 Stuttgart 1

- Abhandlungen des Geologischen Landesamtes Baden-Württemberg

Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg
Schloß Rosenstein
7000 Stuttgart 1

- Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg

Staatliches Museum für Naturkunde
Schloß Rosenstein
7000 Stuttgart 1

- Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart
 - Ser. A: Biologie
 - Ser. B: Geologie u. Paläontologie

Australian Museum
Library
P.O. Box A 285
AUS - Sydney South, N.S.W. 2000 (Australien)

- Records of the Australian Museum

Royal Society of New South Wales
Science Centre
35, Clarence Street
AUS - Sydney, N.S.W. 2000 (Australien)

- Journal and proceedings of the Royal Society of New South Wales

Akademija nauk Estonskoj SSR
Central'naja Biblioteka
Bulvar Lenina 10
SU - Tallin (UdSSR)

- Eesti NS Vabariigi Teaduste Akademia. Toimetised. Bioloogiline seeria = Izvestija Akademii nauk Estonskoj SSR. Ser. biolog.

National Taiwan University
Library
Serials Section
RC - Taipei, Taiwan (Republic of China)

- Memoris of the College of Medicine of the National Taiwan University. Taipei

Tamkang University
Chueh Sheng
Memorial Library
RC - Tamsui, Taiwan (Republic of China)

-

Vereinigung für Vogelkunde
Herrn Dr. Werner Sunkel
Hasenmühle
6413 Tann/Rhön

-

Instituto Sperimentale
Talasso grafico
Via Roma 3
I - 74100 Taranto (Italia)

-

International Book Exchange Dept.
Fundamental Library of the Uzbek Academy of Sciences
Abdulla Tukaeva Str. 1
SU - Taschkent (UdSSR)

- Uzbekiston biologija žurnali = Uzbekskij biologičeskij žurnal

Loodusuurijate Selts, Eesti NSV, Teaduste Akad.

Juures Hariduse TÄn. 3

SU - Tartu (UdSSR, Estnische SSR)

- Abiks boodusevaatlejale

- Eesti booduseuurijate seltsi aastaraamat

Revue Roumaine des Sciences Techniques

Ser. Metallurgie

Redaction

Str. Rodnei Nr 7

R - Timisoara I (Rumänien)

Universitatea din Timisoara

Biblioteca

Bulev V. Pirvan Nr 4

R - Timisoara (Rumänien)

- Analele universitatii din Timisoara.

Seria: Stiinte fizice

Seria: Stiinte matematice

Republički Zavod za Zaštitiu

Priode

P.O. Box 2

YU - 81001 Titograd (Jugoslawien)

- Glasnik republičkog zavoda za zaštitu prirode i
prirodnjčkog muzeja u Titogradu

Institute of agricultural sciences

Agricultural Experiment Station

Nishigahara Kita-ku

J - Tokyo (Japan)

University of Tokyo

Faculty of science

Bunkyo

J - Tokyo 113 (Japan)

- Journal of the faculty of science, University of Tokyo

Ser. 1 A Mathematics

Ser. 2 Geology, mineralogy, geography, seismology

Ser. 4 Zoology

Science Council of Japan

J - Tokyo (Japan)

Japanese Society of Oral Surgeons
J - Tokyo (Japan)

-

Geological Society of Japan
Maruishi BLDG
10-4, Kajicho 1 Chome
Chiyoda-ku
J - Tokyo, 101 (Japan)

- The Journal of the geological Society of Japan

Tamagawa University
Faculty of agriculture
Library
Tamagawa gakuen 6-1-1
Machida-shi
J - Tokyo, 194 (Japan)

- Bulletin of the faculty of agriculture, Tamagawa
University

Museo Regionale di Scienze Naturali
Via Maria Vittoria 18
I - 10123 Torino (Italien)

-

Royal Ontario Museum
Library
100 Queen's Park
CDN - Toronto M5S 2C6 (Ontario, Kanada)

- Life sciences contributions

University of Toronto
CDN - Toronto (Kanada)

-

Foroya Frodskaparfelag
Societas Scientiarum Faeroensis
FR - 3800 Torshavn (Faroe Islands)

- Frodskaparrit. Annales scientiarum Faeroensis

L'academie du Var
Toulon

-

Société d'histoire naturelle de Toulouse
Faculté des Sciences
118, Route de Narbonne
F - 31000 Toulouse (Frankreich)

- Bulletin de la Société d'histoire naturelle de Toulouse

Museo Tridentino de Scienze Naturali
Palazzo Sardinia
C.P. 168 (I)
I - 38100 Trento (Italien)

- Memorie del Museo tridentino di scienze naturali
- Studi trentini di scienze naturali
 - Acta biologica
 - Acta geologia

Società Adriatica di Scienze
Piazza G. Verdi 1
I - 34121 Trieste (Italien)

- Bollettino della Società adriatica di scienze Trieste

Universitetet i Trondheim
Kgl. norske Videnskabers Selskabs
Biblioteket
Erling Skakkes gate 47 C
N - 7000 Trondheim (Norwegen)

- Årsberetning. Det Kongelige Norske Videnskabers Selskab. Museet
- Forhandlingar. Det Kongelige Norske Videnskabers Selskab
- Skrifter. Det Kongelige Norske Videnskabers Selskab
- Tilvekst. Det Kongelige Norske Videnskabers Selskab. Museet. Antikvarisk avdeling

Universitetsbiblioteket i Tromsø
Tromsø Museum
N - 9000 Tromsø (Norwegen)

- Astarte. Journal of arctic biology

Universität Tübingen
Geograph. Institut
Schloß
7400 Tübingen

-

Turku University Library
Exchange Department
SF - 20500 Turku 50 (Finland)

- Turun Yliopiston Julkaisuja = Annales Universitatis Turkuensis
 - Ser. A, I: Astronomica, chemica, physica, mathematica
 - Ser. A, II: Biologica, geographica
 - Ser. B: Humaniora
 - Ser. D: Medica-odontologica

Comune di Udine
Museo Friulano di Storia Naturale
Via Grazzano 1
I - 33100 Udine (Italia)

- Gortania

Verein für Naturwissenschaft und Mathematik
Stadtbibliothek
Weinhof 12
7900 Ulm

- Mitteilungen des Vereins für Naturwissenschaft und Mathematik in Ulm <Donau>

Meteorologiska Institutionen
Kyrkugordsgatan 6
Box 516
S - 75120 Uppsala (Schweden)

- Serien - Rapporter. Meteorologiska Institutionen vid Kungl. Universitetet.
auch u.d.T.: Department of Meteorology. Report

Universitetsbiblioteket Uppsala
Box 510
S - 75120 Uppsala (Schweden)

- Uppsala journal of medical sciences

Sveriges geologiska undersökning
Biblioteket
Box 670
S - 75128 Uppsala (Schweden)

- Årsberättelse
- Sveriges Geologiska Undersökning. (Ser.)
 - Ae: Jordartsgeologiske kartblad. Skala 1:50000
 - Af: Berggrundsgeologiska och geofysiska kartblad. Skala 1:50000
 - Ba: Översiktskartor med beskrivningar
 - C: Avhandlingar och uppsatser

Kungl. Vetenskaps-Societeten

Larsgatan 1

S - 75220 Uppsala (Schweden)

- Årsbok. Kungl. Vetenskaps-societetens
- Nova acta Regiae Societatis Scientiarum Upsaliensis
- Ser 5, A - Ser 5, C

Physiolog. Laboratorium der Rijksuniversiteit

Vondelstraat 24

NL - Utrecht (Niederlande)

Provincial Utrechtsch Genootschap van Kunsten en Wetenschappen

NL - Utrecht (Niederlande)

Istituto veneto di scienze, lettere ed arti

Campo S. Stefano 2945

I - 30124 Venezia (Italien)

- Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti, Venezia.
- Atti. Classe di scienze fisiche, matematiche e naturali

Museo Civico di Storia Naturale

Fontego dei Turchi

I - 30100 Venezia (Italien)

- Bollettino del Museo civico storia naturale di Venezia

Bibliothèque Interuniversitaire de Nancy

Section Sciences

Rue du Jardin Botanique

F - 54600 Villers, Nancy (Frankreich)

- Bulletin de l'Académie et de la Société lorraines des sciences

Académie Polonaise des Sciences

Laboratoire de Parasitologie

Ul. Pasteura 3

PL - 00922 Warszawa 22 (Polen)

- Acta parasitologica Polonica

Instytut Geografii PAN

Polish Academy of Sciences

Krakowskie Przedmieście 30

PL - 00927 Warszawa (Polen)

- Geographia Polonica
- Przegląd geograficzny

Institute of Zoology of the Academy of Sciences

Library

Ul. Wilcza 64

P.O. Box 1007

PL - 00950 Warszawa (Polen)

- Annales zoologici. Polska Akademia Nauk. Instytut Zoologiczny
- Fragmenta faunistica

Polish Academy of Sciences

Nencko Inst. of Experimental Biology

Ul. Pasteura 3

PL - 00922 Warszawa (Polen)

-

The Library of Congress

Exchange and Gifts Division

10 First Street, S.E.

USA - Washington, D.C. 20540

-

National Geographic Society

17th and M Street, N.W.

USA - Washington, D.C. 20036

- National Geographic Society. Research reports

Smithsonian Institution

USA - Washington, D.C. 20402

- Smithsonian Contributions to ...
 - ... botany
 - ... the earth sciences
 - ... paleobiology
 - ... zoology

Arbeitskreis für Naturwissenschaftliche Heimatforschung in Wedel

Wissenschaftliche Leitung

Feldstr. 125

Postfach 333

2000 Wedel/Holstein

- Schriften des Arbeitskreises für Naturwissenschaftliche Heimatforschung in Wedel <Holstein>

Akademie der Wissenschaften

Mathematisch-naturwiss. Klasse

Bibliothek

Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 2

A - 1010 Wien (Österreich)

- Österreichische Akademie der Wissenschaften. Mathem.-naturwiss. Klasse. Sitzungsberichte

Geologische Bundesanstalt
Bibliothek
Rasumofsky Gasse 23-25
Postfach 154
A - 1031 Wien (Österreich)

- Abhandlungen der geologischen Bundesanstalt. Wien
- Jahrbuch der geologischen Bundesanstalt. Wien

Naturhistorisches Museum
Schriftentausch
Burgring 7
Postfach 417
A - 1014 Wien (Österreich)

- Annalen des naturhistorischen Museums in Wien.
 - Serie A: Mineralogie und Petrographie, Geologie und Paläontologie, Anthropologie und Prähistorie
 - Serie B: Botanik und Zoologie
 - Serie C: Jahresberichte

Österreichische Geographische Gesellschaft
Karl-Schweighofer-Gasse 3
A - 1070 Wien (Österreich)

- Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft

Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien
Technische Hochschule
A - 1000 Wien (Österreich)

- Schriften des Vereins zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik
Hohe Warte 38
A - 1190 Wien (Österreich)

- Jahrbücher der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

Zoologisch-Botanische Gesellschaft in Österreich
Althanstr. 14
Postfach 287
A - 1091 Wien (Österreich)

- Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien

Hessisches Landesamt für Bodenforschung
Leberberg 9-11
6200 Wiesbaden

- Geologisches Jahrbuch Hessen

Nassauischer Verein für Naturkunde e.V.
Hessische Landesbibliothek
Tauschstelle
Rheinstr. 55/57
6200 Wiesbaden

- Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde

Naturwissenschaftliche Gesellschaft
CH - 8400 Winterthur (Schweiz)

-

Marine Biological Laboratory
Library
MBL Street
USA - Woods Hole, Massachusetts 02543

- Biological Bulletin. Lancaster

Polish Entomological Society
Library
ul. Cybulskiego 30
PL - 50205 Wrocław 2 (Polen)

- Polskie pismo entomologiczne

Polish Zoological Society
Library
Sienkiewicza 21
PL - 50335 Wrocław (Polen)

- Zoologica Poloniae

Wrocławskie Towarzystwo Naukowe
PL - Wrocław (Polen)

-

Geographisches Institut der Universität Würzburg
Am Hubland
8700 Würzburg

- Würzburger geographische Arbeiten

Universitätsbibliothek
Physico - Medica
Tauschstelle
Am Hubland
8700 Würzburg

- Berichte der Physikalisch-Medizinischen Gesellschaft
zu Würzburg. N.S.

Fuhlrott Museum
Haus der Erwachsenenbildung
Auer Schulstr. 20
5600 Wuppertal

- Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins
in Wuppertal

IBM Research Library
Exchange Office
T.J. Watson Research Center
P.O. Box 218
USA - Yorktown Heights, New York 10598

- IBM Journal of research and development

Hrvatsko Prirodoslovna
Društvo Biološka Sekcija
Ilica 16/III
Post fah 165
YU - 41000 Zagreb (Jugoslawien)

- Periodicum biologorum

Institut za Geološka Istraživanja
Knjižnica
M. Sachsas ul. 2
YU - 41000 Zagreb (Jugoslawien)

- Geoloski vjesnik

Jugoslavenska Akademija
Znanosti i Umjetnosti
Zavod za Ornitologiju u Zagrebu
Ilirski TRG 9/11
YU - 41000 Zagreb (Jugoslawien)

- Larus

Botanischer Garten und Institut für systematische Botanik der Uni-
versität Zürich
Pelikanstr. 40
CH - 8039 Zürich (Schweiz)

-

ETH-Bibliothek
Erwerbung und Tausch
Leonhardt Str. 33
CH - 8006 Zürich (Schweiz)

-

Naturforschende Gesellschaft
Zentralbibliothek
Zähringer Platz 6
CH - 8035 Zürich 25 (Schweiz)

- Neujahrsblatt. Hrsg. von der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich
- Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich

Schweizerische Botanische Gesellschaft
Institut für Phytomedizin
Universitätsstr. 2
ETH - Zentrum
CH - 8092 Zürich (Schweiz)

- Botanica Helvetica

Tauschpartner
des
Oberhessischen Geschichtsvereins
von Gerlinde Ketter

Aachener Geschichtsverein
Stadtarchiv
Fischmarkt 3
5100 Aachen

- Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins

Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
Postfach 570
Ch - 5001 Aarau

- Argovia

Bibliothek der Akademie Åbo
Åbo Akademia Bibliothek
Åbo (Turku) Finland

- Acta Academiae Aboensis. Ser. A = Humaniora

Geschichts- und Museumsverein
6320 Alsfeld

- Mitteilungen des Geschichts- u. Museumsvereins Alsfeld

Kuratorium Museum Alzey
Schloß/Amtsgericht
6508 Alzey

- Alzeier Geschichtsblätter

Rijksdienst voor het Oudheidkundig Bodemonderzoek
Kleine Haag 2
NL - 3811 Amersfoort

- Berichten van de Rijksdienst voor het Oudheidkundig Bodemonderzoek
- Bijdragen tot de Studie van het Brabantse heem
- Oudheden Nederlandse
- Overdrukken (afgegeven aan Archäologisches Institut)

Koninklijk Oudheidkundig Genootschap
Rijksmuseum
NL - 1000 Amsterdam

- Koninklijk Oudheidkundig Genootschap. Jaarsverslagen

Historischer Verein für Mittelfranken
Regierungsbibliothek im Schloß
8800 Ansbach

- Jahresbericht des Historischen Vereins für Mittelfranken

Institut Archéologique
13, Rue des Martyrs
B - 6700 Arlon

- Annales de l'Institut Archéologique du Luxembourg, Arlon
- Bulletin de l'Institut Archéologique du Luxembourg, Arlon

Waldeckischer Geschichtsverein
3548 Arolsen

- Geschichtsblätter für Waldeck

Stadt- und Stiftsarchiv
Marktplatz 2
8750 Aschaffenburg

- Aschaffener Jahrbuch für Geschichte, Landeskunde
und Kunst des Untermaingebietes

Historischer Verein für Schwaben
Staats- und Stadtbibliothek
Schaezlerstr. 25
8900 Augsburg

- Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben

Stadtarchiv
Fuggerstr. 12
8900 Augsburg

- Abhandlungen zur Geschichte der Stadt Augsburg

Heimatverein der Grafschaft Bentheim
Dr. H. Voort
Am Westhang 3
Postfach
4444 Bad Bentheim

- Der Grafschafter
- Jahrbuch des Heimatvereins der Grafschaft Bentheim

Saalburgmuseum
Saalburg-Kastell
6380 Bad Homburg v.d.H.

- Saalburg-Jahrbuch

Verein für Geschichte und Landeskunde
Ernst-Moritz-Arndt-Str. 2 B
6380 Bad Homburg v.d.H.

- Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde
zu Bad Homburg von der Höhe

Historischer Verein Bamberg
Staatliche Bibliothek
Tauschstelle
Domplatz 8, Neue Residenz
8600 Bamberg

- Bericht des Historischen Vereins für die Pflege der Ge-
schichte des ehemaligen Fürstbistums Bamberg

Historische und Antiquarische Gesellschaft
Universitätsbibliothek
Schönbeinstr. 18-20
Ch - 4056 Basel

- Baseler Bibliographie
- Baseler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde

Lousiana State University, Library
Gift and Exchange Department
Lousiana 70803, USA Baton Rouge 3

- Proceedings of the Lousiana Academy of Sciences
- Southern Review

Historischer Verein für Oberfranken e.V.
Ludwigstr. 27
8580 Bayreuth

- Archiv für Geschichte von Oberfranken

The Central Library of the Serbian Academy of Sciences
Knez Mihailova 35
Belgrad (Jugoslawien)

Universitetsbiblioteket
5000 Bergen (Norwegen)

- Universitet i Bergen. Skrifter.

Arbeitsgemeinschaft für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte
z.Hd. des Pfarrers Dr. Weichert
Bachstr. 1-2
1000 Berlin 21

- Jahrbuch für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte

Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.
Herrn Hans Axthelm
Britzer Damm 23
1000 Berlin 47

- Jahrbuch für Brandenburgische Landesgeschichte
- Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg. Mitteilungsblatt

Verein für Geschichte Berlins
Bibliothek
Rehagener Str. 30
1000 Berlin 49

- Der Bär von Berlin
- Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Berlins
- Mitgliederverzeichnis. Verein für die Geschichte Berlins

Verein für Heraldik,
Genealogie und verwandte Wissenschaften
Archivstr. 12-14
1000 Berlin 33

- Der Herold
- Herold-Jahrbuch
- Mitteilungen des Herold

Historischer Verein des Kanton Bern
Stadt- und Universitätsbibliothek Bern
Tauschstelle
Kesslergasse 41
CH - 3000 Bern 7

- Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
- Bibliographie der Berner Geschichte

Hinterländer Geschichtsverein e.V.
Mühlweg 10
3560 Biedenkopf

- Hinterländer Geschichtsblätter

Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg e.V.
Rohrteichstr. 19
4800 Bielefeld

- Jahresbericht des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg zu Bielefeld
- Ravensberger Blätter

Heimat- und Geschichtsverein
Geibelstr. 14
6094 Bischofsheim

- Bischofsheimer Geschichtsblätter
- hgV brief

Institut für Geschichtliche Landeskunde der Rheinlande
an der Universität Bonn
Am Hofgarten 22
5300 Bonn

- Rheinische Vierteljahresblätter

Stadtarchiv und Wiss. Bibliothek
Tauschstelle
Berliner Platz 2, Passage
5300 Bonn

- Bonner Geschichtsblätter

Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande
Colmantstr. 14-16
5300 Bonn

- Bonner Jahrbücher des Rheinischen Landesmuseums in
Bonn und des Vereins von Altertumsfreunden im Rhein-
lande

Braunschweigischer Landesverein für Heimatschutz e.V.
Mönchstr. 1
3300 Braunschweig

- Braunschweigische Heimat

Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung
Celler Str. 3
3300 Braunschweig

- Internationales Jahrbuch für Geschichts- und Geogra-
phieunterricht
- Schriftenreihe des Georg-Eckert-Instituts für interna-
tionale Schulbuchforschung

Universitätsbibliothek der Technischen Universität
Pockelstr. 13
Postfach 3329
3300 Braunschweig

- Internationale Schulbuchforschung

Historische Gesellschaft
Staatsarchiv Bremen
Präsident-Kennedy-Platz 2
2800 Bremen

- Bremisches Jahrbuch

Staatsarchiv
Präsident-Kennedy-Platz 2
2800 Bremen

- Bremer Veröffentlichungen zur Zeitgeschichte
- Veröffentlichungen aus dem Staatsarchiv der Freien Hansestadt Bremen

Universitätsbibliothek
Zugangsstelle
Postfach 33 01 60
2800 Bremen 33

- Jahrbuch d. Wittheit zu Bremen
- Veröffentlichungen aus dem Überseemuseum Reihe B = Völkerkunde

Geschichtsforschender Verein Oberwallis
CH - 3900 Brig

- Blätter aus der Walliser Geschichte

Westdeutsche Gesellschaft
Personenstandsarchiv
Schloß, Nordflügel
5040 Brühl

- Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde
- Nachrichten der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde

Koninklijke Vlamse Academie voor Wetenschappen, Letteren en
schone Kunster van Belgie
Kunstkaan 43
Brüssel (Belgien)

- Annuaire de l'Academie Royale de Belgique
- Bulletin de la Classe des Beaux Arts
- Memoirs de la Classe des Beaux Arts

Société des Bollandistes
24, Boulevard Saint-Michel
Bruxelles (Belgien)

- Analecta Bollandiana

Biblioteca Centralade Stat
Tauschabteilung
Strada Ion Ghica Nr. 4 - Sector 4
Bukarest (Rumänien)

- Analele Universitati Bucuresti
 - Filologie
 - Istorie
- Rumänien. Blätter der Geschichte

Biblioteca Academia Republicii Romine, Sectia de stiinte istorice
Calea Victoriei 125
Bucaresti (Rumänien)

- Biblioteca historica Romaniae. Studien und Monographien
lückenhaft in dt., engl., frz., rum. u. russ. Ausgabe
- Societatea de Studii clasice din Republica Socialista
Romania. Studii clasice

Institutul de Istorie al Academiei R.P.R. "N. Jorga"
B-Dul Aviatorilor Nr. 1
Bucaresti (Rumänien)

- Cronicile medievale ale Rominiei
- Revista de istorie
- Revue romaine d'histoire

Magyar Tudományos Akadémia Könyvtára
Akadémia-Utca 2
Budapest (Ungarn)

- Annales Universitatis Scientiarum Budapestiensis
 - Sectio classica
 - Sectio historica
 - Sectio philologica Hungarica

Schaumburg-Lippischer Heimatverein e.V.
Langestr. 22
4967 Bückeburg

- Ballerstedtiana
- Schaumburg-Lippische Mitteilungen

Historische Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg
Schloß
4967 Bückeburg

- Schaumburger Studien

Geschichtsverein
6470 Büdingen

- Büdinger Geschichtsblätter

Cambridge University Press
The Edinburgh Building
Shaftbury Road
Cambridge, CB2 2RU (England)

- Journal of linguistics
- Report of the Library Syndicate

Landesbibliothek
Schloß Ehrenburg
8630 Coburg

- Jahrbuch der Coburger Landesstiftung

Historischer Verein für Hessen
Landesbibliothek
6100 Darmstadt

- Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde

Hessische Familiengeschichtliche Vereinigung
Staatsarchiv, Schloß
6100 Darmstadt

- Hessische Familienkunde mit Beiheft
Hessische Ahnenlisten

Déri Múzeum
Musée Déri
Debracan (Hongrie)

- Debreceni Déri Múzeum Evkönyve

Lippische Landesbibliothek
Hornsche Str. 41
4930 Detmold

- Lippische Jahresbibliographie
- Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde

Historischer Verein Dillingen
Bayern
8880 Dillingen

- Jahrbuch des Historischen Vereins Dillingen

Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar in Donaueschingen
Haldenstr. 3
7710 Donaueschingen

- Schriften des Vereins für Geschichte und Naturgeschichte
der Baar

Stadt- und Landesbibliothek Dortmund
Hansaplatz
4600 Dortmund

- Dortmunder Vorträge
- Mitteilungen aus dem Literaturarchiv
- Kulturpreis der Stadt Dortmund
- Westfälische Bibliographie

Historischer Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark e.V.
Stadtarchiv
Betenstr. 28
4600 Dortmund

- Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft
Mark

Museum Dreieich
Herrn Klaus Ulrich
Fahrgasse 52
6072 Dreieich

- Landschaft Dreieich
- Studien und Forschungen. Museum Dreieich

Sächsische Landesbibliothek
Marienallee 12
DDR - 8015 Dresden

- Sächsische Heimatblätter

Landesmuseum für Vorgeschichte
Japanisches Palais
DDR - 806 Dresden

- Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege
- Veröffentlichungen des Landesmuseums für Vorgeschichte

Archiv der Stadt Duisburg
Rathaus
Burgplatz 19
4100 Duisburg

- Duisburger Forschungen
- Quellen und Materialien zur Geschichte und Entwicklung der Stadt Duisburg

Düsseldorfer Geschichtsverein
Mauerstr. 55
4000 Düsseldorf 30

- Düsseldorfer Jahrbuch
- Studien zur Düsseldorfer Wirtschaftsgeschichte

Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland
Hans-Böckler-Str. 7
4000 Düsseldorf 10

- Monatshefte für evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes

Universitätsbibliothek Eichstätt
Abteilung Historischer Verein
Am Hofgarten 1
8833 Eichstätt

- Sammelblatt des Historischen Vereins, Eichstätt

Einbecker Geschichtsverein
Stadtarchiv
Steinweg 11
3352 Einbeck

- Jahresbericht des Vereins für Geschichte und Altertümer der Stadt Einbeck und Umgebung
- Studien zur Einbecker Geschichte

Universitätsbibliothek
Universitätsstr. 4
8520 Erlangen

- Jahrbuch für fränkische Landesforschung

Stadtbibliothek Essen
Zeitschriftenstelle
Hindenburgstr. 25
4300 Essen

- Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen
- Essener Bibliographie

Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts
Palmengartenstr. 10-12
6000 Frankfurt 1

- Bericht der Römisch-Germanischen Kommission

Historisches Museum
Saalgasse
6000 Frankfurt/M.

- Kinder im Museum
- Kleine Schriften des Historischen Museums Frankfurt
- Schriften des Historischen Museums Frankfurt

Frankfurter Verein für Geschichte und Landeskunde e.V.
Stadtarchiv
Karmelitergasse 5
6000 Frankfurt/M. 1

- Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst

Historischer Verein des Kantons Thurgau
CH - 8500 Frauenfeld

- Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte

Kirchengeschichtlicher Verein
Herrenstr. 35
7800 Freiburg im Breisgau

- Freiburger Diözesan-Archiv

Alemannisches Institut
Mozartstr. 30
7800 Freiburg im Breisgau

- Alemannisches Jahrbuch

Stadtarchiv
Grünwälder Str. 15
7800 Freiburg im Breisgau

- Schau ins Land

Société d'Histoire du Canton de Fribourg
Kantons- und Universitätsbibliothek
CH - 1701 Freiburg i. Üchtl.

- Annales Fribourgeoises

Deutscher Geschichtsforscher Verein des Kantons Freiburg
CH - 1701 Freiburg i. Üchtl.

- Freiburger Geschichtsblätter

Bibliothek des Historischen Vereins
Rathaus, Stadtarchiv
Domberg 944
8050 Freising/Bayern

- Sammelblatt des Historischen Vereins Freising

Geschichtsverein Friedberg
6360 Friedberg/Hessen

- Wetterauer Geschichtsblätter

Fuldaer Geschichtsverein
Im Stadtschloß
6400 Fulda

- Fuldaer Geschichtsblätter

- Veröffentlichungen des Fuldaer Geschichtsvereins

Stiftsarchiv und Graphisches Kabinett
Stift Göttweig
A - 3511 Furth

- Stift Göttweig. Jahresausstellung

Société d'Etudes des Hautes Alpes
23, Rue Carnot
F - 05000 Gap

- Bulletin de la Société des Hautes Alpes

Grimmelshausenbücherei
Stadtbibliothek
6460 Gelnhausen/Hessen

- Geschichtsblätter für Stadt und Altkreis Gelnhausen

Société d'Histoire et d'Archéologie de Genève
Bibliothèque Publique et Universitaire
CH - Genève

- Bulletin de la Société d'Histoire et d'Archéologie de Genève
- Mémoires et documents publiés par la Société d'Histoire et d'Archéologie de Genève
- Mémoires et documents ... Ser. in 4^o

Bibliotheek van de Rijksuniversiteit
Rozierstraat 9
B - 900 Gent

- Studiegids
- Verslag over de toestand der Universiteit te Gent

Secretariaat van de Maatschappij voor Geschiedenis en Oudheidkunde
te Gent
Bureau 412
Blandijnberg 2
B - 9000 Gent

- Handelingen der Maatschappij voor Geschiedenis en Oudheidkunde te Gent
- Verhandelingen der Maatschappij voor Geschiedenis en Oudheidkunde te Gent

Göteborgs Universitätsbibliothek
P.O. Box 5096
S - 40222 Göteborg

- Acta Bibliothecae Universitatis Gothoburgensis
- Orientalia Gothoburgensia

Akademie der Wissenschaften
3400 Göttingen

- Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften, Phil.-Hist. Kl.
- Nachrichten der Akademie der Wissenschaften, Phil.-Hist. Kl.
- Neues Archiv für Niedersachsen

Geschichtsverein für Göttingen und Umgebung
Stadtarchiv
Theaterplatz 5
3400 Göttingen

- Göttinger Jahrbuch

Stadtarchiv Göttingen Geismar
Geismarer Landstr. 4
Postfach 31
3400 Göttingen

- Studien zur Geschichte der Stadt Göttingen

Geschichts- und Heimatschutzverein Goslar e.V.
Stadtarchiv
Postfach 2569
3380 Goslar

- Beiträge zur Geschichte der Stadt Goslar

Steiermärkische Landesbibliothek am Joanneum
Schriftentausch
Postfach 861
Kalchberggasse 2
A - 8011 Graz

- Arbeiten aus der Steiermärkischen Landesbibliothek
- Blätter für Heimatkunde
- Historisches Jahrbuch der Stadt Graz
- Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs
- Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark
- Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark.
Sonderband

Niedersächsische Landesbibliothek
Am Archive 1
3000 Hannover

- Hannoversches Wendland
- Heimatkunde
- Niedersächsische Landesbibliothek. Jahresbericht
- Landschaften Niedersachsens und ihre Probleme
- Niedersächsische Landesbibliothek. Mitteilungsblatt

Niedersächsischer Heimatbund
Goseriede
3000 Hannover

- Niedersachsen

Verein für Geschichte der Stadt
Stadtbibliothek
Hildesheimer Str. 12
3000 Hannover

- Hannoversche Geschichtsblätter

Historischer Verein für Niedersachsen
Staatsarchiv
Am Archive 1
3000 Hannover

- Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte

Universitätsbibliothek
Historisch-Philosophischer Verein
Plöck 107-109
6900 Heidelberg

- Abhandlungen der Heidelberger Akad. d. Wissenschaften. Phil.-Hist. Kl.
- Heidelberger Geographische Arbeiten
- Jahrbuch der Heidelberger Akad. d. Wissenschaften
- Ruperto Carola
- Sitzungsberichte der Heidelberger Akad. d. Wissenschaften. Phil.-Hist. Kl.

Stadt Heilbronn
Stadtarchiv
Eichgasse 1 (Deutschhof)
7100 Heilbronn

- Heilbronner Vorträge
- Jahrbuch der Dobrudschadeutschen
- Kleine Schriftenreihe des Archivs der Stadt Heilbronn
- Veröffentlichungen des Archivs der Stadt Heilbronn

Historischer Verein Heilbronn e.V.
Eichgasse 1 (Deutschhof)
7100 Heilbronn

- Jahrbuch für schwäbisch-fränkische Geschichte

Exchange Centre for scientific literature
Austauschzentrale für wissenschaftliche Literatur
Rauhankatu 15 B
SF - 00170 Helsinki

- Societatis scientiarum Fennica. Commentationes humanarum litterarum
- The history of learning and science in Finland

Geschichtsverein Herborn
p.A. Herrn W. Meckel
Rathenastr. 65
6348 Herborn/Dill

- Mitteilungsblatt des Geschichtsvereins

Stadtarchiv I/41
Am Holterhöfchen 34
4010 Hilden

- Hildener Jahrbuch
- Niederbergische Beiträge

Stadt Hildesheim
Stadtarchiv
Postfach
3200 Hildesheim

- Alt-Hildesheim
- Schriftenreihe des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek
Hildesheim

Rat des Kreises Zeulenroda
Kreismuseum
DDR - 6573 Hohenleuben
Reichenfels/Thüringen

- Jahrbuch des Kreismuseums Hohenleuben/Reichenfels

Gesamthochschulbibliothek Siegen
Hochschulschriften-Tauschstelle
Hölderlinstr. 3
5930 Hüttental-Weidenau

- Siegerland
- Siegerländer Beiträge zur Geschichte und Landeskunde

Verein für Thüringens Geschichte und Altertumskunde
Universitätsbibliothek
DDR - 69 Jena

- Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte
und Altertumskunde

Stadtarchiv des Historischen Vereins
Tauschstelle
Postfach 60
6507 Ingelheim

- Beiträge zur Ingelheimer Geschichte

Geschäftsstelle des Historischen Vereins Ingolstadt e.V.
Stadtarchiv
Postfach 2840
Auf der Schanz 45
8070 Ingolstadt 21

- Sammelblatt des Historischen Vereins Ingolstadt

Universitätsbibliothek
A - 6010 Innsbruck

- Acta philologia Aenipontana
- Forschungen zur Innsbrucker Universitätsgeschichte
- Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft
- Romanica Aenipontana
- Veröffentlichungen der Universität Innsbruck
- Tiroler Bibliographien

Rat der Stadt Karl-Marx-Stadt
Archivwesen
DDR - 9000 Karl-Marx-Stadt

- Beiträge zur Heimatgeschichte von Karl-Marx-Stadt

Generallandesarchiv Karlsruhe
Bibliothek
Nördliche Hildapromenade 2
7500 Karlsruhe

- Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins

Verein für Hessische Geschichts- und Landeskunde, c/o Gesamthochschulbibliothek Kassel, Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel
Brüder-Grimm-Platz 4 A
3500 Kassel

- Zeitschrift des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde mit Beiheft
Hessische Forschungen zur geschichtlichen Landes- und Volkskunde

Deutsche Gaue
8950 Kaufbeuren

- Deutsche Gaue

Magistrat der Stadt Kiel
Stadtarchiv
2300 Kiel

- Mitteilungen der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte

Geschichtsverein für Kärnten
Museums-gasse 2
A - 9020 Klagenfurt

- Carinthia I

Historisches Archiv der Stadt Köln
Severinstr. 222-228
5000 Köln 1

- Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins
- Kölnische Bibliographie

Geschichts- und Heimatverein Rechtsrheinisches Köln
Historisches Archiv der Stadt Köln
Außenstelle Porz
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
5000 Köln 90

- Rechtsrheinisches Köln
- Unser Porz

Universitätsbibliothek
Universitätsstr. 33
5000 Köln-Lindenthal

- Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein
- Veröffentlichungen des Historischen Vereins für den Niederrhein

Stadt Konstanz
Stadtarchiv
Postfach 312
7750 Konstanz

- Konstanzer Geschichts- und Rechtsquellen

Königlich Danske Videnskabernes Selskab
Dantes Plads 35
DK - 2000 København

- Bulletin de l'Academie Royale des Sciences et des Lettres de Danemark
- Historisk-filologiske meddelelser
- Historisk-filologiske skrifter
- Historisk-filosofiske meddelelser
- Historisk-filosofiske skrifter

Vychodoslovenske Muzeum
Leninova 27
041 36 Kosice 6

- Historica carpatica

Verein linker Niederrhein, Heimatpflege und Wandern
Karlsplatz 14
4150 Krefeld

- Der Niederrhein

Magistrat der Stadt Krems/D
Magistratsabteilung VI
Körnermarkt 13
A - 3500 Krems/Donau

- Mitteilungen des Kremser Stadtarchivs

Historischer Verein für Niederbayern
Altstadt 79
8300 Landshut

- Verhandlungen des Historischen Vereins Niederbayern

Heimatbund der Männer vom Morgenstern
Herrn Bernd Behrens
Müggenburgweg 2
2857 Langen

- Jahrbuch der Männer vom Morgenstern

Nordfriesischer Verein für Heimatkunde und Heimatliebe
Geschäftsstelle: Feddersen
2255 Langenhorn/Nordfriesland

- Nordfriesisches Jahrbuch
- Zwischen Eider und Wiedau

Société d'Histoire de la Suisse Romande
CH - 1000 Lausanne

- Memoires et documents publiés par la Société d'Histoire de la Suisse Romande

Verein für Heimatgeschichte und Kunst der Stadt Lauterbach
Hohhaus, Museum
6420 Lauterbach

- Lauterbacher Sammlungen

Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde te Leiden
Universiteitsbibliotheek
Rapenburg 70-74
Leiden (Niederlande)

- Jaarboek van de Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde te Leiden

Sächsische Akademie der Wissenschaften
Goethestr. 3-5 IV
DDR - 701 Leipzig C 1

- Quellen und Forschungen zur sächsischen Geschichte

Commission communale de l'histoire de l'ancien Pays de Liège
Secrétaire administratif: M.R. Denille
Rue Hors-Chateau 5
B - 4000 Liège

- Annuaire de l'histoire liégeoise
- Documents et memoires. Commission communale de l'histoire de l'ancien Pays de Liège

Institut Archéologique Liégeois
Service des Echanges
c/o Bibliothèque de l'Université
1, Place Cockerill
B - 4000 Liège

- Bulletin de l'Institut Archéologique Liégeois

Archiv der Landeshauptstadt
Herrn Dr. Rausch
Rathaus
Hauptplatz 1
A - 4010 Linz

- Historisches Jahrbuch der Stadt Linz
- Städtische Kulturchronik

Oberösterreichisches Landesarchiv
Anzengruberstr. 19
A - 4020 Linz

- Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs

Oberösterreichisches Landesmuseum
Museumstr. 14
A - 4010 Linz

- Beiträge zur Landeskunde von Oberösterreich. Historische Reihe
- Schriftenreihe des Oberösterreichischen Musealvereins

Biblioteca Slovenska
Akademije znanosti i umetnosti
Postni predal 325
YU - Ljubljana

- Letopis Slovenska Akademije Znanosti i Umetnosti
- Slovenska bibliografija

The University of London
The Warburg Institute
Woburn Square
London W.C.1 (England)

- Journal of the Warburg Institute

Faculte de Philosophie et Lettres de l'Universite
Catholique de Louvain
Bibliotheque
Ravenstraat 46
B - 3000 Louvain

- Recueil de travaux d'histoire et de philologie
- Bibliographia Academia

Hansischer Geschichtsverein
Mühlendamm 1-3
2400 Lübeck

- Hansische Geschichtsblätter
- Zeitschrift des Vereins für Hansische Geschichte

Museumsverein für das Fürstentum Lüneburg
Wandrahmstr. 10
3140 Lüneburg

- Lüneburger Blätter

Universitätsbiblioteket
Lund (Schweden)

- Acta Universitatis Ludensis
- Bibliotheca historico-ecclesiastica

Limburgs Geschied en Oudheidkundig Genootschap te Maastricht
Nieuwenhofstraat 1
6211 Maastricht (Niederlande)

- Jaarboek van Limburgs Geschied en Oudheidkundig
Genootschap Maastricht
- Maasgouw

Gutenberg-Museum
Liebfrauenplatz 5
6500 Mainz

- Einzelschriften

Universitätsbibliothek
Postfach 4020
6500 Mainz

- Jahrbuch der Vereinigung der Freunde der Universität
Mainz
- Jögu

Mainzer Altertumsverein
Stadtbibliothek
Rheinallee 3 B
6500 Mainz

- Mainzer Zeitschrift

Römisch-Germanisches Zentralmuseum
Forschungsinstitut für Vor- und Frühgeschichte
Ernst-Ludwig-Platz 2
6500 Mainz

- Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern
- Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums
Mainz

Universitätsbibliothek
Postfach 2428
6800 Mannheim

- Mannheimer Vorträge
- Mannheimer Hefte
- Mitteilungen der Gesellschaft der Freunde der Universität Mannheim

Universitätsbibliothek
Zeitschriftenstelle
Wilhelm-Röpke-Str. 4
3550 Marburg

- Marburger Bibliographie
- Africana Marburgensia

Universität Marburg
Fachbereich Geographie
Deutschhausstr. 10
3550 Marburg

- Marburger geographische Schriften

Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde
Bibliothek
Krummbogen 28 C
3550 Marburg

- Untersuchungen und Materialien zur Verfassungs- und Landesgeschichte

Société d'Histoire et d'Archéologie de la Lorraine
Direction des Services d'Archives du Département
Préfecture
FR - 57000 Metz

- Annuaire de la Société d'Histoire et d'Archéologie de la Lorraine
- Les Cahiers Lorrains

Instituto Panamericano de Geografia e Historia
Comision de Historia
Ex-Arzobispado 29
Mexico 18, D.F.

- Boletin bibliografico de antropologia Americana
- Revista de historia de Americana

Istituto Lombardo di Scienze e Lettere
Via Borgonuovo 25
I - 20100 Milano

- Rendiconti. Istituto Lombardo. Accademia di Scienze e lettere. classe di lettere e scienze morali e storiche
- Memorie. Istituto Lombardo ...

Mindener Geschichtsverein e.V.
Stadtarchiv
Königstr. 60
4950 Minden/Westf.

- Mindener Beiträge zur Geschichte
- Mindener Heimatblätter

Historischer Verein für Ermland e.V.
Stadtbibliothek Mönchengladbach
Blücherstr. 6
4050 Mönchengladbach

- Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands mit Beiheft

Gosudarstvennaja Publicanija Istoriceskaja Biblioteka RSFSR
Starosadskij per., D.9
Moskva (UDSSR)

- Istoriceskie Zapiskie
- Materialy i Issledovannija po Archeologii SSSR

Stadtarchiv
Ratsstr. 19
Postfach 204
DDR - 57 Mühlhausen/Thüringen

- Eichsfelder Heimathefte
- Mühlhäuser Beiträge

Bayerische Akademie der Wissenschaften
Marstallplatz 8
8000 München 22

- Jahrbuch der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
- Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie ...
Jahrbuch und Sitzungsberichte nicht laufend

Verein für Diözesangeschichte von München und Freising e.V.
Postfach 360
8000 München 33

- Beiträge zur altbayerischen Kirchengeschichte
- Studien zur altbayerischen Kirchengeschichte

Historischer Verein von Oberbayern
Stadtarchiv
Winzerstr. 68
8000 München 40

- Oberbayerisches Archiv

Universitätsbibliothek
Postfach 8029
4400 Münster/Westf.

- Jahresschrift der Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Wilhelms-Universität
- Münstersche geographische Arbeiten

Geographische Kommission für Westfalen
Robert-Koch-Str. 26
4400 Münster

- Landeskundliche Karten und Hefte der Geographischen Kommission für Westfalen. Reihe Siedlung und Landschaft in Westfalen
- Spieker
- Westfälische geographische Studien

Volkskundliche Kommission des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe
Domplatz 23
4400 Münster/Westfalen

- Mitteilungsblatt des Archivs für Westfälische Volkskunde

Institut für Westfälische Kirchengeschichte an der Evang.-Theologischen
Fakultät
Universitätsstr. 13-17
4400 Münster/Westfalen

- Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte mit Beiheft

Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens
Abt. Münster
Schorlemerstr. 16
4400 Münster/Westfalen

- Westfälische Zeitschrift
- Westfalen

Heimatverein - Historischer Verein
Postfach 1404
8858 Neuburg
a. d. Donau Neuburger Kollektaneen-Blatt

Exchange Section - SML
Yale University Library
1603 A Yale Station
New Haven, CT 06520 (USA)

- Bulletin of Yale University
- Report of the University Librarian
- The Yale University Library Gazette
- Yale University Publications in Anthropology
- Memoirs of the Connecticut Academy of Arts and Sciences
- Transactions of the Connecticut Academy of Arts and Sciences

Heimatverband Kreis Tetschen-Bodenbach e.V.
Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung in Nordböhmen
8860 Nördlingen

- Beiträge der Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung
in Nordböhmen

Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg
Stadtarchiv
Egidienplatz 23-27
8500 Nürnberg

- Nürnberger Mitteilungen

Bibliothek des Germanischen Nationalmuseums

Kartäusergasse 1
Postfach 9580
8500 Nürnberg 11

- Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums
- Bestandsverzeichnisse der Bibliothek des Germanischen Nationalmuseums
- Neuerwerbungen des Germanischen Nationalmuseums
- Schriften des Kunstpädagogischen Zentrums im Germanischen Nationalmuseum
- Werke und Dokumente. Archiv für Bildende Kunst am Germanischen Nationalmuseum

Offenbacher Geschichtsverein

Stadtarchiv
Sandgasse 26
6050 Offenbach

- Offenbacher Geschichtsblätter

Historischer Verein für Mittelbaden e.V.

Geschäfts- und Kassensführer
Postfach 1569
7600 Offenburg

- Die Ortau

Landesbibliothek Oldenburg

Tauschstelle
Ofener Str. 15
Postfach 627
2900 Oldenburg

- Mitteilungen der Oldenburgischen Landschaft
- Schriften der Landesbibliothek Oldenburg

Niedersächsisches Staatsarchiv

Tauschstelle - OLV
Damm 43
2900 Oldenburg

- Oldenburger Jahrbuch des Oldenburger Landesvereins für Geschichte, Natur- und Heimatkunde

Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück

Schloßstr. 29
4500 Osnabrück

- Osnabrücker Mitteilungen

Oulu University Library
Tauschabteilung
Kasarmintie 7
90101 Oulu - 10 (Finnland)

- Acta Universitatis Ouluensis. Ser. B = Humaniora
- Serial Publications of the University of Oulu

Verein für Ostbairische Heimatforschung e.V.
Schusterstr. 19-21
8390 Passau

- Ostbairische Grenzmarken

Institute of Scientific Information of China
P.O. Box 640
Peking (China)

- China Yearbook

University of Pennsylvania Library
Ser. Department
Philadelphia 4
Pennsylvania (USA)

- American quarterly

Poznańskie Towarzystwo
Przyjaciół Nauk
Bibliotek - Tauschabteilung
Ul. Sew. Mielzeńskiego 27-29
Poznań (Polen)

- Lingua Posnaniensis

Stadtarchiv
Tauschstelle
Halterner Str. 4
4350 Recklingshausen

- Vestische Zeitschrift

Universitätsbibliothek
Aegidienplatz 1
8400 Regensburg

- Regensburger Universitätszeitung
- Schriftenreihe der Universität Regensburg

Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg
Dachauplatz 4
8400 Regensburg

- Abhandlungen des Historischen Vereins von Oberpfalz
und Regensburg

Historischer Verein für die Saargegend e.V.
Stadtbibliothek Saarbrücken
Nauwieserstr. 5
6600 Saarbrücken

- Informationsdienst der Arbeitsgemeinschaft für Saarländische Familienkunde im Historischen Verein für die Saargegend
- Saarländische Ahnen- und Stammreihen
- Saarländische Familienkunde
- Zeitschrift für Geschichte der Saargegend

Universitätsbibliothek
Universitätsplatz 1
A - 5020 Salzburg

- Salzburger Jahrbuch für Philosophie

Società Savonese di Storia Patria
Piazza della Maddalena 14 (Casa Boselli)
17100 Savona (Italien)

- Atti e memorie. Società Savonese di Storia Patria

Stadtbibliothek
Goldsteinstr. 15
CH - 8200 Schaffhausen

- Schaffhauser Beiträge zur Geschichte

Analecta Praemonstratensia
B - 3281 ScherpenhauvelZichem

- Analecta praemonstratensia

Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte
Schloß Gottorf
2380 Schleswig

- Mitteilungen der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte
- Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte

Historischer Verein für Württembergisch Franken
Am Markt 5
7170 Schwäbisch-Hall

- Jahrbuch des Historischen Vereins für Württembergisch Franken

Frhrl. Schenck zu Schweinsberg'schen Samtarchiv
3574 Schweinsberg

- Mitteilungen aus dem Frhrl. Schenck zu Schweinsberg'schen Samtarchiv (Letzter Jahrgang 1962)

Museum für Ur- und Frühgeschichte
Schloß
DDR - 2700 Schwerin

- Jahrbuch. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg

Siegerländer Heimatverein
Oberes Schloß
Postfach 257
5900 Siegen

- Siegerländer Beiträge zur Geschichte und Landeskunde
- Siegerland

Libreria Senese di Civai Sandro e Pasquinuzzi Mariana
Via di Citta 64-66
I - 53100 Siena

- Bulletino Senese di storia patria

Verein für die Geschichte des Hegaus
Rathaus
7700 Singen/Hohentwiel

- Hegau
- Hegau Bibliographie

Archief der Paters Minderbroeders
Minderbroeder Str. 5
B - 3700 Sint Druiden

- Franciscana

Verein für die Geschichte von Soest und der Börde
Stadtarchiv
4770 Soest

- Soester Beiträge
- Zeitschrift des Vereins für die Geschichte von Soest und der Börde

Stadt Solingen
Stadtarchiv
Klosterhof 4
5650 Solingen-Gräfrath

- Anker und Schwert

Pfälzer Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften
Pfälzer Landesbibliothek
Johannesstr.
6720 Speyer/Rhein

- Pfälzer Heimat

Stader Geschichts- und Heimat-Verein
Inselstr. 12
2160 Stade

- Stader Jahrbuch

Winckelmann-Gesellschaft
Winckelmannhaus
Winckelmannstr. 36
DDR - 35 Stendal

- Beiträge der Winckelmann-Gesellschaft
- Künstlerpodium der Winckelmann-Gesellschaft
- Mitteilungen der Winckelmann-Gesellschaft
- Schriften der Winckelmann-Gesellschaft

Tjänste Stiftelsen
Nordiska Museet
S - 115 21 Stockholm

- Fataburen

Kungliga Biblioteket
Box 5039
S - 10241 Stockholm

- Arv

Kungl. Vitterhets Historie och Antikvitets Akademien
Box 5404
S - 11484 Stockholm

- Kungl. Vitterhets, Historie och Antikvitets Akademiens
Handlingar. Historiska Serien
- Historiskt arkiv
- Fornvännen

Bibliothèque Nationale et Universitaire
Service des Echanges
6, Place de la République
F - 6700 Strasbourg/Rhin

- Bibliographie Alsacienne

Historischer Verein für Straubing und Umgebung e.V.
Theresienplatz 1
8440 Straubing

- Jahresbericht des Historischen Vereins für Straubing und
Umgebung mit Beiheft

Schwäbischer Albverein
Hospitalstr. 21
7000 Stuttgart-N.

- Blätter des Schwäbischen Albvereins

Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg
Eugenstr. 7
7000 Stuttgart

- Zeitschrift für württembergische Landesgeschichte

Kulturamt, Stadtarchiv und Rathausbücherei der Stadt Stuttgart
Postfach 161
7000 Stuttgart

- Veröffentlichungen des Archivs der Stadt Stuttgart

Ferenczy Múzeum Könyvtára
Postafiók 49
H - 2001 Szentendre

- Studia comitatensia

Stadtbibliothek
Weberbach 25
5500 Trier

- Kurtrierisches Jahrbuch
- Trevirensia

Gesellschaft für nützliche Forschung
Provinzialmuseum
Ostallee 44
5500 Trier/Mosel

- Landeskundliche Vierteljahresblätter

Institut für Allgemeine Geschichte der Universität Turku
SF - Turku 2

- Turun Yliopiste. Historian laitios. Yleinen historia.
Eripainossarja
- Publikationen des Instituts für Allgemeine Geschichte,
Universität Turku

Verein für Kunst und Altertumskunde in Ulm und Oberschwaben
Stadtbibliothek
7900 Ulm/Donau

- Ulm, Oberschwaben

Universitätsbibliothek
Utl. avd.
Box 510
S - 75120 Uppsala 1

- Acta Universitatis Upsaliensis
- Studia historica Upsaliensis
- Studia historica-ecclesiastica Upsaliensis
- Studia ethnologica Upsaliensis

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein
FL - 9490 Vaduz

- Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein

Veszprém Megye Múzeumi Igazgatósága
Lenin-liget 5
H - 8201 Veszprém

- Mitteilungen der Museen des Komitates Veszprém

Smithsonian Institution
Washington D.C. 20560 (USA)

- Smithsonian Year

Library of Congress
Exchange and Gift Division
Washington D.C. 20540 (USA)

- World list of future international meetings

Heimatkundlicher Arbeitskreis
Oberpfälzer Wald-Verein
z.Hd. Herrn Dr. Gagel
Hermannstr. 9
8480 Weiden

- Oberpfälzer Heimat

Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens
Bibliothek
Amalienstr. 6
DDR - 53 Weimar

- Alt-Thüringen

Hauptamt der Stadt Weinheim
Postfach 69
6940 Weinheim

- Weinheimer Geschichtsblätter

Historischer Verein
Wertheim e.V.
Mühlenstr. 26
6980 Wertheim

- Veröffentlichungen des Historischen Vereins Wertheim
- Wertheimer Jahrbuch

Wetzlarer Geschichtsverein e.V.
Historisches Archiv der Stadt Wetzlar
Hausergasse
Postfach 2120
6330 Wetzlar

- Mitteilungen aus Wetzlar
- Mitteilungen des Wetzlarer Geschichtsvereins

Österreichische Akademie der Wissenschaften
Bibliothek
Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 2
A - 1010 Wien

- Veröffentlichungen der Kommission für Musikforschung

Heraldisch-Genealogische Gesellschaft "Adler"
I, Haarhof 4 a
A - 1010 Wien

- Adler

Bibliothek der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
Historische Kommission
Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 2
A - 1010 Wien

- Archiv für Österreichische Geschichte

Forschungsinstitut für den Donauraum
Schottengasse 10
A - 1010 Wien

- Donauraum

Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien
Bibliothek
Herrengasse 11
A - 1014 Wien

- Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich
- Unsere Heimat

Wiener Stadt- und Landesarchiv
Magistratsabteilung 8
Rathaus
A - 1082 Wien

- Forschungen und Beiträge zur Wiener Stadtgeschichte
- Jahrbuch des Vereins für Geschichte der Stadt Wien
- Wiener Geschichtsblätter

Landesamt für Denkmalpflege Hessen
Abt. Vor- und Frühgeschichte
Schloß Biebrich/Westflügel
6200 Wiesbaden

- Fundberichte aus Hessen

Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung
Hessische Landesbibliothek
Tauschstelle
Rheinstr. 55-57
6200 Wiesbaden

- Nassauische Annalen

Stadtbibliothek
CH - 8400 Winterthur

- Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur

Verein für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark
Märkisches Museum
Husemannstr. 12
5810 Witten/Ruhr

- Jahrbuch des Vereins für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark

Braunschweigischer Geschichtsverein
Niedersächsisches Staatsarchiv
Tauschstelle
Forstweg 2
334 Wolfenbüttel

- Braunschweigisches Jahrbuch
- Quelle und Forschungen zur Braunschweigischen Geschichte

Herzog-August-Bibliothek
Postfach 227
334 Wolfenbüttel

- Wolfenbütteler Beiträge

Stadtbibliothek
Marktplatz 10
6520 Worms

- Mitteilungsblatt des Altertumsvereins Worms für die Freunde der Wormser Geschichtsforschung
- Der Wormsgau

Bergischer Geschichtsverein e.V.
Stadtarchiv
Friedrich-Engels-Allee 89-91
5600 Wuppertal 2

- Bergische Forschungen
- Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins

Wrocławskie Towarzystwo Naukowe
Société des Sciences et des Lettres
Rosenbergow 13
Wrocław 9 (Polen)

- Travaux de la Société des Sciences et des Lettres de Wrocław
- Rozprawy Komisji Historii Sztuki
- Annales Silesiae
- Sprawozdania Wrocławskie Towarzystwa Naukowego

Würzburger Diözesan-Geschichtsverein
Domerschulstr. 2
8700 Würzburg

- Würzburger Diözesan-Geschichtsblätter

Universitätsbibliothek
Zeitschriftenstelle
Domerschulstr. 16
8700 Würzburg

- Mainfränkische Hefte
- Mainfränkisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst

Arheoloski Muzej
Muzée archéologique
Titova obala 2
YU - Zadar

- Diadora

Jugoslavenska Akademija
Znanosti i Umjetnosti
YU - Zagreb

- Bulletin international de l'Académie Yugoslave des Sciences et des Beaux-Arts
- Ljetopis Jugoslavenske Akademije Znanosti i Umjetnosti
- Rad Jugoslavenske Akademije Znanosti i Umjetnosti
- Zbornik za narodni život i običaje južnih slovena

Bibliothek des Schweizer Landesmuseums
Postfach 2760
CH - 8023 Zürich

- Jahresbericht des Schweizerischen Landesmuseums

Antiquarische Gesellschaft
Zentralbibliothek Zürich
CH - 8035 Zürich

- Bericht über die Verrichtungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich
- Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich

Nachtrag:

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
August-Bebel-Str. 13
DDR - 402 Halle/Saale

- Hercynia
- Wissenschaftliche Beiträge der Martin-Luther-Universität

Papyri, Münzen und Siegel in der Universitätsbibliothek
Von Hans Georg Gundel

I. Die Papyrus-Sammlungen

In der Universitätsbibliothek werden drei Papyrussammlungen mit insgesamt 2841 Papyrusfragmenten und 574 Ostraka (beschriebene Ton-scherben) aufbewahrt. Angegliedert ist eine Sammlung von heute 49 Keilschrift-Täfelchen mit vorwiegend altassyrischen Texten (um 1800 v. Chr.), die vom Kültepe in Südostkleinasien stammen. Die Papyri enthalten zumeist Fragmente von Beschriftungen, die in Ägypten im Verlauf von zwei Jahrtausenden während der Epochen der Pharaonen, der Perser, Griechen, Römer, Byzantiner und Araber in verschiedenen Schriften und Sprachen angefertigt worden waren. Die Geschichte der drei Sammlungen, die unter ihren speziellen Bezeichnungen in der Wissenschaft bekannt sind, ist typisch für das Werden kleinerer Papyrotheken in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Hinsichtlich ihres Umfangs rangieren sie heute in der Bundesrepublik - wenn man die Berliner Papyri einmal nicht mit einbezieht - an dritter Stelle hinter Heidelberg und Köln. Einige Sachangaben und Daten mögen hier folgen.

1. Papyri Gissenses (P.Giss.) oder "Papyri im Museum des Oberhessischen Geschichtsvereins" mit z. Zt. 299 verglasten (d.h. zwischen Glasscheiben montierten) und 777 unverglasten Papyrusfragmenten; in der Gesamtzahl 1078 sind zwei Wachstäfelchen und ein Stück bemalte Mumienkartonage enthalten. Die 574 Ostraka (O.Giss.) bilden eine Sonderabteilung.

Diese Sammlung wurde im Jahre 1902 von dem damals in Gießen wirkenden Althistoriker Ernst Kornemann (1868-1946) begründet, dem dies freilich nur durch das Mäzenatentum seines Freundes Dr. h.c. Wilhelm Gail (1854-1929) möglich war. Nach ersten Ankäufen in Ägypten, die Kornemann persönlich gelangen, erfolgten weitere Ergänzungen zwischen 1906 und 1913 durch Vermittlung des Deutschen Papyruskartells, das von Wilhelm Schubart in Berlin betreut wurde. Nach dem Erscheinen des ersten Bandes der "Papyri Gissenses", 1912 herausgegeben von E. Kornemann, Otto Eger und Paul M. Meyer, befanden sich von 1913 bis 1935 mehrere noch nicht edierte Texte bei Kornemann

in Breslau, der jedoch den geplanten zweiten Band leider nicht mehr vollenden konnte. Die in Gießen verbliebenen Originale wurden 1930 als Dauerleihgabe in die Universitätsbibliothek Gießen überführt und dort mit den 1935 aus Breslau zurückgeschickten Texten vereinigt. So ist die Sammlung den Bomben nicht zum Opfer gefallen und steht noch heute der wissenschaftlichen Auswertung zur Verfügung.

2. *Papyri bibliothecae universitatis Gissensis* (P.bibl. univ.Giss., P.B.U.G. oder P.Giss.univ.bibl.) mit 596 verglasten Papyri, darunter eine Wachstafel und eine Bleitafel.

Diese Papyri der Universitäts-Bibliothek Gießen verdanken ihre Anfänge der Initiative der seit 1906/07 an der Ludoviciana wirkenden Klassischen Philologen Otto Immisch (1862-1936) und Alfred Körte (1866-1946), die seit ca. 1914 in Leipzig lehrten. Erworben wurde die Sammlung zwischen 1908 und 1913 durch das Deutsche Papyruskartell und wesentlich vergrößert durch einen von Prof. Dr. C. Schmidt-Berlin vermittelten Ankauf im Jahre 1928, für den Richard Lange und Ludwig Rinn als Gießener Stifter beachtliche Mittel zur Verfügung gestellt hatten.

3. *Papyri Iandanae* (P.land.) mit 702 verglasten und 467 unverglasten Papyri und verwandten Beschreibstoffen; zu diesen 1165 Stücken kamen noch 49 Ostraka (O.land.), die heute infolge der Kriegsergebnisse verloren sind.

Diese Sammlung wurde im Jahre 1906 als Privatsammlung von dem Altphilologen Karl Kalbfleisch (1868-1946) in Marburg/Lahn begründet; die nicht sofort verständliche Bezeichnung erhielt sie von Kalbfleisch nach seinem Großvater Karl Reinhold Janda aus Gelnhausen. Die Ankäufe erfolgten zwischen 1906 und 1913 durch das Deutsche Papyruskartell, 1926 und 1927 durch Vermittlung von Prof. Dr. C. Schmidt-Berlin. Als Kalbfleisch 1913 einem Ruf an die Ludoviciana folgte, brachte er seine damals bereits bekannte Privatsammlung nach Gießen mit und ließ sie seit dem Ersten Weltkrieg in der Universitäts-Bibliothek aufbewahren. Durch testamentarische Verfügung hat er sie 1946 der damals durch Bomben fast völlig zerstörten Bibliothek geschenkt, zweifellos ein ergreifendes Zeugnis für die enge Verbundenheit Kalbfleischs mit seiner Universität und für seine damals völlig unzeitgemäße Hoffnung auf ein

Wiederaufleben papyrologischer Studien in Gießen.

Die drei Gießener Papyrus-Sammlungen sind seit 1913 - die P. Giss. seit 1935 - von K. Kalbfleisch betreut worden, mit dessen langem Wirken bis 1945 die Gießener Papyrologie ihren Höhepunkt erreichte. In der unmittelbaren Nachkriegszeit 1945/46 habe viele Gießener Papyri an ihrem kriegsbedingten Auslagerungsort im Safe einer Gießener Bank z.T. erhebliche Schäden durch Grundwasser erlitten, weitere sind an anderer Stelle verloren gegangen. Erste dringende Trocknungs- und Rettungsarbeiten wurden von dem damaligen Bibliotheksdirektor Prof. Dr. Hugo Hepding (1878-1959), weitere Konservierungsarbeiten seit 1950 von dessen Nachfolger Dr. Josef Schawe (1902-1983) veranlaßt. Die Neuordnung der Sammlungen, für die alle Unterlagen, Akten und Spezialpublikationen 1944 zerstört worden waren, und ihre Inventarisierung erfolgte seit 1950 durch den Verfasser dieser Zeilen, einem papyrologischen Schüler Kalbfleischs; er betreute zugleich die weitere wissenschaftliche Auswertung der Bestände.

Nachdem in Gießen die Universität 1946 vorzeitig nicht mehr eröffnet worden war, gab es am Ort keine Möglichkeit mehr, Papyruseditionen zu erarbeiten: es fehlten die Arbeitsmittel und junge Studenten, die zu Spezialisten herangebildet werden konnten - aber die Texte waren gerettet. Da haben sich seit 1951 zahlreiche Papyrologen aus aller Welt an der Edition weiterer Gießener Fragmente beteiligt, die durch hervorragende, von der Firma Leitz-Wetzlar angefertigte Photos ermöglicht wurden, - ein eindrucksvoller Beweis nicht nur für die Bedeutung der Gießener Sammlungen, sondern auch für die oft gerühmte *amicitia papyrologorum*. Die Editionsreihen der Teilsammlungen konnten freilich nicht mehr weitergeführt werden. Aber es wurden andere Stellen gefunden für die Publikation z.B. der Gießener Arabischen Papyri (A. Grohmann), für einen koptischen Gebetstext (P. Angelikus Kropp), für Fragmente von hieroglyphischer, hieratischer und demotischer Beschriftung, ja für tachygraphische Reste. Vor allem aber sind zahlreiche weitere griechische Texte in Einzelpublikationen oder zu kleineren Gruppen zusammengefaßt in vielen einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht worden. Etwa 30 Papyrologen als Mitarbeitern ist es zu verdanken, daß die Zahl der bis 1945 veröffentlichten ca. 370 Texte inzwischen auf

etwa das Doppelte angestiegen ist. Wer von den Schwierigkeiten weiß, die sich bei der Edition von Papyrus-Texten ergeben, zögert nicht mit der vollen Anerkennung dieser durchweg freiwilligen und ohne Honorar erbrachten Forschungsleistungen. Die Impulse, die von den Gießener Papyri ausgingen, waren und sind nicht gering zu werten.

Literatur

Hans Georg Gundel (u.a.) Kurzberichte aus den Papyrussammlungen Gießen 1-40 (1956-1980), bes. 7 (Ostraca), 27 (P.bibl.univ.Giss.) 29 (P. land.) 32 (P. Giss.); dort auch Hinweise auf die Editionsreihen und Einzelbearbeitungen. Eine zusammenfassende Übersicht über die Publikationen nach 1945 ist in Vorbereitung.

Karl Hecker, Die Keilschrifttexte der Universitätsbibliothek Gießen unter Benutzung nachgelassener Vorarbeiten von Julius Lewy herausgegeben und bearbeitet von K.H. (Berichte u. Arbeiten aus der Universitätsbibliothek Gießen. 9.), Gießen 1966.

II. Die Sammlung antiker Münzen

Die Universitätsbibliothek beherbergt auch die Münzsammlung der Universität. In einem 1912 angefertigten Spezial-Panzerschrank werden 3710 antike Münzen und 644 Gipsabgüsse Berliner Münzen aufbewahrt. Es handelt sich um ca. 40 Gold-, ca. 1400 Silber- und im übrigen Kupfermünzen, die nach geographischen und chronologischen Gesichtspunkten geordnet sind. Sie stammen aus der Großepoche des griechisch-römischen Altertums und stellen wertvolle Zeugnisse dar für die Zeit vom 7./6. Jh. v. Chr. bis zum 6. Jh. n. Chr. (Justin II.).

Die Sammlung wurde seit dem 18. Jahrhundert aufgebaut. Sie geht zurück auf den Gräzisten und Orientalisten Johann Heinrich May (Maius) d.J. (1688-1732), der seine "Collection" der Universität vermachte. Ihren wichtigsten Ausbau erfuhr sie im 19. Jahrhundert durch den Neuphilologen und Bibliothekar Johann Valentin Adrian (1793-1864), der auch einen Zettelkatalog der Münzen anlegte. Nach seinem Tod sind keine wesentlichen Neuerwerbungen mehr erfolgt. Lediglich die genannten Gipsabgüsse kamen vor allem in der Weimarer Zeit hinzu. Gerade sie erweisen, daß die Sammlung in erster Linie als Lehrsammlung für den akademi-

schen Unterricht gedacht war und benutzt wurde.

Aufbewahrt wurde die Sammlung in der Universitäts-Bibliothek, auch als sie 1837 zu einem grundlegenden Bestandteil im neu eingerichteten "Kunst-Münz- und Antiken-Cabinet" wurde. Auch nach der Verselbständigung von Kunstgeschichte und Archäologie blieben die Münzen in der Bibliothek. Am Ende des Ersten Weltkrieges wurden sie in das Archäologische Institut (damals unter Gerh. Rodenwaldt), d.h. in das Hauptgebäude Ludwigstr. 23, 1. Stock, transportiert. Die Sammlung hat 1944/45 die Bombenangriffe und die unmittelbare Nachkriegszeit durch die Tatkraft des damaligen Universitäts-Hausmeisters und späteren Ehrenbürgers der Universität Peter Brinkmann unbeschädigt überstanden. Nach einem kurzen Zwischenaufenthalt in der Commerzbank wurde sie 1946 wieder in die Universitätsbibliothek verbracht. Leider sind alle einschlägigen Akten und Kataloge vernichtet worden oder später abhanden gekommen. Da auch keine Veröffentlichungen vorlagen, mußten die heute wieder bekannten Einzelheiten in mühsamer Kleinarbeit, aber auch gefördert durch einen Zufallsfund in den Akten der Berliner Münzsammlung, zusammengetragen werden.

Eine wissenschaftliche Aufarbeitung der Sammlung begann 1972. Sie führte zur Inventarisierung der Münzen der römischen Republik, angefangen vom Schergeld (aes grave). Aber auch die Bestände der Kaiserzeit wurden in bestimmten Gruppen bis fast zum Ende des 2. Jh.n.Chr. (Commodus) erfaßt und historisch-numismatisch untersucht. Von den griechischen Münzen sind die Alexanders d. Gr. bearbeitet. So bot die Sammlung auch in der Gegenwart Impulse für wissenschaftliche Bemühungen und steht auch für die Zukunft zur Verfügung.

Literatur

Erwin Schmidt, Johann Heinrich May der Jüngere und die Gießener Münzsammlung. In: Mitteilungen des Oberhessischen Geschichtsvereins 48, 1964, S. 93-118 (= Ber.u.Arb. aus d. Univ.-Bibl. Gießen 6, 1964).

Hans Georg Gundel, Die Münzsammlung der Universität Gießen. Geschichte, Inhalt, Bearbeitung. Zweite, ergänzte Auflage, Gießen 1984 (Ber. u. Arb. aus der Univ.Bibl. Gießen 27).

III. Historische Siegel der Ludoviciana

Zu den Hoheitszeichen einer Universität gehören außer den Szeptern vor allem die Siegel, wenn man von anderen Symbolen wie Kaiserprivileg, Statuten oder Matrikel einmal ganz absieht. Sie dienten nicht nur zur amtlichen Beglaubigung von Unterschriften, sondern wurden besonders den Ausfertigungen von Zeugnissen, Gutachten und Urkunden aller Art beigedrückt. Unter "historischen" Siegeln versteht man die tradierten Siegel, die von den Anfängen der Universität Gießen bis zum Ausgang des Ersten Weltkrieges sowie später und z.T. heute noch als "Schmuckwappen" benutzt wurden. In der Universitätsbibliothek werden die folgenden Typare mit runder Stempelplatte aus Silber (Durchmesser im allgemeinen ca. 3,5 cm) aufbewahrt:

Universität:

1. Das große Siegel der Ludoviciana, ca. 1610 in Frankenthal hergestellt. Brustbild des Landgrafen Ludwig V. (reg. 1595-1626) nach rechts, mit doppelten Legendenring (innen: SIGILLVM. ACADEMIAE. GISSENAE. ANNO 1607), unterbrochen von fünf Wappenschilden. Durchmesser 4,8 cm. Eine Neuankfertigung dieses Siegels wird noch heute - zusammen mit dem Justus-Liebig-Siegel - bei besonderen Urkunden als Prägesiegel verwendet.
2. Das kleine Siegel der Universität, ca. 1610 angefertigt, mit dem Brustbild des Gründers und dem Legendenring SIGILLVM ACADEM(iae) GIES(senae) MIN(vs) AVSP(ice) LVD(ovico) D(ei) G(ratia) HAS(siae) LANDG(ravio) und dem hessischen Löwenwappen unten. Durchmesser 3,6 cm.
3. Das kleine Siegel, zweites Exemplar, ca. 1740 angefertigt und bis ca. 1833 gebraucht. Brustbild Ludwigs V., ikonographisch erheblich verschieden von Nr. 2, Legende ohne "D.G.".

Fakultäten:

4. Siegel der Theologischen Fakultät, 1607 hergestellt. Taufe Christi im Jordan. Motto: HVNC AVDITE. Legendenring: SIGILLVM. FACVLTATIS . THEOLOGICAE . ACADEMIAE . GISSENAE 1607.

5. Siegel der Katholisch Theologischen Fakultät, 1830 datiert und wohl auch hergestellt. Stehender Bischof, unter ihm im Segment als Motto: IN NECESSARIIS UNITAS, IN DUBIIS LIBERTAS, IN OMNIBUS CHARITAS, nach damaliger Auffassung Zitat aus AUGUSTINUS, heute als neuzeitlicher Friedensspruch erkannt. Legende im Außenring.
6. Siegel der Juristischen Fakultät, 1607. Thronender Kaiser mit Szepter und Reichsapfel, kein Motto, Legende.
7. Siegel der Philosophischen Fakultät, 1607. FONS SAPIENTIAE (Motto), über dem Brunnen abhebender Pegasus; zwei Palmen. Legende.

Nicht erhalten ist das Siegelinstrument der Medizinischen Fakultät von 1607 mit Fabeltier (Drache des Askepios mit Stundenglas), Motto (NHΦE = sei nüchtern, aufmerksam, kritisch) und Legende. Zu den historischen Siegeln zu rechnen ist das erhaltene Depositionssiegel aus Messing mit dem Datum der Wiedereröffnung der Universität in Gießen am 5. Mai 1650 in der Legende; die Innendarstellung zeigt eine geflügelte Gestalt (Personifikation?) und die beim Depositionsvorgang gebrauchten Werkzeuge. Motto: VIRTUS CORONAT IUVENTUTEM. Nachweislich bis 1788 verwendet. Durchmesser 4,7 cm.

Literatur

Hans Georg Gundel, Die Siegel der Universität Gießen. Historische und sprachliche Untersuchungen. (Berichte und Arbeiten aus der Universitätsbibliothek Gießen 38), Gießen 1983.

Die Handschriften, Inkunabeln und Rara von Bernd Bader

In diesem Beitrag ¹⁾ sollen die Sammlungen der alten und wertvollen Bücher (der gedruckten wie der handschriftlichen, ohne Papyri) vorgestellt werden, die man gelegentlich unter dem Namen "Sondersammlungen" zusammenfaßt.

1) Handschriften

Die Handschriftensammlung gehört unter den Sammlungen der älteren deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken eher zu den kleineren. Mit den reichen Beständen in München, Stuttgart und Wolfenbüttel kann sie sich nicht vergleichen. Sie ist aber auch keineswegs unbedeutend, wie nicht zuletzt ihre Benutzung am Ort und die Anfragen und Photo-Aufträge von auswärts (gegen 100 im Jahr) zeigen.²⁾ Ihr Wachstum durch Jahrhunderte hindurch, das dank rechtzeitiger Auslagerung auch durch den Zweiten Weltkrieg keinen Rückschlag erlitt, erfolgte nicht so sehr durch planmäßige Ankäufe als vielmehr durch Schenkungen verschiedenster Art (soweit die Herkunft heute überhaupt noch feststellbar ist), insbesondere durch Übernahme ganzer Bibliotheken oder Nachlässe. So vermachte der Gießener Professor für Gräzistik und Orientalistik Johann Heinrich May der Jüngere (1688-1732) der Universität mit seiner Privatbibliothek auch 41 Handschriften. In der Säkularisation zu Beginn des 19. Jahrhunderts ging Gießen leer aus. Die zwei Erwerbungen, die das Gesicht der Sammlung bis heute entscheidend prägen, liegen zwischen diesen beiden Daten: die Übernahme der Bibliothek des Fraterherrenstifts Butzbach und das Vermächtnis des Renatus Carl von Senckenberg.

Die Fraterherren (auch Brüder vom gemeinsamen Leben oder Kugelherren genannt) waren eine religiöse Bewegung von Geistlichen und Laien, die sich im 15. Jahrhundert von den Niederlanden aus bis weit nach Süd- und Mitteldeutschland ausbreitete. Sie erstrebten eine erneuerte und vertiefte Frömmigkeit u.a. durch das Studium sowie das Schreiben und später auch Drucken theologischer Bücher. Die Niederlassung in Butzbach ³⁾ bestand von 1469 bis 1555. Ihr bedeutendster Kopf

war Gabriel Biel ⁴⁾ (ca. 1410-1495), der letzte große Scholastiker und eine der wichtigsten Figuren im geistigen Umfeld des jungen Luther; er wurde später nach Württemberg berufen und spielte an der neugegründeten Universität Tübingen eine bedeutende Rolle. Nach der Auflösung des Butzbacher Stifts blieb seine Bibliothek lange Zeit praktisch unbeachtet liegen, bis Landgraf Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt sie 1771 in die Obhut der Universität Gießen gab. Zu diesem Zeitpunkt waren allerdings bereits kleinere Verluste eingetreten; so besitzt die Universitätsbibliothek Upsala eine Butzbacher Handschrift, die wahrscheinlich im Dreißigjährigen Krieg von schwedischen Soldaten verschleppt worden ist.

Renatus Carl von Senckenberg ⁵⁾ (1751-1800) entstammte einer Frankfurter Familie; der bekannte Frankfurter Mäzen war sein Onkel. Er studierte Jura und Geschichte, übte verschiedene Funktionen im Staatsdienst aus und verbrachte seine letzten Lebensjahre als Privatgelehrter in Gießen. Von seinem Vater Heinrich Christian, der Jurist und Reichshofrat am Kaiserhof in Wien gewesen war, erbt er eine bedeutende Bibliothek, die er selbst noch vermehrte und durch Vermächtnis der Gießener Universität schenkte. Die UB gewann dadurch 916 Handschriften hinzu, weit mehr, als sie bis dahin besessen hatte. Ihre Verschmelzung mit der älteren Sammlung wurde erst durch Johann Valentin Adrian geleistet, der von 1830-1864 die UB leitete. Er ordnete den gesamten Handschriftenbestand ohne Rücksicht auf die Herkunft nach inhaltlichen Gesichtspunkten in Gruppen wie z.B. Codices medici, Codices iuris naturalis et publici, Codices philologici Graeci et Latini; dann numerierte er die so angeordneten Handschriften von 1 bis 1268 durch und beschrieb sie in einem gedruckten Katalog, der 1840 erschien. ⁶⁾ Dieser Katalog ist, an heutigen Ansprüchen gemessen, höchst unzulänglich, da die Beschreibungen viel zu knapp und ungenau sind; aber als der Grundkatalog der Sammlung ist er bis heute nicht ersetzt. Mit den Adrian'schen Nummern werden die Handschriften seither zitiert.

Natürlich wuchs der Handschriftenbestand auch danach weiter. Die hinzukommenden Stücke suchte man nach ihrem jeweiligen Inhalt in die von Adrian etablierte systematische Ordnung einzufügen. Da aber Adrian

keine Nummern (d.h. Signaturen) freigelassen hatte, mußte man angehängte Kleinbuchstaben zu Hilfe nehmen; z. B. erhielt eine Handschrift, die sich inhaltlich an Adrians Nummer 1216 anschloß, die Signatur 1216 a. 1862 erschien ein gedrucktes Verzeichnis von Handschriften mit solchen a-Nummern als Ergänzung zu Adrians Katalog.⁷⁾ Später verzeichnete man die Neuzugänge nur noch handschriftlich in einem durchschossenen Exemplar des "Adrian". Ende des 19. Jahrhunderts entstand ein alphabetisches Register in Zettelform für alle bis dahin erfaßten Handschriften, wodurch das unzulängliche gedruckte Register Adrians ersetzt wurde.

Unvermeidlicherweise wurden nun aber die Signaturen immer komplizierter und unübersichtlicher. Z.B. blieb es nicht bei 1216a; 1216b, 1216c usw. bis 1216 z kamen zu dieser Gruppe hinzu, und danach ging es weiter mit 1216 a l. An anderer Stelle entschied man sich dafür, neue Signaturen durch Anhängen von Zahlen mit Schrägstrich zu bilden, z. B. 34 e/10. Auch die provisorische Form der Erfassung auf eingeschossenen Blättern war auf die Dauer nicht zu halten. So erfolgte in den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts ein Schnitt. Die Systematik Adrians wurde gänzlich verlassen, die provisorische handschriftliche Verzeichnung eingestellt. Stattdessen eröffnete man unter der Bezeichnung "Handschriften Neue Folge" eine neue Signaturenreihe, bei der die Handschriften einfach in der Reihenfolge ihrer Erfassung fortlaufend nummeriert wurden, ohne Rücksicht auf Herkunft, Alter und Inhalt; diesen neuen Signaturen wurde zur Unterscheidung die Abkürzung "NF" vorangestellt. Damit war das Prinzip des sog. "numerus currens" eingeführt, das sich damals im deutschen Bibliothekswesen auch für die Magazinaufstellung der Bücher allgemein durchsetzte. 1982 erreichten die NF-Nummern das erste halbe Tausend.

Neben dieser Handschriftensammlung im engeren Sinn entstand an der UB eine Sammlung von Nachlässen, insbesondere von Nachlässen Gießener Professoren und anderer Persönlichkeiten mit engen Beziehungen zur Universität Gießen aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Man findet hier Dokumente verschiedenster Art, wie sie nach dem Tod des jeweiligen Nachlassers vorgefunden und der UB übergeben wurden: Briefe (berufliche und private), Vorlesungs- und Vortragsmanuskripte, sonstige wissen-

schaftliche Aufzeichnungen, Zeitungsausschnitte, Photographien, Drucksachen, Bücher mit handschriftlichen Eintragungen, Notizbücher und -zettel u. a.

Mit dem Wachstum der Sammlung hielt ihre Erschließung durch Kataloge und Register nicht immer Schritt. Bis lange nach dem Zweiten Weltkrieg gab es keinen Katalog, der modernen Ansprüchen einigermaßen genügen konnte, und hinlängliche Register nur für Teile des Bestandes. Erst die siebziger Jahre brachten hierin große Fortschritte. Nachdem bereits für die ersten 168 Nummern der "Neuen Folge" ein Namenregister angelegt worden war, wurde mit Mitteln der Thyssen-Stiftung eine große Menge von Briefen des 19. Jahrhunderts (auch aus Nachlässen) katalogisiert, d. h. jeder Brief wurde unter dem Verfasser und dem Adressaten karteimäßig erfaßt und auch an die "Zentralkartei der Autographen" in Berlin gemeldet. Erst seither können die häufigen Anfragen, ob in Gießen Briefe eines bestimmten Gelehrten aus dem 19. Jahrhundert vorhanden sind, einigermaßen zuverlässig beantwortet werden. Seit 1977 sind vier kleine Kataloge erschienen, die in ähnlicher Weise mehrere Konvolute von Briefen des 17. und 18. Jahrhunderts erschließen; mit ihnen eröffnete die UB eine neue Publikationsreihe "Handschriftenkataloge der Universitätsbibliothek Gießen".⁸⁾

Anfang der siebziger Jahre gelang es, die Sammlung in das Förderprogramm "Katalogisierung abendländischer mittelalterlicher Handschriften" der Deutschen Forschungsgemeinschaft einzubringen. Dadurch wurde es möglich, einen wissenschaftlichen Mitarbeiter einzustellen und mit einer völligen Neubearbeitung der Butzbacher Handschriften nach den modernen Richtlinien der Forschungsgemeinschaft zu betrauen. Als erste Frucht des Projekts erschien 1975 eine längere Einführung in den Butzbacher Bestand.⁹⁾ 1980 konnte der erste Band des Katalogs als Nr. 4 der neuen Serie "Handschriftenkataloge der Universitätsbibliothek Gießen" veröffentlicht werden, zweifellos die wichtigste Publikation zur Gießener Handschriftensammlung seit Adrian.¹⁰⁾ Der abschließende zweite Band wird voraussichtlich 1985 in Druck gehen, sofern die personelle Kontinuität erhalten bleibt.

Insgesamt ist der gegenwärtige Erschließungsstand der Sammlung sehr

ungleichmäßig. Besonders spürbare Defizite bestehen bei den Senckenberg-Handschriften; für die meisten von ihnen sind wir immer noch auf die dürftigen Beschreibungen Adrians angewiesen. Informationen von Benutzern, die in einer Nachträge-Kartei oder in der dienstlichen Korrespondenz festgehalten sind, oder ad-hoc-Recherchen des Sachbearbeiters helfen hie und da weiter. Die noch zu leistende Arbeit könnte einen Fachmann mehrere Jahrzehnte beschäftigen. Zügige Fortschritte sind, abgesehen von den Butzbacher Handschriften, bei der gegenwärtigen personellen Situation nicht zu erwarten.

Wir wollen nun noch etwas näher auf den Inhalt der Sammlung eingehen. Die beiden wichtigsten Schwerpunkte wurden bereits mit den Namen Butzbach und Senckenberg benannt.

Der Wert der Butzbacher Handschriften liegt vor allem in der Geschlossenheit des Bestandes dieser spätmittelalterlichen Fraterherrenbibliothek. Durch sie gewinnen wir einen bedeutsamen Einblick in die Geisteswelt der Spätscholastik am Vorabend der Reformation. Es handelt sich fast ausschließlich um theologisch-philosophische Handschriften, wie sie den religiösen Interessen und Zielen der Brüder entsprachen, um "eine Studienbibliothek, mit der und an der sie [die Brüder] Tag für Tag arbeiteten".¹¹⁾ Neben den berühmten Autoren der spätantiken und mittelalterlichen Theologiegeschichte wie Augustinus, Gregor dem Großen, Albertus Magnus, Thomas von Aquino und Gabriel Biels großem Lehrmeister Wilhelm von Ockham begegnen spätmittelalterliche Autoren, die damals im 15. Jahrhundert viel gelesen und abgeschrieben wurden, heute aber fast nur noch den Fachleuten bekannt sind, z. B. Johannes Gerson (1363-1429), Kanzler der Universität Paris; Nikolaus von Dinkelsbühl (ca. 1360-1433), Theologieprofessor an der Wiener Universität; Nikolaus von Lyra (ca. 1270-1349), französischer Franziskaner und Bibelkommentator. Am häufigsten aber, und zwar als Verfasser wie als Schreiber, erscheint Gabriel Biel selbst; die Erforschung von Leben und Werk dieses Mannes wird durch die laufende Katalogisierung der Butzbacher Handschriften auf eine völlig neue Grundlage gestellt.

Während die Butzbacher Sammlung fast ausnahmslos aus dem 15. Jahrhundert stammt, überwiegen in dem Senckenbergischen Bestand neu-

zeitliche Handschriften. Der Schwerpunkt liegt hier auf dem Gebiet der Geschichte, vor allem der Rechtsgeschichte. In dem Standardwerk über die Handschriften der deutschen Rechtsbücher des Mittelalters¹²⁾ steht die UB nach der Anzahl der aufgeführten Handschriften an dritter Stelle hinter der (so nicht mehr existierenden) Preußischen Staatsbibliothek Berlin und der Bayerischen Staatsbibliothek München. In Adrians Katalog ist mehr als die Hälfte der Handschriften den juristischen und (profan-)historischen Gruppen zugewiesen. Berühmte Dokumente der deutschen Rechtsgeschichte wie z. B. die Goldene Bulle, der Sachsenspiegel und der Schwabenspiegel sind z. T. in mehreren Abschriften vorhanden. Zur deutschen Reichs-, Territorial- und Ortsgeschichte und auch zur ausländischen Geschichte liegen Quellen vom Hochmittelalter bis zum 18. Jahrhundert in großer Zahl vor; als Beispiel seien neun schwere Bände mit Akten zum Westfälischen Frieden von 1648 genannt, die aus dem Nachlaß des kaiserlichen Gesandten beim Friedenskongreß J. B. von Crane stammen.

Einen kleineren Schwerpunkt, der sich mit dem eben erwähnten teilweise überschneidet und nicht erst heute stärkste Beachtung findet, bilden in dem Senckenberg-Bestand die deutschen literarischen Handschriften des Mittelalters. Das wertvollste Stück unter ihnen ist die älteste Handschrift des Epos "Iwein" von Hartmann von Aue. Als weitere Beispiele erwähnen wir zwei Handschriften des Trojanischen Kriegs, von denen eine mit vielen kolorierten Federzeichnungen geschmückt ist, und ein größeres Bruchstück aus dem "Roman der Lorrainen", der zur mittelniederländischen Karlsepiek gehört und nur in Fragmenten erhalten ist.

Prunkhandschriften oder kostbare Einbände sind nicht die Stärke der Gießener Sammlung. Sowohl den Butzbacher Brüdern als auch den Senckenbergs kam es vor allem auf die Texte an, die sie für ihre Studien benötigten; auf üppigen Buchschmuck legten sie keinen besonderen Wert. Das heißt aber nicht, daß reich illustrierte mittelalterliche Handschriften völlig fehlen.¹³⁾ Ein paar attraktive Beispiele waren 1982 auf der Ausstellung "375 Jahre Universität Gießen" zu sehen und sind im Ausstellungskatalog¹⁴⁾ kurz vorgestellt. Die herausragende Kostbarkeit ist ein Evangelium des 11. Jahrhunderts aus Köln, das mit seinen

farbenprächtigen Miniaturen, Initialen und Kanontafeln ein Beispiel dafür ist, mit welcher Pracht die Schreiber und Buchkünstler des Hochmittelalters die heiligen Schriften ausstatten konnten. Beispiels halber nennen wir noch zwei großzügig geschmückte Rechtsbücher aus der Bibliothek Senckenbergs: eine Handschrift des Codex Iustinianus, die um 1300 in Bologna entstanden ist und vermutlich von Conrad Peutinger in Italien erworben wurde, und das Forum Iudicum oder Fuero Juzgo, die kastilische Übersetzung des Rechts der Westgoten, in einer Handschrift des 14. Jahrhunderts aus der Gegend von Toledo.

Die ältesten beiden Stücke der Sammlung führen uns zurück in die Zeit Karls des Großen. Es handelt sich hier allerdings nur um Fragmente, einzelne herausgeschnittene Blätter aus liturgischen Pergamenthandschriften, die in späteren Jahrhunderten, als man sie nicht mehr benötigte, zerschnitten und zur Verstärkung von Bucheinbänden verwendet wurden (sogenannte Einbandmakulatur).

Werfen wir noch einen Blick auf die Handschriften des 19. und 20. Jahrhunderts. Hier ist vor allem die große Briefsammlung zu erwähnen, von deren Erschließung schon die Rede war. Gießener Professoren sind darin naturgemäß besonders stark vertreten. Für viele Stücke kann wieder auf die Jubiläumsausstellung von 1982 verwiesen werden. Mögen diese Schriftstücke auch etwas unscheinbar aussehen neben einer schönen mittelalterlichen Handschrift, so sind sie doch unentbehrliches Quellenmaterial für viele wissenschaftsgeschichtliche Untersuchungen. Auf sie bezieht sich knapp die Hälfte der anfallenden schriftlichen Anfragen und Bestellungen. Die UB ist auch weiterhin bestrebt, Briefe, Manuskripte und ganze Nachlässe von Gießener Professoren und anderen Persönlichkeiten aus Gießen und Umgebung zu erwerben und damit für künftige Generationen aufzubewahren. Als ein Beispiel sei der umfangreiche Korrespondenznachlaß des Germanisten Karl Weigand (1804-1878), des Nachfolgers von Jacob Grimm bei der Herausgabe des Grimmschen Deutschen Wörterbuchs, angeführt. Eine auffallende Gruppe bildet die Autographensammlung, die der Gießener Fabrikant Gustav Bock im Berlin der Wilhelminischen Zeit durch seine gesellschaftlichen Beziehungen und durch Erwerb älterer Stücke zusammentrug und später der Universität seiner Heimatstadt

schenkte. In ihr begegnen so prominente Schreiber wie Friedrich der Große, Richard und Cosima Wagner, Johannes Brahms, Theodor Fontane, Wilhelm Raabe, Lovis Corinth, Thomas A. Edison u.a., viele freilich nur mit kurzen Billets oder nur mit Namenszug.

Unter den Nachlässen nimmt die Sammlung der Briefe an den baltendeutschen Zoologen Karl Ernst von Baer (1792-1876) den ersten Rang ein. Baer wirkte viele Jahre lang in Rußland als Mitglied der St. Petersburger Akademie der Wissenschaften und gilt als Entdecker des Säugetiereis. Viele Anfragen zielen auch auf den Nachlaß des Lorenz Dieffenbach (1808-1883), der als Pfarrer, Bibliothekar, Dichter, Sprachforscher und Ethnologe tätig war.

Für Erwerbungen neuer Handschriften stehen keine eigenen Mittel zur Verfügung; sie müssen ggf. aus dem allgemeinen Bücheretat finanziert werden. Trotzdem schreitet die "Neue Folge" der Handschriftensignaturen recht zügig fort, durch Schenkungen, Übernahmen und sporadische Käufe.¹⁵⁾ Wir beschließen diesen Überblick über die Handschriftensammlung mit ein paar Hinweisen auf Neuzugänge der letzten Zeit. Unter Einbandmakulatur tauchen hin und wieder einzelne interessante Stücke auf, z. B. ein Fragment einer süditalienischen Handschrift des 11. oder 12. Jahrhunderts.

Aus dem Besitz der Familie eines ehemaligen Direktors der UB wurden zwei handschriftlich geführte Koch- und Haushaltsbücher aus dem 19. Jahrhundert geschenkt.

Aus dem Nachlaß eines Laubacher Privatgelehrten erwarb die UB eine umfangreiche wissenschaftliche und private Korrespondenz, darunter Briefe von Theodor W. Adorno.

Nachkommen eines ehemaligen Professors der Chemie an der Universität Gießen schenken der UB zum Universitätsjubiläum 1982 eine Sammlung von Briefen aus dem Nachlaß ihres Vorfahrs, darunter Schreiben von Wilhelm Conrad Röntgen und anderen Nobelpreisträgern.

2) Alte und wertvolle Drucke

Kommen wir nun zu den Sammlungen der Inkunabeln (also der im 15. Jahrhundert gedruckten Bücher) und der anderen alten und wertvollen Drucke. Die UB besitzt mit 873 Inkunabeln auch eine eher kleine Sammlung. Gut ein Drittel davon gelangte mit der Butzbacher Fraterherrenbibliothek nach Gießen, und dementsprechend liegt ihr inhaltlicher Schwerpunkt eindeutig bei der Theologie. 30 Inkunabeln stammen aus Senckenbergischem Besitz, 44 aus dem Dominikanerkloster Wimpfen am Neckar, das in der Säkularisation an Hessen-Darmstadt fiel.

Zu den schönsten und wertvollsten Stücken der Sammlung zählen die sogenannte Schedelsche Weltchronik (Nürnberg 1493), die vor allem mit ihren zahlreichen Städteansichten als das am reichsten illustrierte gedruckte Buch des 15. Jahrhunderts gilt, und die großformatige lateinische Bibel, die 1462 in Mainz von Peter Schöffer und Johannes Fust (ehemaligen Mitarbeitern Gutenbergs) gedruckt wurde, einer der frühesten Bibeldrucke überhaupt. Die Sammlung enthält auch mehrere Unica.

Die Inkunabeln wurden erst um 1870 aus dem allgemeinen Bücherbestand ausgesondert und zu einer eigenen Sammlung zusammengefaßt, wobei man ihren Signaturen das Kürzel "Ink" voranstellte. Ungewöhnlicherweise wurden in diese Sammlung auch 1818 Postinkunabeln (d. h. Drucke der ersten Jahrzehnte des 16. Jahrhunderts) aufgenommen, die dadurch wie die eigentlichen Inkunabeln im Zweiten Weltkrieg ausgelagert waren und der Vernichtung entgingen. Unter ihnen ragen die Drucke von Werken der Reformatoren heraus, vor allem die über 200 Lutherdrucke.

Zwei gedruckte Kataloge, die die gesamte Inkunabel- und Postinkunabelsammlung umfassen, liegen seit den sechziger Jahren vor.¹⁶⁾

In den letzten paar Jahren ist eine weitere Sondersammlung gedruckter Bücher entstanden: die "Rara". Die UB folgt damit der Erkenntnis, daß die Bibliotheken dem Schutz und der Sicherung ihrer alten und wertvollen Buchbestände (über die Handschriften und Inkunabeln hinaus) verstärkte Aufmerksamkeit widmen müssen, einerseits wegen der zunehmenden Nachfrage und Benutzung seitens des Publikums, andererseits

wegen des enorm gestiegenen Werts dieser Bücher (gemessen an Preisen des Antiquariatsmarkts).¹⁷⁾ Seit 1978 werden alle wertvollen Neuerwerbungen nicht mehr ins allgemeine Büchermagazin eingereiht, sondern mit einer Schutzsignatur versehen und bei den Handschriften und Inkunabeln aufgestellt. In einem zweiten Schritt wurde damit begonnen, aus dem allgemeinen Buchbestand alte und wertvolle Stücke auszusondern und der Rara-Sammlung anzugliedern. So sind diese Werke zuverlässig den Risiken des Massen-Benutzungsbetriebs entzogen und von der Ausleihe ausgeschlossen. Z. Zt. umfaßt die Rara-Sammlung etwa 400 Titel; die Gesamtzahl der schutzbedürftigen Bände des allgemeinen Druckschriftenbestandes wird auf etwa 15 000 veranschlagt. In diesem Zusammenhang stellt sich erst richtig heraus, welche Schätze die UB trotz der schweren Verluste immer noch besitzt: Merian-Topographien sowie Ansichten-Werke des 18. und 19. Jahrhunderts; zahlreiche Erstausgaben deutscher Dichter des 17. - 19. Jahrhunderts; eine große Sammlung alter Quellenwerke zur Rechtsgeschichte, die aus unbekannten Gründen im Zweiten Weltkrieg ausgelagert war; u. a.

Eine besonders problematische Erscheinungsform des zunehmenden Publikumsinteresses sind die Xerokopierwünsche der Leser. Nicht nur Kopien einzelner Seiten oder Kapitel werden gewünscht, sondern auch vollständige Kopien ganzer Bände, die man seiner eigenen Bibliothek einverleiben möchte. Das wiederholte Herumdrehen und Flachpressen des aufgeschlagenen Buches beim Xerokopieren stellt eine erhebliche Strapazierung und Gefährdung des Buches dar. Spröde und empfindliche Einbände, unhandliches Gewicht und Format und ein bereits schlechter materieller Zustand bedeuten ein erhöhtes Schadensrisiko. Aus Verantwortung für das von ihr verwaltete öffentliche Eigentum kann daher die UB dieser Entwicklung nicht tatenlos zusehen, da sonst die Schäden vor allem an alten Einbänden rasch zunehmen würden; vielmehr muß sie bei Abwägung der Sicherung und Erhaltung ihrer Bestände einerseits und der Interessen ihrer Benutzer andererseits das Xerokopieren häufig ganz oder teilweise untersagen.¹⁸⁾ Meistens läßt sich diese Restriktion dadurch mildern, daß als Alternative Mikrofilmaufnahmen angeboten werden, die nicht viel kostspieliger als Xerokopien sind und das Buch lange nicht so stark strapazieren.

Erwerbungen alter und wertvoller Drucke sind (wie bei den Handschriften) nur in sehr bescheidenem Umfang möglich. Um Werke Gießener Professoren bemüht sich die UB natürlich besonders.

3) Die Sondersammlungen im neuen Gebäude

Das neue Bibliotheksgebäude hat auch für die Sondersammlungen bedeutende räumliche Verbesserungen gebracht. Alle hier vorgestellten Sammlungen und dazu das Universitätsarchiv sind in einem geräumigen, besonders gesicherten Sondermagazin untergebracht, das noch viel Platz für Zuwachs bietet. Durch seinen einzigen Zugang ist es mit dem Sonderlesesaal verbunden, der als gemeinsamer Benutzungsraum für die Sondersammlungen und das Archiv dient und von einer Archivarin beaufsichtigt wird.¹⁹⁾ Hier sollte eigentlich auch die handschriften- und inkunabelkundliche Handbibliothek aufgestellt werden; sie wurde jedoch aus Platzgründen in einen nahegelegenen Raum verlagert, in dem auch der Handschriftenkatalogisierer seinen Arbeitsplatz hat. Ferner steht ein Ausstellungsraum in der Nähe des Haupteingangs zur Verfügung, der jedoch nicht ideal ist und auch ursprünglich für einen anderen Zweck gedacht war.

Anmerkungen

- 1) Überarbeitete und erweiterte Fassung von: Verf., Die Handschriftensammlung der Universitätsbibliothek Gießen, Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie 30 (1983), S. 219-225.
- 2) Statistische Zahlen zum Bestand enthält der Jahresbericht der UB Gießen für 1981, S. 42 und 47; zur Benutzung vgl. die Jahresberichte unter "Benutzung der Sondersammlungen".
- 3) Vgl. Monasticon Fratrum Vitae Communis, hrsg. von W. Leesch u.a., Teil 2: Deutschland, Brüssel 1979 (Archives et Bibliothèques de Belgique, Numéro spécial 19), S. 31-49 (Irene Crusius).

- 4) Vgl. F. J. Burkhard, Philosophische Lehrgehalte in Gabriel Biels Sentenzenkommentar unter bes. Berücks. seiner Erkenntnislehre, Meisenheim a.G. 1974 (Monographien zur philosophischen Forschung 122), - W. G. Bayerer, Libri Capituli Ecclesiae Sancti Marci. Zur Katalogisierung der Butzbacher Handschriften an der Universitätsbibliothek Gießen, Wetterauer Geschichtsblätter 24 (1975), S. 57-91. - M. Schrama, Gabriel Biel en zijn leer over de allerheiligste drie-vuldigheid ..., München 1981 (Bayer. Akad. d. Wiss., Veröffentlichungen d. Kommission für d. Herausgabe ungedruckter Texte aus d. mittelalterl. Geisteswelt 9).
- 5) Vgl. G. L. Kriegk, Die Brüder Senckenberg, Frankfurt a.M. 1869; ADB 34 (1892), S. 5 f; Hermann Haupt, Renatus Karl Frhr. v. Senckenberg, Gießen 1900; Erwin Schmidt, R. K. Frhr. v. S., Gießener Hochschulblätter 8, 1 (1960), S. 12-15.
- 6) J. V. Adrian, Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothecae Aca-demicae Gissensis, Frankfurt a.M. 1840.
- 7) Additamenta ad catalogum codicum manuscriptorum Bibliothecae Academiae Gissensis, Gießen 1862. Die Verwendung von Kleinbuchstaben hat sich als ungünstig erwiesen, da bereits in Adrians Katalog die Einzelteile von Sammelhandschriften mit Kleinbuchstaben bezeichnet sind.
- 8) H. Schüling, Verzeichnis der Briefe an Matthias Hoe von Hoenegg (1580-1645) in der Universitätsbibliothek Gießen (Cod. Giess. 114 u. 115), Gießen 1979 (Handschriftenkataloge der Universitätsbibliothek Gießen. 1.) Ders., Verzeichnis der Briefe an Joh. Schilter (1632-1705) in der Universitätsbibliothek Gießen (Cod. Giess. 140, 141 und 142), Gießen 1979 (Handschriftenkataloge ... 2.) Ders., Verzeichnis der Briefsammlungen Cod. Giess. 122, 130, 136 und 138, Gießen 1979 (Handschriftenkataloge ... 3.) Ders., Verzeichnis der Briefsammlungen Cod. Giess. 132-135 in der Universitätsbibliothek Gießen, Gießen 1983 (Handschriftenkataloge ... 5.)
- 9) Bayerer (zit. Anm. 4).
- 10) W. G. Bayerer, Die Handschriften des ehem. Fraterherrenstifts St.

Markus zu Butzbach, Teil 1: Handschriften aus der Nummernfolge Hs 42 - Hs 760, Wiesbaden 1980 (Handschriftenkataloge ... 4). Vgl. die ausführliche Rezension von F. J. Burkhard, Theologische Revue 78 (1982), Sp. 124-128.

- 11) Bayerer (zit. Anm. 4) S. 59.
- 12) G. Homeyer, Die deutschen Rechtsbücher des Mittelalters und ihre Handschriften, neu bearb. von ..., Abt. 2, Weimar 1934.
- 13) Vgl. H. O. Vaubel, Die Miniaturhandschriften der Gießener Universitätsbibliothek und der Gräfl. Solmsischen Bibliothek zu Laubach, Gießen 1926 (Sonderdruck aus: Mitteilungen des Oberhessischen Geschichtsvereins N.F. 27 (1926), S. 4-94).
- 14) 375 Jahre Universität Gießen (Ausstellungskatalog), Gießen 1982, S. 301-305 (H. G. Gundel und Verf.).
- 15) Der Hauptgrund für das zügige Fortschreiten ist mehr technisch-formaler Art: Nachgelassene Korrespondenzen, Manuskripte u. ä., die an die UB gelangen, werden in der Regel nicht als eigene geschlossene Nachlässe behandelt, sondern der "Neuen Folge" angereicht.
- 16) H. Schüling, Die Inkunabeln der Universitätsbibliothek Gießen, Gießen 1966 (Berichte und Arbeiten aus der Universitätsbibliothek Gießen. 8.) Dazu ist wegen der Corrigenda die Rezension von Anne-liese Schmitt, Zentralblatt für Bibliothekswesen 82 (1968), S. 301-305 heranzuziehen. - Ders., Die Postinkunabeln der Universitätsbibliothek Gießen, Gießen 1967 (Berichte und Arbeiten ... 10.). Der auf S. VI angekündigte Registerband liegt leider immer noch nicht vor.
- 17) Vgl. Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Handschriften und das alte Buch. Empfehlungen zur Verwaltung alter und wertvoller Buchbestände und zur Organisation von Rarasammlungen. Bibliotheksdienst 17 (1983), S. 496-507.

- 18) In den Anm. 17 zitierten Empfehlungen heißt es sogar: "Die Anfertigung von Direktkopien muß bei der Benutzung von Stücken aus der Rarasammlung ... ausnahmslos untersagt werden" (S. 504).
- 19) Ein Nachteil gegenüber dem provisorischen Benutzungsplatz im alten Gebäude (beim Beamtenplatz im Hauptlesesaal) sei nicht verschwiegen, nämlich die erhebliche Reduzierung der Benutzungsmöglichkeiten von 53 1/2 Stunden auf 29 1/2 Stunden wöchentlich.

Bestandsübersicht

Gesamt-Buchbestand (außer Dissertationen)	655.000 Bände
Dissertationen	315.000 Stück
laufende Zeitschriften	5.011
davon: Kauf-Zeitschriften	2.656
Tausch-Zeitschriften	1.252
Geschenk-Zeitschriften	1.103
laufende Serien	904
lfde Zeitschriften <u>und</u> Serien insgesamt	5.915
lfde Zeitungen	41

Sondersammlungen

Münzen	3.700
Keilschrifttafeln	49
Papyri	2.841
Ostraka	574
Handschriften	2.302
Urkunden	419
Urkunden des Univ.Archivs (Depositum)	359
Nachlässe	73
Inkunabeln (Drucke vor 1501)	873
Postinkunabeln (Drucke 1501-1550)	1.818
Trivial-Romane des 19. Jahrhunderts	4.802
Schulprogramme	47.000
Schul-Lesebücher	1.481
Schul-Geschichtsbücher	814
Schul-Physikbücher	728
Anekdotenbücher	1.500

Ulrich Heidt

Entstehung und Entwicklung der Fachbereichsbibliothek Gesellschaftswissenschaften

Bibliotheksgeschichte reflektiert die Entwicklung der sie tragenden Institutionen. Als unselbständige Einrichtungen universitärer Einheiten der Forschung und Lehre stellen die diesen zugehörigen Büchersammlungen einen Teil deren Verlaufsgeschichte dar.

Organisatorisch nehmen die Bibliotheken Teil am Prozeß von Konzentration und Spezialisierung. Zusammenlegungen zu größeren bibliothekarischen Einrichtungen im Zuge der Etablierung eines universitären Bibliothekssystems bilden den Rahmen für die Spezialisierung und fachliche Qualifizierung der Arbeitsvorgänge. Büromäßige Arbeitsorganisation bei hierarchischen Abhängigkeitsverhältnissen bilden die Grundlage der innerbetrieblichen Arbeits- und Konfliktstruktur.

Zu Grunde liegt dem die Funktion des Buches als Arbeitsmittel von Lehrenden und Lernenden wie als Arbeitsprodukt von Lehre und Forschung. Eingebettet in den Konkurrenzzusammenhang der Hochschule stellt es einen Kristallisationspunkt von Qualifizierung, Erfolg und Versagen dar. Für die Bibliotheken bleibt das Buch Arbeitsgegenstand, welcher beschafft, investiert, formal wie inhaltlich erschlossen und magaziniert wird, um als Arbeitsmittel für andere zur Verfügung gestellt zu werden.

In Gießen wurde die Geschichte sozialwissenschaftlicher Bibliotheken durch ein Doppeltes geprägt. Zum einen wurden die sozialwissenschaftlichen Disziplinen Soziologie und Politikwissenschaft an der Universität Gießen wie der entsprechenden Disziplinen in der Lehrerbildung an Grund-, Haupt- und Realschulen im Rahmen der Hochschule bzw. Abteilung für Erziehung allererst eingerichtet. Entsprechende Institutsbibliotheken mußten neu aufgebaut werden. Zum anderen hatte die spätere Integration von Universität und Abteilung für Erziehung im Rahmen der Justus-Liebig-Universität

zur Folge, daß in einem komplexen Prozeß die bislang selbständig und unabhängig voneinander betriebenen Bibliotheken zu der jetzigen Fachbereichsbibliothek zusammengelegt wurden.

Wie zu zeigen sein wird, betrafen die Veränderungen der Universitätsstruktur nicht nur die Art der organisatorischen Anbindung der Bibliotheken, sondern griffen tief in die innere Struktur des Bibliotheksbetriebes ein.

Lehrerbildung

Mit der Anbindung der Lehrerbildung für Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen an die Universität Gießen 1961/62 entstand für die bisher betriebene Bibliothek eine neue Situation. Besaß das Pädagogische Institut Weilburg eine Zentralbibliothek, so orientierte man sich beim Neuaufbau in Gießen zunächst am universitären Vorbild der Institutsbibliotheken. Die sich etablierenden Seminare beanspruchten für die Lehrstuhlinhaber eigene Seminarbibliotheken. Für die zentrale Bibliothek blieb nur der allgemeine Lesesaal mit allgemeinen Auskunftsmitteln und relevanter Grundlagenliteratur. Den Kernpunkt der Zentralbibliothek bildete die zentrale Buchbearbeitung mit Inventarisierung, Titelaufnahme, Beschilderung und der Führung eines Zentralkatalogs. Beides geschah bibliothekarisch-fachmännisch unter der Leitung eines Diplombibliothekars. Schon in Weilburg war er für die Zentralbibliothek verantwortlich gewesen.

Für den Gang des Buches wurde die Anschaffungsautonomie der Seminare bei zentraler Titelaufnahme kennzeichnend. Auswahl, Bestellung und Beschaffung erfolgten im Rahmen der jeweiligen Institute. Der Assistent bzw. die Assistentin brachte die vom Buchhändler gelieferten Bände in die Zentralbibliothek, um sie dort inventarisieren, katalogisieren und beschildern zu lassen. Die systematischen Signaturen wurden zumeist von den Assistenten gemäß der Systematik vergeben, die fortlaufende Zählung von der Zentralbibliothek (s.w.o.). Da in diesem modifizierten dualen Bibliothekssystem die Dublettenprobe erst jetzt geschah, waren Mehrfachanschaffungen nicht selten. Bibliothektarisch-technisch trug man dem durch Nachtrag der neuen Signatur auf der Titelfarte des Zentralkatalogs Rechnung. Von der Zentralstelle brachten die Bibliotheksbeauftragten die bearbeiteten Bücher wieder zurück in die Seminare. Zur Führung des Instituts katalogs

hatte die Titelaufnahme den Büchern anfangs eine Titeltarte, später nach Anschaffung eines Titeltartenvervielfältigers fünf bis sechs Karten beigelegt.

Der Signaturvergabe lag eine nach einheitlichen Prinzipien aufgebaute grobe Aufstellungssystematik zugrunde. Von A bis Z durchgegliedert, erhielten die an der HfE vertretenen Disziplinen einen alphabetischen Großbuchstaben, an welchen zur fachinternen Grobgliederung ein Kleinbuchstabe hinzugefügt wurde. Die weitere Ordnung erfolgte mechanisch nach numerus currens. Neben A-Allgemeines, B-Erziehungs- und Bildungswesen, C-Pädagogische Psychologie folgten D-Politische Bildung und E-Soziologie der Erziehung. Daran schlossen sich die Fachdidaktiken bis W-Leibeserziehung an. Später kam noch X-Programmiertes Lernen dazu. Der Buchstabe Z blieb der Zeitschriftensignatur vorbehalten. Da damals noch die Didaktik der Geschichte und die der Sozialkunde in einem Seminar vereint waren, erweiterte man die Systematik für diese Fächer um einen Buchstaben, um IA-Geschichte und IB-Sozialkunde auseinanderzuhalten.

Im Seminar für Politische Bildung begnügte man sich mit sechs Systemstellen. Unter Da brachte man neben Allgemeines und den Lehrbüchern auch die Nachbardisziplinen Soziologie, Recht und Philosophie unter. Verfassungstexte, Verfassungsrecht und Verfassungsgeschichte hatten hier ebenfalls ihren Platz. Dem folgten historisch gegliedert mit Db Historisch-Politisches bis zur Weimarer Republik und mit Dc die Politik der Gegenwart ab der Weimarer Republik. Herausgehoben mit Dd waren lediglich die Parteien und Verbände, während mit De Statistik und Df Karten noch zwei Formgruppen angeschlossen wurden. Die Unzulänglichkeit dieser Grobssystematik erwies sich bald, man entschied sich, ab Ende WS 1966/67 die Systematik abubrechen und Neuerwerbungen nur noch unter Dg nach numerus currens einzustellen. Als Ersatz für die nun fehlende Systematik sollte ein standortunabhängiger systematischer Katalog aufgebaut werden.

Das Seminar für Soziologie der Erziehung arbeitete mit einer etwas differenzierteren Unterteilung. Nach Ea-Einführungen Nachschlagewerke Bibliographien folgten Eb-Geschichte und Theorie der Soziologie, Ec-Gesellschaftsstruktur und Ed-Grundbegriffe. Von den soziologischen Disziplinen wurde die Pädagogische Soziologie (Ee) und die Politische Soziologie (Ef) herausgehoben, die übrigen unter Eg-Spezielle Soziologien zusammengefaßt.

Darauf folgten der Methodenteil und die Nachbarwissenschaften von Ek bis Ep - die Sozialpsychologie, die Sozialphilosophie, Anthropologie usw. Als Sammelpunkt für Übriges blieb Ev-Varia.

Die Systematik der Didaktik der Sozialkunde nahm in bezug auf die Gliederungsstufe einen Mittelplatz ein. Nach IBa-Allgemeines folgte mit IBb-Spezielle Philosophie Methodologie und IBc-Spezielle Didaktik, Methodik, Pädagogik und Psychologie das allgemeine Umfeld der Didaktik. An: IBd-Lern- und Lehrmittel schlossen sich die Lernfelder an. Ibe-Recht, Staat, Politik der Gegenwart, IBf-Gesellschaft, Kommunales, IBg-Wirtschaft, IBh-Internationale Beziehungen, Entwicklungsländer, Militär. Später wurden noch IBi-Massenmedien und IBk-Futurologie angefügt.

Das Seminar für Soziologie der Erziehung hatte daneben noch einen separaten, standortunabhängigen systematischen Katalog aufgestellt. In der Systematik hielt man sich an die Aufstellungsgliederung, hatte über diese hinaus aber eine differenzierte Ausfächerung auf der zweiten Ordnungsebene. Da man aber mit römischen (erste Ebene) und arabischen Ziffern (zweite Ebene) arbeitete und geringfügig von den Großgruppen der Aufstellungssystematik abwich, war keine Kongruenz zwischen Aufstellungssystematik und systematischem Katalog gegeben. Neben den Soziologen waren die Mitarbeiter des Seminars für Politische Bildung daran gegangen, einen systematischen Katalog aufzubauen. Dessen Fertigstellung wurde von den späteren Integrationsarbeiten beim Aufbau der Fachbereichsbibliothek eingeholt.

Die Zeitschriftenversorgung arbeitete nach den gleichen Prinzipien wie die Buchbearbeitung. Das Bestellrecht lag bei den Seminaren, die bibliothekarische Bearbeitung erfolgte mit Inventarisierung und Titelaufnahme im Rahmen der zentralen Buchbearbeitung. Die Signaturvergabe geschah zentral nach numerus currens ohne systematischen Bezug. Gleiche Titel erhielten gleiche Z-Nummern, so daß unter der gleichen Signatur derselbe Titel in verschiedenen Seminaren stand, - Mehrfachexemplare waren üblich. Aus dem Prinzip der zentralen Signaturvergabe nach numerus currens folgte, daß in den einzelnen Seminaren die Zeitschriftentitel meist eine springende Zählung besaßen. Der Verkehr mit den Buchbindern und die entsprechenden Vorbereitungen oblagen den jeweiligen Bibliotheksbeauftragten, Inventarisierung und, bei neuen Titeln, die Titelaufnahme blieben der zentralen Buchbearbeitung vorbehalten.

Die Verhältnisse in den Seminaren wurden durch die Persönlichkeit der jeweiligen Ordinarien geprägt. Jene für die Arbeit unter der Leitung eines Lehrstuhlinhabers charakteristische Art von Abhängigkeit und Förderung bestimmte auch die Tätigkeit der für Bibliotheksfragen zuständigen Mitarbeiter. Die Buchbestellungen wurden teils selbständig, teils unter direkter Aufsicht des Ordinarius getätigt. An Arbeit dafür mangelte es nicht. Die Seminarbibliotheken mußten neu aufgebaut werden. Die entsprechenden Bestände aus Weilburg waren klein und meist veraltet, zudem wurden sie erst 1963/64 nach Gießen gebracht. Entscheidend zu Anfang war, daß für den Neuaufbau zunächst Geld reichlich vorhanden war. Von den Buchhandlungen wurde, insbesondere beim Seminar für Politische Bildung, die Buchhandlung Kupfer, später Pfeiffersche Buchhandlung, bevorzugter Partner. Sie hatte den Umzug von Weilburg nach Gießen mit vollzogen und hier eine Filiale eröffnet. Neben der Wahrnehmung des Verkehrs mit der zentralen Buchbearbeitung war es Aufgabe der Assistenten, für die Bearbeitung der Kataloge und die Aufstellung der Bände zu sorgen.

Zunächst war kein Personal für Bibliothekszwecke vorgesehen. Als Präsenzbibliotheken konzipiert wurde die Aufsicht und gegebenenfalls die Kurzausleihe von den Sekretärinnen mit erledigt, meist in Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Mitarbeitern. Der lockere Rahmen brachte es mit sich, daß die Schwundrate verhältnismäßig hoch war. 10 % Verluste bildeten die Regel, Verlustlisten mit noch höherem Anteil waren nicht selten. Es kam sogar vereinzelt vor, daß die Titel der Suchlisten die Zahl der Jahreszugänge überstieg. Die Verwaltung der Bibliotheken erwies sich bald als zu zeitraubend, als daß sie von Sekretärinnen allein nebenbei hätte erledigt werden können. Man schaffte dem Abhilfe durch Einstellung von je einer Halbtagskraft für die Seminarbibliotheken. Die eingestellten Frauen arbeiteten sich rasch ein und bildeten bald die Seele ihrer Bibliothek. Da nachmittags zumeist die Betreuung fehlte, blieb das Problem des Bücherschwunds.

Aufbau und Betreuung des Lesesaals der Zentralbibliothek blieb die Domäne des dortigen Bibliothekars. Mit einem Jahresetat von ca. 20.000,-- DM konnte ein abgerundeter und aktueller Bestand an allgemein informierender Literatur aufgebaut werden. Zuletzt gehörten ca. 6.000 Bände zum Lesesaalbestand.

Die räumliche Unterbringung der Abteilung für Erziehungswissenschaften geschah zunächst in den Gebäuden der Licher Straße 74. Sie dienen jetzt den Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Schon früh begannen die Vorbereitungen für einen Neubau. Er war auf dem Gelände im Schiftenberger Tal am Ende der Karl-Glückner-Straße vorgesehen, dem jetzigen Philosophikum II. Den Kernpunkt der Bibliotheksplanung bildete gemäß der Weilburger Praxis eine zentrale Bibliothek. Auch die Universitätsneugründungen dieser Zeit gaben dem einschichtigen Bibliothekssystem den Vorzug. Die Erfahrung mit dem inzwischen aufgebauten dezentralen System hätten ebenfalls dafür sprechen sollen. Unnötige Anschaffungen von Mehrfachexemplaren bei Monographien und Zeitschriften aufgrund mangelnder Koordination, fehlende fachliche Betreuung und unzureichende Aufsichtsmöglichkeiten sprachen eine deutliche Sprache. Die für ein einschichtiges Bibliothekssystem notwendige Pantoffelentfernung wäre auf dem campusartigen Gelände ebenfalls vorhanden gewesen. Unter dieser Perspektive wurde der Bau begonnen. Als das für die Bibliothekszwecke vorgesehene Haus F im Rohbau fertig war, erfolgte eine Revision der Planung. Das bisherige Institutsbibliothekssystem wurde auch in die neuen Gebäude übernommen (1966/67). Als zentrale Funktion der Zentralbibliothek blieb wie bisher nur die Buchbearbeitung. Bislang als Übungsräume vorgesehene Räume wurden für Bibliothekszwecke umfunktioniert. Im Rohbau des Bibliotheksgebäudes blieb im unteren Stockwerk der als Gesamtleseaal der Abteilung für Erziehungswissenschaften veranschlagte riesige Lesesaal erhalten. Auf Jahre hinaus wurde er kaum benutzt. Die zentrale Buchbearbeitung hatte in zwei Räumen ebenfalls dort ihre Arbeitsmöglichkeiten. Sie arbeitete wie gewohnt weiter. Der zum Magazinraum bestimmte Saal im oberen Stock, für welchen schon ein Buchaufzug vorgesehen war, wurde zu einem Hörsaal mit entsprechenden Einrichtungen (Klimaanlage, Beleuchtungssysteme, Kartenvorführvorrichtungen etc.) umgearbeitet. Die für das Bibliothekspersonal eingeplanten, um das Magazin herumgruppierten Räume erhielten wissenschaftliche Mitarbeiter bzw. dienten als Übungsräume.

Im Gebäudeplan war das Haus E für die gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen vorgesehen. Das Seminar für Politische Bildung reservierte sich den 1. Stock mit den Bibliotheksräumen in der Nähe des Ordinarienzimmers

und des Sekretariats. Ins Parterre zog die Soziologie der Erziehung mit zwei Übungsräumen für die Bibliothek ein. Den 2. Stock belegten die Didaktiker der Geschichte und Sozialkunde. Nach ihrer Trennung 1968 wurde die Didaktik der Sozialkunde zum eigenständigen Institut.

Die HfE und dann die AfE war zwar organisatorisch an die Justus-Liebig-Universität angelehnt, blieb aber, insbesondere was Bibliothekszwecke betraf, völlig selbständig. Zur Universität insgesamt und zu deren Instituten bestand eher ein Verhältnis von Konkurrenz und gegenseitigem Mißtrauen als von Kooperation oder gar Absprache. Die Aufwertung der erziehungswissenschaftlichen Studiengänge durch Anbindung an eine Universität wurde von dieser kritisch beobachtet. Der rasche Ausbau der Lehrerbildung mit großer finanzieller Unterstützung des Landes, das Anwachsen des Lehrpersonals und die steigenden Studentenzahlen mußten längerfristig zur organisatorischen Integration von Lehrerbildung und Universität führen, welche endgültig aufgrund des Hessischen Hochschulgesetzes 1970 erfolgte.

Was das Gesamtverhältnis HfE - Universität betraf, galt auch für die Beziehung der HfE-Bibliotheken zum universitären Bibliothekssystem. Beide Institutionen nahmen kaum Notiz voneinander. Beim Wechsel in der Leitung der Universitätsbibliothek (1968) änderte sich manches zum gegenseitigen Nutzen. So beteiligte sich die AfE seit 1968 an dem von dem neuen Bibliotheksdirektor betriebenen Gießener Gesamtkatalog der Monographien und Zeitschriften.

Universität

Im Zuge der Bestrebungen, die Justus-Liebig-Universität zur Volluniversität auszubauen, wurden Anfang der sechziger Jahre innerhalb der damaligen naturwissenschaftlich-philosophischen Fakultät je ein Lehrstuhl für Politikwissenschaft (1962) und für Soziologie (1963) eingerichtet. Die Wissenschaft von der Politik war bis dahin an der Universität Gießen gar nicht, die Soziologie vor 1945 und dann kurz in den fünfziger Jahren durch die Lehrtätigkeit eines Privatdozenten zuletzt im Rahmen der landwirtschaftlichen Fakultät vertreten gewesen. Ein Bestand an sozialwissenschaftlicher Literatur existierte praktisch nicht. Die Soziologie war nie im Rahmen eines Lehrstuhls mit entsprechender Ausstattung gelehrt worden. Die Bestände der Universitätsbibliothek waren, soweit überhaupt vorhanden, bei deren Kriegszerstörung

1944 weitgehend mit verbrannt. Die Gründung der beiden Seminare machte einen völligen Neuaufbau der Bibliotheken nötig.

Das Seminar für Wissenschaft von der Politik

Der erste Fachvertreter des Seminars für Wissenschaft von der Politik, Jurist und Politologe, war zum Wintersemester 1962/63 auf den neu eingerichteten Lehrstuhl berufen worden. Beim Überwechseln in die kurze Zeit später (1964/65) errichtete Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, deren Gründung von ihm wesentlich mitbetrieben wurde, nahm er die Bibliothek und die übrigen Einrichtungen mit. Als sein Nachfolger zum SS 1966 die Seminarräume betrat, war als einziges Arbeitsmittel ein Telefonapparat vorhanden. Er stand auf dem Fußboden, mit der Wand durch die Telefonschnur glücklicherweise fest verbunden.

Die anfänglichen Versuche, wenigstens die wichtigste Literatur aus den alten Beständen zurückzubekommen, scheiterten. Als ein Assistent im Juristischen Seminar die bereits zugesagte Auswahl treffen wollte, deklarierten die Bibliothekarinnen eine solche Auswahl für unmöglich. Sie hatten die Bücher eiligst integriert. So mußte der Bestandsaufbau bei Null anfangen.

Der zweite Anlauf einer Neugründung erwies sich als wesentlich erfolgreicher. Für den Aufbau der Bibliothek waren 75.000,-- DM, verteilt auf 3 Jahre, ausgehandelt worden. Der laufende Etat, meist 2/3 zum Bücherkauf verwendet, blieb dagegen äußerst gering. Von anfangs 10.000,-- DM steigerte er sich bis 1970 auf 14.500,-- DM. Der Kampf um Zuweisungen weiterer Literaturmittel blieb ständiger Begleiter des Seminars.

Nach kurzer Einarbeitungszeit war zunächst ein Assistent in Zusammenarbeit mit dem Ordinarius im wesentlichen für die Buchauswahl verantwortlich. Der familiäre Charakter des Instituts ließ aber keine Kompetenzprobleme aufkommen. Über das, was nötig und gegebenenfalls antiquarisch verfügbar war, wurde schnell ein Konsens erreicht. Zudem sicherte die Einrichtung eines paritätisch besetzten Seminarrats die Möglichkeit zur Beteiligung aller am Institut Lehrenden und Lernenden. Die Bearbeitung der Bestellungen, der Verkehr mit den Buchhändlern und die Inventarisierung erledigte die Institutssekretärin. Sie war überdies für die Aufsicht, Ausleihe und die Mahnungen verantwortlich.

In Titelaufnahme und Katalogführung sah man keine Schwierigkeiten. In lockerer Handhabung wurde nach einem eigenen Regelsystem gearbeitet. Eine freie Mischung aus PI und RAK erlaubte die Ansetzung von Sachtitelschriften unter den Herausgeber, unter einem Titelstichwort oder gegebenenfalls auch nach Wortfolge. Verweisungen waren nicht üblich. Insgesamt bemühte man sich, die Bücher unter dem ersten Verfasser, dem Herausgeber, oder, sofern beide nicht vorhanden, unter dem ersten Substantiv des Sachtitels anzusetzen. Fungierten Körperschaften oder Kollektive als Verfasser oder Herausgeber, so wurden diese zur Ansetzung herangezogen. Ein Regelwerk lag deren Ansetzung nicht zugrunde, der gängige Sprachgebrauch wurde benutzt. Wechselnde Bearbeitung der Titelaufnahme durch studentische Hilfskräfte kam dazu. So blieb der alphabetische Katalog ein etwas unberechenbarer Geselle. Gegen Dublettenkäufe war man durch die personelle Kontinuität der Besteller und den überschaubaren Buchbestand weitgehend geschützt.

In dem als Magazin dienenden ehemaligen Wohnraum der Parterrewohnung in der Ludwigstraße 29 standen die Bücher nach einer differenzierten Aufstellungssystematik. Sie war gleich zu Anfang speziell für das Gießener Seminar ausgearbeitet worden. Der Biographienkatalog konnte nicht realisiert werden. Das Gesamtgebiet der Politikwissenschaft samt Nachbardisziplinen und einem Länderteil wurde in 17 Großgebiete unterteilt. An diese durch römische Ziffern gekennzeichneten Großgruppen schlossen sich eine zweite und dritte Ordnungsebene an, kenntlich durch Groß- und Kleinbuchstaben. Die Zugänge zu den Systemstellen erhielten Ziffern nach numerus currens. Durch Schrägstrich abgetrennt wurden Band- und Exemplarangaben angehängt. Ein Neuzugang zum Anarchismusproblem wurde z.B. unter VIII Geschichte und Gestalt politischer Kräfte, G. politische Einzelrichtungen, k. Syndikalismus, Anarchismus und einer anschließenden fortlaufenden Nummer eingestellt. Die Signatur konnte dann so aussehen: VIII G k 12, oder, sofern es sich um Band 1 handelte: VIII G k 12/1.

Kennzeichnend für die Systematik war, daß in ihr ein systematischer Teil und ein auf Deutschland bezogener Teil abwechselte. Z.B. war unter "VI. Die Verfassung des politischen Gemeinwesens" die allgemeine und unter "VII. Die deutsche Staats- und Verfassungsordnung" die deutschlandspezifische Literatur eingeordnet. Der Länderteil ordnete alphabetisch nach den Abkürzungen der internationalen Autokennzeichen. Der weiteren Unterglie-

derung des Länderteils lag ein Schlüssel zugrunde, ausgedrückt mit einem Großbuchstaben. Z.B. erhielt Literatur zur Geschichte der USA nach 1945 die Signatur USA B, zur Außen- und Wehrpolitik der USA die Signatur USA G, jeweils mit anschließender numerus-currens-Zählung. Insgesamt hatte sich diese Systematik bewährt. Sie mußte aber mit wachsendem Zugang mit der Schwierigkeit leben, daß auf allen drei Ordnungsebenen wegen fehlender springender Zählung Schwierigkeiten bei der notwendig werdenden Erweiterung der Systematik auftraten. Das Einbringen von neuen Gesichtspunkten in die Systematik hätte bald zu tiefergehender Umarbeitung oder gar zur Sprengung der Systematik führen müssen.

Im Herbst 1966/67 hatte der Lehrbetrieb mit 106 Studenten im Haupt- und Nebenfach angefangen, 2 Jahre später hatte sich die Zahl verdoppelt, 1970/71 nahezu vervierfacht (380). Nicht berücksichtigt sind hierbei die ungezählten Interessenten, die zumal während der Studentenbewegung aus Engagement und Interesse die Veranstaltungen bevölkerten. Die kleine Parterrewohnung platzte aus allen Nähten. Die Veranstaltungen mußten schon früh in dem kunstwissenschaftlichen, dem großen biologischen Hörsaal und in den Seminarräumen im Hauptgebäude abgehalten werden.

Die Buchbestände nahmen zu; verteilt auf mehrere Räume wurde das Suchen nicht eben leicht. 1971 erhielt das Seminar zusätzliche Räume im zweiten Obergeschoß des Hauses Bismarckstraße 24. Das Institut samt Bibliothek zog dorthin um, die Zimmer der Ludwigstraße wurden als Veranstaltungsräume benutzt. Glücklicherweise blieb diese Lösung nicht von langer Dauer. Die Unterbringung der Bibliothek war weiterhin völlig unzureichend. Bücher waren auf die kleinen Dachwohnungszimmer mit schrägen Wänden, auf den Flur, auf den einzig größeren Seminarraum sowie auf die Räume der wissenschaftlichen Mitarbeiter verteilt.

Dieser Zustand blieb ein Zwischenspiel, war doch durch das hessische Universitätsgesetz mit der völligen Integrierung der Lehrerbildung in die Universität die Fachbereichsgliederung beschlossen worden. Die räumliche Zusammenführung der jetzt formell zusammengeschlossenen Institute stieß auf langwierige Probleme. Wie noch zu zeigen sein wird, mußte zunächst im Haus E der ehemaligen AfE Platz geschaffen, über die Verteilung der Räume Einigkeit erzielt und für eine integrierte Fachbereichsbibliothek entsprechende Räumlichkeiten gefunden werden.

Soziologisches Seminar

Der 1961 eingerichtete Lehrstuhl für Soziologie blieb zunächst unbesetzt. Zum SS 1965 begann die Lehrstuhlinhaberin zusammen mit ihren Mitarbeitern den Aufbau des Instituts und der Bibliothek. Bis zu ihrem schließlichen Umzug in das Haus E des Philosophikums II 1975/76 blieb das Seminar in einer Etagenwohnung im 1. Stock eines Wohnhauses in der Ludwigstraße gegenüber dem Hauptgebäude untergebracht.

Die finanziellen und organisatorischen Probleme stellten sich zu Anfang ähnlich denen im Politischen Seminar. An Finanzmitteln waren zur Einrichtung der Bibliothek 75.000,- DM für 3 Jahre zugesagt. Für den Grundstock der Literaturbestände orientierten sich die Mitarbeiter am Soziologischen Seminar Tübingen. Da in den sechziger Jahren in der Bundesrepublik mehrere soziologische Fachbibliotheken neu eingerichtet wurden, hatte das dortige Seminar vorsorglich von seinem Katalog einige Kopien machen lassen. Damals war es noch unüblich, Fotokopien herzustellen, infolgedessen hatte man gleich von Anfang an Durchschriften angefertigt.

Für die Entwicklung einer Systematik machten sich die Assistenten und Hilfskräfte durch Besuche der Soziologischen Seminare in Frankfurt und Darmstadt sachkundig. Man einigte sich auf eine Großgruppenaufstellung mit 41 Stellen nach Zählung in arabischen Ziffern. Innerhalb dieser Großgruppen wurde zunächst nach *numerus currens* aufgestellt, später ging man zur alphabetischen Ordnung über. Literatur zur Geschichte der Soziologie wurde z.B. unter 5, Industrie- und Betriebssoziologie unter 10, Politische Soziologie unter 12 usw. aufgestellt. Größere Gruppen erhielten eine weitere Unterteilung mit Kleinbuchstaben. Z.B. VIa Methoden der Empirischen Sozialforschung, VIb Umfragen, Statistiken. Ein Länderteil existierte nicht, die "Soziologen spezieller Gesellschaften" erhielten eigene Großgruppen: 29 Deutschland, 30 USA, 33 Entwicklungsländer usw.

Die individuelle Kennzeichnung des Buches geschah durch die Inventarnummer. Sie bestand aus drei Teilen: Einem Großbuchstaben für die alphabetische Einordnung, einer laufenden Nummer und der Jahreszahl, also z.B. E 6/65 oder G 13/73. Die individualisierende Funktion der Inventarnummer war wohl der Grund, warum sie auf das Vortitelblatt deutlich lesbar geschrieben, während die Systematiknummer auf den entsprechenden Platz des Inventarstempeldrucks platziert wurde.

Die Beschaffung der Bücher erwies sich anfangs in Gießen als schwierig. Auf soziologische Fachliteratur war keine Buchhandlung spezialisiert. Nach zahlreichen Pannen mit den örtlichen Buchhandlungen wurden die meisten Bücher zunächst aus Frankfurt bezogen. Für die Vorbereitung der Buchbestellungen war eine wissenschaftliche Hilfskraft verantwortlich; die Entscheidungen trafen in unbürokratisch kollegialer Weise im Grunde alle Mitarbeiter. Die auch im Soziologischen Seminar herrschende familiäre Atmosphäre ließ in dieser Hinsicht keine Kompetenzprobleme aufkommen, man sah sich ja und sprach miteinander. Anfangs wurde viel mit Ansichtsendungen gearbeitet. Bald aber wurde die Schwundrate so groß, daß man zu Festbestellungen überging. Die Verlustquote beim magazinierten Bestand blieb dagegen stets sehr gering, – allen Vorurteilen den Soziologen gegenüber zum Trotz.

Für die Titelaufnahme galten ähnliche empirische Regeln, wie sie von den Politikwissenschaftlern praktiziert wurden. Grundsätzlich erhielt die Person, sei es als Verfasser oder Herausgeber, den Vorrang. War keine Person vorhanden, nahm man die Körperschaft. Der Sachtitel erhielt den Vorzug nur, sofern keine Person oder Körperschaft dingfest zu machen war. Dann wurde in der Regel nach Wortfolge aufgenommen. Alles geschah ohne jede Verweisung. One book, one card auch hier. Systematische Aufstellung und personelle Kontinuität sorgten dafür, daß Dublettenkäufe die Ausnahme blieben.

Aus Arbeitersparnisgründen hatte man sich anfangs eines Durchschreibesatzes für Bestellkarten und Titelformulare bedient. Zur Einordnung in den alphabetischen Katalog mußte dann nur noch die Signatur nachgetragen werden. Dieses Verfahren entfiel, als sich das Seminar der zentralen Titelformularenmeldung an den Gießener Gesamtkatalog der Universitätsbibliothek anschloß und gleichzeitig den zentralen Titelformularenkopierdienst der Universitätsbibliothek in Anspruch nahm.

Ein Kernproblem blieb die Zeitschriftenversorgung. Aus finanziellen Gründen war an antiquarische Rückkäufe nicht zu denken. Der enge finanzielle Rahmen zwang zudem zur Kürzung des Zeitschriftenbestandes. Vor die Wahl gestellt, binden zu lassen oder Titel abzubestellen, entschied man sich für Letzteres.

Wie in allen Seminarbibliotheken sollte Ausleihe die Ausnahme sein. Ange-

sichts steigender Studentenzahlen und so gut wie nicht vorhandener Leseplätze in der engen Mietwohnung nahm die Ausleihfrequenz zu. Verantwortlich für Ausleihe und Mahnungen war die Sekretärin in Verbindung mit einer studentischen Hilfskraft. Ihnen ist es zu verdanken, daß die Regelung, nur für Referate, Examen usw. auszuleihen, weitgehend eingehalten wurde.

Bibliotheken im Fachbereich

Mit der Etablierung eines Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften aus fünf bislang selbständigen Instituten war ein bibliothekarisches Novum verbunden. Vorgesehen war nicht mehr wie bislang eine primär den Bedürfnissen der Ordinarien angepaßte Institutsbibliothek. Vielmehr sollte eine am Modell der Gruppenuniversität orientierte Zentralbibliothek einen für alle wissenschaftlich Tätigen freien Zugang zu dem Buchbestand ermöglichen. Zudem war inzwischen die mangelnde Effizienz unkoordiniert nebeneinander betriebener und personell unzureichend ausgestatteter Kleinbibliotheken Diskussionsgegenstand der bibliothekarischen und darüber hinaus der gesamten wissenschaftlichen Öffentlichkeit geworden.

So klar die Bildung einer Zentralbibliothek vorgesehen war, so schwierig gestaltete sich deren Realisierung. Nicht, daß es am mangelnden Nachdruck gelegen hätte. Im Gegenteil, von Anfang an betrieb die Fachbereichskonferenz durch die Initiativen insbesondere der - bald in Professorenstellen übergeleiteten - ehemaligen Mitarbeiter der Seminare die organisatorischen Vorbereitungen.

Über Jahre hinaus bildete das Raumproblem den Kristallisationspunkt der Schwierigkeiten. Für die Stellkapazität von ca. 35.000 Bänden, summiert aus den Bibliotheken der 5 Institute, reichte es nicht, einfach wie bisher üblich einen oder mehrere Seminarräume umzufunktionieren. Wie sollte man auch! - Im Haus E, welches für den Fachbereich Gesellschaftswissenschaften vorgesehen war, reichte der Platz noch nicht einmal für die Mitarbeiter und für Seminarräume. Deren Unterbringung setzte den Auszug der Teilbibliotheken voraus.

Den früh angemeldeten Anspruch auf die Räume im Erdgeschoß des Hauses F, den zentralen Lesesaal der AfE, konnte man trotz Zusagen nicht durchsetzen. Die Zentralbibliothek des Fachbereichs Pädagogik zog dort ein (1973/74). Die zähen Verhandlungen um Raumzuweisungen gingen weiter, bis schließlich zu-

gesagt wurde, einen Großteil der Räume im Obergeschoß des Hauses F für Bibliothekszwecke zuzuteilen. Dies setzte voraus, daß die bisherigen Nutzer, Mitarbeiter des Instituts für Sportwissenschaft, umgesetzt werden mußten. Aber nicht nur das – Ironie der Planung –, der große fensterlose Hörsaal, zunächst als Zentralmagazin der AfE geplant, mußte wieder umgebaut werden, um seiner ursprünglichen Bestimmung dienen zu können: so sollte wenigstens ein Teil der Bücher an seinem alten Bestimmungsort untergebracht werden, jetzt aber mit Holztafelung und Klimaanlage. Wahrlich eine merkwürdige Dialektik.

Zwischenlösungen

Da sich die Vollintegration ständig weiter verzögerte, war man zu Zwischenlösungen gezwungen. Vordringlich angegangen werden mußte, und das machte keine großen bibliothekarischen Umstellungen nötig, die Koordinierung der Bestellungen.

Plattform für diese und die anderen Probleme bildete die neu eingerichtete Bibliothekskommission. Bücherbestelllisten sollten verglichen und aufeinander abgestimmt werden, um Dublettenkäufe vermeiden und einen systematischen Bestandsaufbau betreiben zu können. Wie bei der Integration von auch räumlich zerstreuten Einrichtungen üblich, blieben Koordinierungsprobleme mit den Wissenschaftlern und auch untereinander das tägliche Brot der jeweiligen Beauftragten.

Bei der Auflösung der AfE-Bibliothek mußte über die Zuständigkeit der Mitarbeiter in der zentralen Buchbearbeitung entschieden werden. Insgesamt wurden sie bei der Universitätsbibliothek etatisiert. In der damals offenen Situation entschied über ihr neues Aufgabengebiet die Interessenlage der Beteiligten; – sie kannten sich ja alle aus langjähriger Zusammenarbeit. Einer der Verwaltungsangestellten erhielt die Zuständigkeit zunächst für Gesellschaftswissenschaften, Kunst und Musik, später arbeitete er nur noch für die gesellschaftswissenschaftliche Bibliothek. Auch hier war die Raumfrage schwer zu lösen. Der Bibliotheksdirektor mußte sich schließlich persönlich darum kümmern, bis schließlich im Einvernehmen mit dem Dekan im Obergeschoß des Hauses F ein ehemaliger Seminarraum gefunden wurde.

Schon bevor sich Realisierungsmöglichkeiten einer Gesamtbibliothek abzeichneten, wurde mit der Erarbeitung der Systematik für einen neu zu erstellenden

systematischen Katalog begonnen. Zwar waren nahezu alle Bestände systematisch aufgestellt, im wesentlichen aber nur nach Großgruppen; zudem besaßen sie unterschiedliche und nicht ineinander überführbare Systematiken. Ein zusätzlicher funktionsfähiger Sachkatalog existierte nur im Seminar für Soziologie der Erziehung. Die Aufstellungssystematik des Seminars für Wissenschaft von der Politik besaß allerdings die gleiche Gliederungstiefe. Ein erster Entwurf der Gesamtsystematik konnte bereits 1974 zur Diskussion gestellt und verabschiedet werden. Mit der Einarbeitung der Bestände dauerte es noch, bis 1976/77 die Zentralbibliothek Wirklichkeit wurde.

Die Klassifikation arbeitete mit dem Notationssystem der Dezimalklassifikation. Es sollten nicht nur systematisch die Wissenschaftsbezüge ausgedrückt, sondern auch didaktische Zwecke verfolgt werden. Infolgedessen entstand eine lehrbuchartige Gliederung mit starker Betonung der Tiefenstaffelung. Die extreme Vernachlässigung der Nebenordnung führte zu Gliederungstiefen, die bis zu sechs Stellen reichten. Der didaktische Zweck konnte damit nicht erreicht werden, wurde doch die mnemotechnische Seite durch einen solchen ausufernden Gebrauch des Dezimalsystems völlig vernachlässigt.

Die Großgruppen waren an den sozialwissenschaftlichen Disziplinen orientiert. Nach 1 bis 3 Allgemeines, Wissenschaft und Empirie und als Fundament 4 die Politische Ökonomie schlossen sich die Fachdisziplinen an mit 5 bis 8 Politikwissenschaft, 9 bis 11 Soziologie und 12 bis 13 Erziehungssoziologie und Didaktik. Den Schluß bildeten die Nachbardisziplinen 14 bis 18. Ein Länderteil war nicht vorgesehen, nur der Abschnitt 13 Didaktik der Gesellschaftswissenschaften besaß einen Schlüssel für Länder und Schulstufen.

Die erste Etappe der räumlichen Zusammenführung der Bibliotheken begann Anfang 1974 mit der Integration dreier Bibliotheken: der beiden Politik-Bibliotheken mit derjenigen der Didaktik. Zur Voraussetzung hatte dies den Auszug der Geschichtsdidaktiker, bis 1968 mit den Didaktikern der Gesellschaftswissenschaften (Sozialkunde) zusammengeschlossen. Den Politikmitarbeitern standen damit Räume frei, so daß der endgültige Umzug der Politik aus der Bismarckstraße und der Ludwigstraße in das Haus E erfolgen konnte. Der Bibliothek des ehemaligen Seminars für Wissenschaft von der Politik wurde ein Seminarraum neben den Bibliotheksräumen der dortigen Politikbibliothek eingeräumt. Platz fehlte auch weiterhin, der alphabetische Katalog blieb ausquartiert auf dem Gang. Die Mitarbeiter arbeiteten an

schmalen Tischen im Magazin, umgeben von Bücherbergen, eingehüllt in Bücherstaub.

Eine Reihe zeitraubender und arbeitsintensiver Integrationsarbeiten wartete auf Bearbeitung. Zur Erstellung eines einheitlichen alphabetischen Katalogs waren die Kataloge ineinanderzuarbeiten. Da für die Bestände der Politischen Bildung bis zur Umstellung auf die Signatur Dg und für die Sozialkunde kein Signaturkatalog existierte, ging man durch Tippen und Kopieren auch an diese Aufgaben. Fertiggestellt werden konnten diese Arbeiten erst 1977 unter Zuhilfenahme der Vervielfältigungsdienste der Universitätsbibliothek. Im Seminar für Wissenschaft von der Politik hatte man wegen der systematischen Aufstellung ebenfalls auf einen solchen Katalog verzichtet. Es setzte sich die Meinung durch, wegen der vergleichsweise unübersichtlichen Signaturgebung die gesamten Bestände dieser Teilbibliothek später umzuarbeiten. So verzichtete man auch auf die Erarbeitung eines Signaturkatalogs. Weniger arbeitsintensiv gestaltete sich die Umarbeitung der Zeitschriftenbestände und Zeitschriftenkataloge.

Nach welchem Signatursystem sollten die Bücher aufgestellt werden? Die drangvolle Enge erzwang ein numerus-currens-System. Zunächst betraf dies nur die Politikerwerbungen. Sie wurden unter Dg aufgestellt. Die Didaktik hielt an den alten IB-Signaturen fest.

Sorgenkinder blieben die Loseblattsammlungen. Durch die Zusatzarbeiten der Integration blieb kaum Zeit zum Einlegen der Lieferung. Am alten System im Seminar für Politische Bildung festhaltend, machten sich wissenschaftliche Mitarbeiter und Professoren an die Arbeit. Was für wenige viel war, war für viele wenig. Dennoch blieb manches liegen.

Nach Durchsicht bibliothekarischer Empfehlungen und einem Informationsaustausch mit dem zuständigen Fachreferenten der Universitätsbibliothek hatte die Bibliothekskommission einen detaillierten Personalbedarfsplan vorgelegt. Er blieb Papier. Die einzige Hilfe, zu der sich die Universitätsverwaltung in der Lage sah, war die Bereitstellung einer Ganztagskraft aus dem ABM-Programm. Das war wenig, aber mehr als nichts. So blieb der Rückgriff auf die ohnehin knappe eigene personelle Ausstattung. Die Politikwissenschaft stellte eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle zur Verfügung. In der Folge mußte viel Hilfskraftkapazität für Bibliothekszwecke verwandt werden. Angebots überfüllter Veranstaltungen zu damaliger Zeit bedeutete das ein kräf-

tiges Opfer für Lehre und Forschung. Einstellungsverzögerungen aufgrund der Anwendung des Radikalenerlasses kamen dazu. So blieb die angespannte Personalsituation bestehen.

Fachbereichsbibliothek

Erst im Frühjahr 1976, nachdem die notwendigen Umbauten im Obergeschoß des Hauses F abgeschlossen waren, konnte endgültig umgezogen werden. In Eigenregie bei Mithilfe vieler Institutsangehöriger ungeachtet Rang und Namen, wurde eingepackt, transportiert und aufgestellt. Nachdem auch die Bücher der beiden soziologischen Institute herbeigeschafft waren, befanden sich alle Literaturbestände des Fachbereichs unter einem Dach. Der Aufbau einer integrierten Fachbereichsbibliothek konnte beginnen.

Die erste Grundsatzentscheidung, einen einheitlichen Sachkatalog aufzubauen, war bereits gefallen. Dazu gesellte sich jetzt die zweite grundsätzliche Entscheidung über die Aufstellungssystematik. Angesichts des für den zu erwartenden Zuwachs knappen Stellraums war nur eine Aufstellung nach numerus currens vertretbar. Die Signatur setzte sich zusammen aus 03, der Kennzahl des Fachbereichs, und einer laufenden Nummer. Ab 1976 wurden alle Neuerwerbungen des Fachbereichs nach diesem System eingestellt. Nur Fortsetzungswerke, mehrbändige Werke usw. wurden nach dem alten Signatursystem behandelt. Als kleines Korrektiv zur fortlaufenden Einstellung richtete man zwei kleinere Abteilungen mit systematischer Aufstellung ein. In die sogenannte A-Wand wurde Allgemeines, Lexika, Statistiken, Hand- und Jahrbücher eingestellt; die sogenannte B-Wand nahm Bibliographien auf.

Angesichts der wenigen Mitarbeiter verzichtete man, die übernommenen Bestände umzuarbeiten und ebenfalls unter der Signatur 03 einzustellen. Als unbedingt notwendig erwies sich die Einarbeitung der Bestände der Soziologie II, da ihr Aufstellungssystem mit alphabetischer Untergliederung zu sehr von den übrigen Signaturschemata abwich. Studentische Hilfskräfte wurden daran gesetzt, die mehr als 4.000 Bände neu aufzunehmen. Die Umarbeitungspläne für die Signaturen mit römischen Ziffern wurden zurückgestellt. Sie konnten erst 1980 verwirklicht werden, als man auf ein vereinfachtes Verfahren der Umsignierung gekommen war. Durch einfache Bearbeitung der Titeltkarten mittels Überkleben der Signaturen durch Selbstklebestreifen, auf denen die fortlaufende Signatur getippt war, konnte eine ABM-Halbtagskraft in einem

halben Jahr den gesamten Bestand bearbeiten. Zwar blieben dadurch die Mängel der alten Titelaufnahme, der ständige Ärger mit Nachfragen, Verstellungen, Unklarheiten war aber behoben. Desiderat blieb und bleibt der fehlende Signaturkatalog dieser Bücher.

Nachdem 1980/81 die vom Lesesaal der AfE übernommenen A-Signaturen auf 03 umgestellt waren, sieht sich der Benutzer heute neben der Hauptmenge von 03-Signaturen noch mit 4 Buchstaben-Signaturen konfrontiert. D, E, IB und einigen Metern V aus den zwischen der Soziologie der Erziehung und der Biologiedidaktik aufgeteilten Beständen der ehemaligen AfE-Disziplin "Kultur und Wirtschaft der Familie".

Längerer Auseinandersetzungen bedurfte es, bis die bibliothekarische Behandlung der schulischen Lernmittel (Schulbücher, Unterrichtsmaterialien) geklärt werden konnte. Darüber, daß diese spezielle Literaturgattung einer gesonderten Aufstellung und Verwaltung bedurfte, war schnell Einigkeit herzustellen. Ein wissenschaftlicher Mitarbeiter der Didaktik stand für diese Arbeiten zur Verfügung. Erwerbung und intensive Literaturberatung werden von ihm in hervorragender Weise betreut. Nachdem die Unterbringung im Haus F in einem der Bibliothek benachbarten Raum zu Schwierigkeiten geführt hatte und der Sonderstellort C in das Haus E zu den Institutsräumen der Didaktik der Gesellschaftswissenschaften umzog, stellte sich ein Modus vivendi her.

Von dieser Sonderlösung abgesehen, gelang es von Anfang an, keine Tendenzen zur Bildung von Handapparaten etwa als Ersatz für die fehlende eigene Institutsbibliothek aufkommen zu lassen. Alle Mitarbeiter haben jederzeit freien Zutritt zu den Beständen (Schlüssel). Eine Ausleihfrist für Mitarbeiter gibt es nicht, die jährliche Mitarbeitermahnung erwies sich bislang als ausreichender Schutz vor allzu großzügig gehandhabter Ausleihe. Das von manchen befürchtete Chaos hat sich nicht eingestellt, die Verlustquoten halten sich in vertretbaren Grenzen.

Der Übergang zur Gruppenuniversität ergab, was den Zugang zu den Büchern betraf, ein Doppeltes. Die Ausweitung des Mitarbeiterstatus bis hin zur studentischen Hilfskraft verallgemeinerte das Privileg des freien Zugangs zu den Bibliotheksbeständen. Zum anderen erhielten die studentischen Benutzer bessere Zugriffsmöglichkeiten aufgrund längerer Öffnungszeiten, kurzfristiger Ausleihe, zusammengefaßter Bestände usw. Hochschulpolitisch

bedeutsam und neu ist der erleichterte Zugriff auf die von Mitarbeitern ausgeliehene Literatur. Schnell und ohne jegliche professorale Eitelkeiten stellen die Wissenschaftler bei Bedarf die von ihnen ausgeliehenen Bücher für andere zur Verfügung. Nur, die Hemmschwelle für Studenten besteht, wenn auch niedriger als zuvor, weiterhin.

Um der baldigen Benutzbarkeit willen genoß die Fertigstellung des alphabetischen Katalogs Vorrang. Nachdem man zunächst die Titelfkarten aller Kataloge eingeordnet hatte, begann man in einem zweiten Schritt damit, die Karten der Mehrfachexemplare zu ziehen und deren Signaturen auf eine Titelfkarte zu übertragen. Ein ebenso aufwendiges wie ineffizientes Verfahren. Viel zu spät wurde es abgebrochen. Hätte man stattdessen den Mängeln vieler älterer Titelaufnahmen abgeholfen (keine Verweise, keine oder unzureichende Sachtitelaufnahmen, körperschaftliche Verfasser usw.), wäre dem Benutzer mehr gedient gewesen.

Da die Erarbeitung eines integrierten alphabetischen Katalogs Vorrang genoß, konnte die Erstellung des systematischen Katalogs erst später in Angriff genommen werden. Der Größe der Aufgabe, mehr als 30.000 Bände systematisch zu ordnen, entsprachen die Berge von Titelfkarten. Zunächst mußten die Karten aus 3 Katalogen zusammengeführt, anhand des alphabetischen Katalog die Vollständigkeit überprüft und dann in die passenden Systemstellen eingelegt werden. Gegebenenfalls waren Titelfkarten nachzutippen. In zwei Jahren war die erste Arbeitsphase beendet.

Bei der Arbeit mit der Systematik ist gewöhnlich die Arbeit an der Systematik verbunden. Nach der ersten Einarbeitungsphase wurde dann auch das vorliegende Ordnungssystem korrigiert. An der Grundstruktur war nichts mehr zu ändern, ein Schlagwortregister aber sollte den Zugang erleichtern. Insbesondere war es als Hilfsmittel dafür gedacht, Zusammenhänge, die in der Systematik versteckt waren, leichter zugänglich zu machen. Andere Korrekturen verstanden sich vom praktischen Arbeiten her. Vom Literaturanfall her mußten manche Stellen differenziert, manche konnten zusammengefaßt werden. Leider unterblieb es, damals schon einen Länderteil einzurichten. Als das 1979/80 nachgeholt wurde, blieb der Mangel, daß die bis dahin erworbene Literatur nicht nachträglich eingearbeitet werden konnte.

Leichter als der Monographienbestand und die Kataloge ließ sich die Bearbeitung der Zeitschriftenbestände an. Mehrfachbezüge galt es durch Ab-

stimmung der Institute abzubestellen, die Lieferungen durch Buchhändler und Zeitschriftengroßhändler zu vereinheitlichen, Neu- und Abbestellungen in die Wege zu leiten. Die Zeitschriftensignaturgebung der AfE bildete die Grundlage für die Einarbeitung der neu hinzugekommenen Titel. Wichtiggenommen wurde die Abstimmung der Zeitschriftenwerbung mit der Universitätsbibliothek gemäß den im Ständigen Ausschuß IV für Bibliothekswesen beschlossenen Richtlinien. Die Verbindung zwischen Fachbereich, Fachbereichsbibliothek und universitärem Bibliothekssystem war durch die Person des Bibliotheksbeauftragten des Fachbereichs gegeben. Von Anfang an war er im Ständigen Ausschuß IV vertreten. Entscheidende Impulse gingen von ihm aus.

Umgang und Integrationsarbeiten bedeuteten für die Bibliotheksmitarbeiter auf Jahre hinaus eine hohe Belastung. Zusätzliche Arbeiten neben der Erledigung des Laufenden bei nur allmählichem Übergang vom Provisorischen zum Voll-Funktionsfähigen mußten verkraftet werden. Hinzu kam die Umstellung für die älteren Halbtagskräfte. Lange Jahre hindurch betreuten sie "ihre Bibliothek", jetzt waren sie nur noch für Teilaufgaben zuständig und jemandem unterstellt, der vom Alter her ihr Sohn hätte sein können. Konkurrenzen, Spannungen und Konflikte blieben nicht aus.

Die neue Arbeitsteilung wurde schließlich so vorgenommen, daß neben der Titelaufnahme durch eine Ganztagskraft die beiden Halbtagskräfte zum einen für die Bearbeitung der Zeitschriften und Loseblattwerke, zum anderen für Bestellungen, Katalogführung und Haushalt verantwortlich zeichneten. Aufsicht und Kurzausleihe wurden überwiegend von studentischen Hilfskräften wahrgenommen. Um Organisationsfragen, Führung des systematischen Katalogs und allgemeine Leitungsaufgaben kümmerte sich ein Bibliotheksleiter. Die Masse der anfallenden Arbeiten wäre nicht ohne Arbeitskräfte nach dem ABM-Programm zu schaffen gewesen. Große Verdienste über Jahre hinaus erwarb sich ein Mann, der - die Mitte der fünfziger Jahre überschritten - von der leitenden Position eines Supermarktes aus arbeitslos geworden war. An Zupacken und Übersicht gewöhnt, arbeitete er sich rasch ein und wurde bald unentbehrlich. Fortdauernde Mißerfolge bei der Arbeitssuche zermürbten ihn. Angesichts steigender Arbeitslosigkeit standen seine Chancen schlecht. Versuche, ihn bis zur Altersgrenze in einer längerfristigen Arbeitsbeschaffungsmaßnahme unterzubringen, scheiterten. Bald nach seinem Ausscheiden nahm er sich das Leben.

Als der damalige Bibliotheksleiter 1977 auf eigenen Wunsch die Bibliothek verließ, begann mit der Wiederbesetzung der Leiterstelle ein konfliktreicher Prozeß, der selbst die an Schwierigkeiten in Personalfragen gewöhnten Gesellschaftswissenschaftler einem Härte-test unterzog. Einer qualifizierten Leitung wegen wurde die bisherige Angestelltenstelle als Bibliotheksratsstelle ausgeschrieben. Nachdem in einem breit angelegten Auswahlverfahren mit Zustimmung des Vertreters der Universitätsbibliothek ein wissenschaftlich qualifizierter Bewerber ohne Bibliotheksausbildung den bereits ausgebildeten Bibliothekaren vorgezogen worden war, taten sich für dessen Einstellung und nachholende bibliothekarische Ausbildung Schwierigkeiten über Schwierigkeiten auf. Nach vorübergehender Einstellung 1979/80 und endlich doch möglicher Bibliotheksausbildung war die Angelegenheit erst im Herbst 1981 mit dessen Einstellung als Bibliotheksrat abgeschlossen. Durch zwischenzeitliche kommissarische Wahrnehmungen und befristete Besetzungen der Leiterstelle wurde die Kontinuität aufrechterhalten. Jeder tat in dieser Zeit sein Bestes, um diese schwierige Phase zu überbrücken.

Das Raumangebot der Bibliothek im Obergeschoß des Hauses F war von Anfang an äußerst knapp bemessen gewesen. Der Stellplatz im Magazin reichte nur für den Zuwachs einiger Jahre. Schlimmer noch, es gab keine Leseplätze. Zur Präsenzbenutzung mußte die Literatur mit nach unten in den Lesesaal der im Parterre befindlichen Pädagogikbibliothek genommen werden. Ein sinnvolles Arbeiten unter Zuhilfenahme weiterer Lexika, Handbücher usw. war nicht möglich. Die Bibliotheksmitarbeiter hatten zwar Zimmer, diese lagen aber räumlich getrennt von Magazin und Aufsicht. Bei der täglichen Arbeit mußten sie lange Wege zurücklegen und sich dabei ständig als Türeschließer betätigen.

Dringende Interventionen hatten schließlich den Erfolg, daß der dem Magazin und den Zimmern der beiden Mitarbeiterinnen benachbarte Übungsraum 1979 der Bibliothek zugeschlagen wurde. Auch dies geschah wieder zu Lasten der Sportwissenschaftler.

Für den neu einzurichtenden Lese- und Zeitschriftenraum wurden im Abgehen vom Bibliotheksgrau orangefarbene Stahlregale, graue aber achteckige und damit zu kollektivem Arbeiten einladende Tischgruppierungen und grün bezogene Stühle angeschafft. Ein Drehregal zur wöchentlichen Auslage der Neuerwerbungen stand in Reichweite einer Sitzecke, Zeitungen auf Klappböden

ebenso. Erstmals konnten jetzt auch neben den gebundenen Zeitschriftenbänden die laufenden Hefte auf Schrägböden ausgelegt werden. Bedenken der langjährigen Bearbeiterin, die Auslage der Zeitschriftenhefte würde zum Entwenden einladen, mußten ausgeräumt werden. Die älteren Hefte des laufenden Jahrgangs brachte man wie bisher in Zeitschriftenboxen im Aufsichtsraum unter, statt sie in Regalfächer hinter die aktuellen Einzelhefte zu legen.

Das bunte und benutzerfreundlich präsentierte Angebot fand bald seine Abnehmer. Mit zwölf Plätzen blieb das Leseplatzangebot allerdings weiterhin völlig unzureichend. Insbesondere ab Wintersemester 1981/82 ist ein sprunghafter Anstieg der Lesesaalbenutzung und der Ausleihe zu verzeichnen - und das bei abnehmenden Studentenzahlen. Von bisher im Jahresdurchschnitt ca. 10.000 Benutzungsfällen ist ein Ansteigen auf 15.000 bis 20.000 Benutzungsfällen anzunehmen. Dabei spielt der neue Lesesaal und die darin wieder eingerichteten Semesterapparate sicher eine Rolle. Hinzugekommen ist die Finanzknappheit der Studenten, welche zu verstärkter Bibliotheksbenutzung führen dürfte. Außerdem ist ein durch die Akademikerarbeitslosigkeit gesteigerter Leistungsdruck zu verzeichnen, andererseits aber auch eine größere Studienmotivation derer, die dennoch Sozialwissenschaften studieren.

In jüngster Zeit wird eine gründliche Überarbeitung des systematischen Katalogs unter Einbeziehen der beiden systematisch aufgestellten Bestände betrieben. Statt dreier verschiedener Systematiken ist eine einzige durchgängige Systematik entwickelt worden, die das Suchen wesentlich erleichtern dürfte. In der bereits umgearbeiteten A-Wand (Allgemeines, Statistiken, Dokumentation, Lehr- und Handbücher) erleichtert der Übergang von formaler zu systematischer Gliederung den Zugriff. Für die Gliederung des systematischen Katalogs bedeutet die neue Systematik eine Abkehr von dem bisher lehrbuchartigen Aufbau zugunsten des Prinzips der Nebenordnung. Der Rahmen der Eingangsebene, bisher auf zwölf Gruppen beschränkt, wird voll ausgeschöpft und von 1-99 ausgeweitet. Um die Benutzbarkeit während der länger dauernden Umarbeitungszeit sicherzustellen, wurde das neue Notationssystem in Anlehnung an das alte konzipiert. Statt des nur kettenartig ausweitbaren Dezimalsystems gebraucht man jetzt ein dreigliedriges System aus 100er Gruppen und springender Notation. Z.B. statt 6.1.2.3.1.4. jetzt z.B. 60.20.14; meist wird die Notation kürzer, da für die erste und zweite

Ordnungsebene bereits je 99 Stellen zur Verfügung stehen. Die mnemotechnische Seite der Notationen bleibt wie bisher unentwickelt. Die Vorteile von Nebenordnung und springender Signatur liegen aber auf der Hand. Ergänzt wird dies Konzept durch den Gebrauch eines Schlüssels zur Unterbringung der Formalgruppen bei den Systemstellen 1. Ordnung.

Die Bestandsvermehrung hatte unter den steigenden Bücherpreisen bei rückläufigem Etat zu leiden. Nicht nur bedingt durch die allgemeine Finanzmisere der öffentlichen Haushalte, sondern auch im Gefolge von Stellenstreichung, die besonders den Fachbereich Gesellschaftswissenschaften traf, sank die Zuwachsrate von 1977 an alle zwei Jahre um ca. 10 %. Statt eines Zugangs von ca. 2.200 Buchbinderbänden sind es jetzt nur noch ca. 1.800. Der schwierigen Situation beim Binden der Zeitschriften konnte zunächst noch dadurch begegnet werden, daß durch Übergehen zu einfacherer Bindeart und Aushandlung eines formatunabhängigen Einheitspreises pro Band die Kosten insgesamt über 25 % gesenkt werden konnten. Statt des vom Wissenschaftsrat empfohlenen Prozentsatzes von 20 bis 30 % fiel der Anteil von 12 auf 8 %. Damit ist die unterste Grenze des Zumutbaren erreicht.

Zusammenfassung

In dem Überblick über Entstehung und Entwicklung der Fachbereichsbibliothek Gesellschaftswissenschaften spiegelte sich auf dem Hintergrund der Bildungspolitik der sechziger und siebziger Jahre die konfliktreiche Geschichte der universitären Etablierung der gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen an der Justus-Liebig-Universität. Die bibliothekarische Organisation mußte sich dem Aufbrechen der Ordinarienuniversität und dem Übergang zur Gruppenuniversität, dem Wandel von der bislang bildungsbürgerlichen Institution Universität zum Massenbildungs- und -ausbildungsort wie dem Einbeziehen der gesamten Lehrerbildung in den universitären Bereich stellen.

Die Entwicklung von der ordinariellen Institutsverfassung zu einem personell differenziert besetzten Fachbereich mit einem vielfältigen Angebot in Forschung und Lehre wälzte die Struktur der von diesen Einheiten betriebenen Büchersammlungen grundlegend um. Um dem quantitativ und qualitativ gewachsenen Bedarf gerecht zu werden, entstand eine der größeren Bibliotheken des universitären Bibliothekssystems. Bibliothekarische Aufgaben, bis dahin weitgehend eine Art Nebentätigkeit von Sekretärinnen, wissenschaftlichen

Hilfskräften und wissenschaftlichen Mitarbeitern, gingen an spezialisierte Kräfte über. Der Einsparungseffekt durch einfache Zusammenlegung kleiner und kleinster Einheiten machte sich auf die Monographien- und insbesondere auf dem Zeitschriftensektor stark bemerkbar. Die prinzipiell auf Integration der Fächer ausgerichtete Struktur sozialwissenschaftlichen Lehrens und Lernens konnte sich in einer vereinigten sozialwissenschaftlichen Bibliothek leichter realisieren. Bessere Zugänglichkeit der Bestände durch Vereinheitlichung der formalen Erschließung wie vor allem durch den Aufbau eines einheitlichen Sachkatalogs konnte erreicht werden.

Die räumliche und personelle Selbständigkeit kleiner Büchersammlungen war geprägt durch Personen und persönliche Nähe, aber auch durch Enge, persönliche Abhängigkeit und unentwickelte bibliothekarische Kompetenz. Die organisatorische und personelle Entwicklung hat die bibliothekarische Versorgung erheblich verbessert. Die Entwicklung zur großen Fachbereichsbibliothek blieb dagegen für das Personal zwiespältig. Sie wurde zunächst als Verlust von Autonomie, Verengung des Arbeitsfeldes und als Eingehen neuer Abhängigkeitsverhältnisse erfahren. Die neuen Strukturen als Chance der Überwindung von Vereinzelung und als Abstreifen persönlicher Abhängigkeiten zu begreifen, fiel schwer. Wer zuvor die familiäre Atmosphäre der Institute gewohnt war, mußte sich auf eine personell beschränkte wie vom Fachbereich räumlich getrennte Bibliothek umstellen. Die weitgehende Erledigung bibliothekarischer Arbeiten durch Halbtagskräfte und angelerntes Personal bildete eine schlechte Grundlage für die Entwicklung eines berufsständischen Bewußtseins. Dem trat eine gegenüber den früheren Zuständen erheblich verbesserte, aber insgesamt die Isolierung der Teilbibliothek nicht überwindende Kooperation im universitären Bibliothekssystem zur Seite.

(Für Informationen zu danken habe ich Antje Andresen, Gundula Becker, Margarete Böhm, Werner Brede, Heinrich Brinkmann, Arthur Dietz, Manfred Dörr, Kurt Georg Fischer, Kurt Kliem, Gerhard Kraiker, Hans Joachim Krüger, Helge Pross, Georg Schäfer, Heinz Josef Varain, Irmgard Wolny, Elke Zimmermann und Dietrich Zitzlaff).

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Vorwort des Präsidenten der Justus-Liebig-Universität	3
2. Vorwort des Ltd. Bibliotheksdirektors	5
3. Das neue Bibliotheksgebäude in seinen technischen Daten	9
4. Aufstellung der maßgeblich an der Ausführung des Neubaus der UB Gießen beteiligten Firmen und Ingenieurbüros	23
5. Schüling, Hermann: Beschreibung des neuen Bibliotheksgebäudes	27
6. Horn, Hans Günther: Einsatz der Elektronischen Datenverarbeitung in der Ausleihe der Universitätsbibliothek Gießen	51
7. Bader, Bernd: Die Freihandsystematik	59
8. Sinnreich, Ursula: HAP Grieshabers 'Josefslegende' in der Universitätsbibliothek Gießen	69
9. Abbing, Maria Elisabeth: Die Tauschpartner der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde mit den Titeln der von ihnen laufend gesandten Zeitschriften und Serien in der Universitätsbibliothek Gießen	79
10. Ketter, Gerlinde: Die Tauschpartner des Oberhessischen Geschichtsvereins	153
11. Gundel, Hans Georg: Papyri, Münzen und Siegel in der Universitätsbibliothek	187
12. Bader, Bernd: Die Handschriften, Inkunabeln und Rara	195
13. Übersicht über die Bestände der Universitätsbibliothek Gießen	209
14. Heidt, Ulrich: Entstehung und Entwicklung der Fachbereichsbibliothek Gesellschaftswissenschaften	211

BERICHTE UND ARBEITEN AUS DER
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Hrsg. von J. Schawe
Ab 1968 fortgef. v. H. Schüling

1. Schawe, Josef: Die Universitätsbibliothek Giessen.
Eine kleine Führung. 1962/63. 26 S. m. Abb. (vergriffen)
2. Knipper, Adolf: Bibliographie zur Geschichte der
Universität Giessen von 1900 bis 1962. Ergänzt und
überarbeitet von Erwin Schmidt. 1963. VII, 77 S.
3. Schüling, Hermann: Bibliographie der im 17. Jahr-
hundert in Deutschland erschienenen logischen
Schriften. 1963. 143 S. (vergriffen)
4. Schüling, Hermann: Bibliographischer Wegweiser zu
dem in Deutschland erschienenen Schrifttum des 17.
Jahrhunderts. 1964. VI, 176 S. (vergriffen)
5. Schüling, Hermann: Bibliographisches Handbuch zur
Geschichte der Psychologie. Das 17. Jahrhundert.
1964. XIV, 292 S. (vergriffen)
6. Schmidt, Erwin: Johann Heinrich May der Jüngere
und die Giessener Münzsammlung. 1964. Sonderdruck.
S. 93-119, 1 Abb.
7. Kropp, Angelicus, O.P.: Oratio Mariae ad Bartos.
Ein koptischer Gebetstext aus den Giessener Papyrus-
sammlungen. 1965. 36 S., 4 Taf.
8. Schüling, Hermann: Die Inkunabeln der Universitäts-
bibliothek Giessen. 1966. VII, 273 S., 1 Taf.
9. Hecker, Karl: Die Keilschrifttexte der Universitäts-
bibliothek Giessen. 1966. XIV, 149 S., 50 Taf. Texte,
1 Abb.
10. Schüling, Hermann: Die Postinkunabeln der Universi-
tätsbibliothek Giessen. 1967. XII, 533 S., 1 Taf.
11. Horn, Hans-Günter: Die Dokumentation in der Landbau-
wissenschaft. 1967. 143 S., 13 Anlagen. (vergriffen)
12. Schüling, Hermann: Die Lutherhandschriften der Univer-
sitätsbibliothek Giessen. (Katalog, mit Edition unbe-
kannter Texte). 1968. 40 S., 1 Taf.

13. Schmidt, Erwin: Die Giessener Universitätsmaler Christoph Maximilian Pronner und Friedrich Johann Ludwig Berchermann und der Kunstmaler Johann Nikolaus Reuling. 1968. 31 S.
14. Giessener Zeitschriftenverzeichnis. Katalog der im Universitätsbereich gehaltenen laufenden Zeitschriften. Stand 1.1.1968. VII, 576 S. (vergriffen)
15. Schmidt, Erwin: Universitätsarchiv Giessen. Bestandsverzeichnis. Giessen 1969. XIV, 177 S.
16. Horn, Hans-Günter: Die Bestellfrequenz medizinischer Zeitschriften an der Universitätsbibliothek Giessen. Giessen 1970. XXI, 63 S., 12 Abb.
17. Kössler, Franz: Verzeichnis der Doktorpromotionen an der Universität Giessen von 1801-1884. Giessen 1970. VI, 118 S.
18. Schüling, Hermann: Erhard Weigel (1625-1699). Materialien zur Erforschung seines Wirkens. Giessen 1970. 124 S. u. 4 Abb.
19. Schüling, Hermann: Erhard Weigel. Gesammelte pädagogische Schriften. Giessen 1970. VII, 253 S.
20. Ulrich Hain, Jörg Schilling: Katalog der Sammlung "Trivalliteratur des 19. Jahrhunderts" in der Univ. Bibliothek Giessen. Giessen 1970. 3, 376 S. u. 1 Taf.
21. Schüling, Hermann: Caspar Ebel (1595-1664), ein Philosoph der lutherischen Spätscholastik an den Universitäten Marburg und Giessen. Giessen 1971. 72 S. u. 3 Taf.
22. Kössler, Franz: Katalog der Dissertationen und Habilitationsschriften der Universität Giessen von 1801-1884. Schüling, Hermann: Die Promotions- u. Habilitationsordnungen der Universität Giessen im 19. Jahrhundert. Giessen 1971. VII, 138, 78 S.
23. Schmidt, Erwin: Die Hofpfalzgrafenwürde an der hessendarmstädtischen Universität Marburg/Giessen. Giessen 1973. 101 S. u. 2 Abb. (vergriffen)
24. Hauschild, Brigitte: Eine Lesebuch-Ausstellung in der Universitätsbibliothek Giessen. Giessen 1975. 6 S.
25. Kössler, Franz: Register zu den Matrikeln und Inscriptionsbüchern der Universität Giessen, WS 1807/08 - WS 1850. Giessen 1976. 221 S.

26. Schüling, Hermann: Die Dissertationen und Habilitationsschriften der Universität Giessen im 18. Jahrhundert. Giessen 1976. XX, 317 S.
27. Gundel, Hans Georg: Die Münzsammlung der Universität Giessen. Giessen 1976. VI, 44 S. mit 14 Abb. (vergriffen)
2. ergänzte Aufl. 1984, 46 S., mit 14 Abb. 8^o
28. Eckhardt, Albrecht: Universitätsarchiv Giessen, Urkunden 1341-1727, Regesten. Giessen 1976, 227 S.
29. Schüling, Hermann: Quellen und Schriften zur Geschichte der Universitätsbibliothek Giessen. Giessen 1977. IX, 97 S. S. 99-112
Anhang von Hans Georg Gundel:
Zur ältesten Giessener Bibliotheksordnung.
30. Schüling, Hermann: Johann Weiß (1620-1683), Prof. der Ethik und Politik an der Universität Giessen. Giessen 1977. 78 S. u. 1 Abb.
31. Gundel, H. G.: Die ältesten Statuten der Giessener Medizinischen Fakultät. Leges et Statuta Collegii Medici. Giessen 1979. 32 S.
32. Gundel, H. G.: Rektorenliste der Universität Giessen 1605/07 - 1971. Giessen 1979. IV, 98 S., XII Taf.
33. Kalok, Lothar: Wilhelm Conrad Röntgen in Giessen 1879-1888. Ausstellung in der Universitätsbibliothek Giessen vom 28. Juni - 27. Juli 1979 ... Katalog. Giessen 1979. 34 S.
34. Bader, Bernd: Die klassisch-altertumswissenschaftliche Zeitschriftenliteratur. Eine Zitateanalyse. Giessen 1981. 57 S.
35. Jost Benedum und Markwart Michler: Das Siegel der Medizinischen Fakultät Giessen. Giessen 1982. 47 S. u. Bildanhang.
36. Schüling, Hermann: Gießener Drucke 1650-1700 (außer Dissertationen und Habilitationsschriften). Gießen 1982. IV, 174 S.
37. Festschrift zur offiziellen Übergabe der neuen Universitätsbibliothek am 23. Mai 1984. (1984) 235 S.
38. Gundel, Hans Georg: Die Siegel der Universität Gießen. Historische und sphragistische Untersuchungen. 1983. 186 S., mit XVII Taf. 8^o